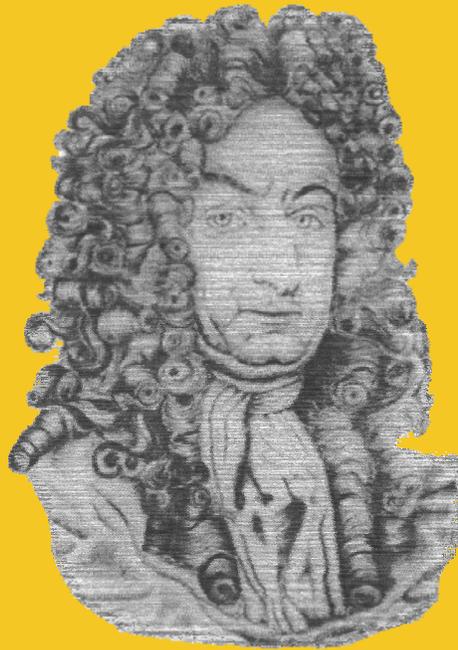


**LEIBNIZ-GYMNASIUM**

**REMSCHIED**



**JAHRESSCHRIFT 2019**

**D A N K E !**

**Allen unseren Spendern und Inserenten sagen wir Herzlichen Dank!  
Ihre Zuwendungen und Anzeigen helfen uns sehr, unsere Jahresschrift alljährlich herauszubringen.**

### **Impressum**

Diese Jahresschrift wird herausgegeben vom Kollegium des  
Leibniz-Gymnasiums Remscheid in Zusammenarbeit mit dem Förderverein.  
Ausgabe Nr. 23 (2019)  
Auflage: 750 Stück  
Schutzgebühr: 3 €

Redaktion: Antje Schäfer (verantwortlich),  
Joachim Supp, Klaus Fey,  
Katrin Zulauf, Philipp Schubert

Satz und Layout: Philipp Schubert  
Klaus Fey

Druck: Ley + Wiegandt GmbH + Co, Wuppertal

Der Inhalt der Artikel gibt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Die Autoren der Artikel sind für den Inhalt selbst verantwortlich.



---

<b>Vorwort</b>	4
<b>LG Namen und Daten</b>	6
<b>LG intern</b>	14
<b>LG sozial</b>	30
<b>LG sportlich</b>	35
<b>LG Schüler aktiv</b>	47
<b>LG Köpfe</b>	80
<b>LG Abiturienten</b>	110
<b>LG Was macht eigentlich...</b>	122
<b>LG mobil</b>	126
<b>LG international</b>	140
<b>LG kulturell</b>	146
<b>LG Schülervertretung</b>	149
<b>LG Förderverein</b>	150

---

### Liebe Leserinnen und Leser der Jahresschrift 2019 des Leibniz-Gymnasiums,

es gibt zum Glück in jedem Jahr wieder fleißige Menschen, denen es wichtig ist, dass schulische Ereignisse aus dem vergangenen Kalenderjahr aufgeschrieben werden. Zu diesen Menschen gehören Antje Schäfer, Katrin Zulauf, Klaus Fey, Joachim Supp und Philipp Schubert. Unser Jahresschrift-Team fasst diese wichtigen Ereignisse prägnant und übersichtlich zusammen und sichert sie so vor dem möglichen Vergessen. Diesem Team gebührt großer Dank für die viele Arbeit an dieser Publikation.

Dass das Sichern von Ereignissen und das Bewahren vor dem Vergessen inmitten des Strudels von immer neuen, sich fast überschlagenden schulischen Veränderungen wichtig ist, habe auch ich in den letzten Monaten zusammen mit meinem ehemaligen Kollegen Joachim Supp in vielfältiger Weise erfahren dürfen. Ich verbrachte seit August viel Zeit zusammen mit ihm in unserem umfangreichen Schularchiv, um es zu sichten, zu sortieren und damit wieder für unsere Schulgemeinschaft nutzbar zu machen.



Wie wichtig das Archiv für diese Schule sein kann, zeigt sich für mich an jedem einzelnen Schultag, wenn ich vor dem Schulsekretariat an der Gedenkstele für unsere beiden jüdischen Mitschüler, die im Jahr 1938 aufgrund des Terrors der Nationalsozialisten im Zuge der Reichspogromnacht unsere Schule verlassen mussten, vorbeikomme. Diese Stele wurde von Schülerinnen und Schülern unserer Schule im Geschichts- und im Kunstunterricht unter Anleitung von Dr. Lars Reinking im Schuljahr 2009/10 gestaltet und steht seit Januar 2011 an dieser herausragenden Stelle innerhalb unserer Schule. Eine Recherche unserer Schülerinnen und Schüler im Schularchiv machte die Gedenkstele damals erst möglich. Dieses Suchen, Findern und Erinnern führte schließlich sogar dazu, dass es den Schülerinnen und Schüler möglich wurde, einen persönlichen Kontakt zu einem der beiden ehemaligen Mitschüler, der heute in Israel lebt, aufzunehmen.

Auch in anderer Hinsicht erscheint mir das Bewahren von schulischen Erinnerungen wertvoll. Wie oft nehme ich meine eigene Sammlung von Jahresschriften und Abiturzeitungen des Leibniz-Gymnasiums der letzten 25 Jahren zur Hand, wenn ich wieder einmal einen ehemaligen Leibnizianer wiedertreffe – sei es auf einer der vielen Veranstaltungen, von denen Sie auch in dieser Jahresschrift wieder lesen können oder sei es, weil diese ehemaligen Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Kinder bei uns am Leibniz-Gymnasium anmelden. Wie schön ist es dann nachzuschlagen, was während der eigenen Schulzeit dieser Menschen in unserer Schule passiert ist und mit welchen Wünschen und Vorstellungen mancher von ihnen in das aufregende Leben nach der Schule gestartet ist.

Die Arbeit im Schularchiv hatte für Herrn Supp und mich aber auch noch andere Facetten. Oft verloren wir uns in endlosen Erzählungen und Erinnerungen zu einem scheinbar belanglosen Dokument, das wir gerade ausgegraben hatten. Manchmal war darauf ein Foto eines ehemaligen Kollegen, zu dem mir Herr Supp eine Anekdote erzählen konnte. Manchmal war es aber auch ein Bericht auf einem kleinen unscheinbaren Notizzettel in Sütterlin, der erst nach mühsamem Entziffern von uns an die richtige Stelle im Archiv einsortiert werden konnte. Stunden um Stunden konnten

wir uns im Archiv aufhalten und werden dies sicher auch in den nächsten Monaten tun, bis wir das Archiv so aufbereitet haben, dass es eventuell mit seinen spannenden Inhalten eine interessante und wertvolle Grundlage für Facharbeiten von Schülerinnen und Schülern der Stufe Q1 bilden kann.

Einen ersten kleinen Erfolg konnten wir während unserer Archivarbeit auch schon feiern. Herr Supp brachte eine Anfrage des Stadtarchivs Remscheids zu einem ehemaligen Schüler der Vorgängerschule des Leibniz-Gymnasiums aus der Zeit der Weimarer Republik mit. Hier konnten wir helfen und einen kleinen, aber durchaus wichtigen Teil zu einer anschließenden Buchveröffentlichung beitragen. Zum Dank zeigten uns die Leiterin des Stadtarchivs, Frau Viola Meike (interessanterweise auch eine ehemalige Leibniz-Abiturientin des Jahrgangs 1986) mit ihren beiden Mitarbeiterinnen Frau Sarah Baldy (ebenfalls eine Leibniz-Abiturientin aus dem Jahr 2012) und Annabelle Hoppe (Sie erraten es vermutlich schon: ebenfalls eine Leibniz-Abiturientin des Jahres 2011), wie man Akten, die teilweise bis in das Gründungsjahr 1827 unseres Leibniz-Gymnasiums zurückreichen, richtig lagert, damit der Zahn der Zeit keine Chance hat, an unseren Akten zu nagen.

Selbstverständlich verwahren wir in unserem Schularchiv auch alle Jahresschriften, die seit 1997 am Leibniz-Gymnasium erschienen sind. Und damit bin ich wieder beim Ausgangspunkt meines vielleicht in diesem Jahr etwas ungewöhnlichen Vorworts angekommen. Was 2019 in dieser Jahresschrift gesammelt und dokumentiert wurde, wird für uns eine spannende und unterhaltsame Lektüre darstellen. Späteren Generationen wird diese Jahresschrift aber vielleicht sogar zeigen, in welche Richtung sich das Leibniz-Gymnasium im 21. Jahrhundert bewegt hat. Erst in der Rückschau wird man sehen, ob die Ideen und Innovationen, die im Jahr 2019 ihren Anfang nahmen, eine wirklich tragende Bedeutung für die Weiterentwicklung unserer Schule gehabt haben werden.

Ich persönlich favorisiere ein oder zwei Momente, die mich im vergangenen Jahr am Leibniz-Gymnasium besonders beeindruckt haben. Aber die behalte ich für mich.

Suchen Sie für sich selbst die Ereignisse heraus, die es Ihnen wert sind, in Ihrem Gedächtnis präsent zu bleiben. Dies wird Ihnen durch die vor Ihnen liegende Jahresschrift 2019 ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

*Ihr Thomas Giebisch*



### Schulleitung

Dr. Thomas Giebisch, OStD	Schulleiter
Sylvia Höpfner, StD'	Stellvertretende Schulleiterin
Jenny Weihers, StD'	Oberstufen-Koordination
Georg Weber, StD	Mittelstufen-Koordination
Wolfgang Moll, StD	Erprobungsstufen-Koordination
Julia Kohlenbach, OStR'	Koordination der Freiarbeit

### Schulsekretariat

Andrea Böhning	Schulsekretärin
Andrea Hartmann	Schulsekretärin

### Hausmeister

Frank Deitermann

### Mitwirkungsorgane im Schuljahr 2019/20

#### Schulkonferenz

Lehrervertreter	die Damen Kohlenbach, Leberling, Ruda-Dietrich und Weihers sowie die Herren Drazewski, Moll, Rader und Wende
Elternvertreter	die Damen Heynen (5b, 7a), Huppertz-Breuch (EF), Kickton (9b, Q1), Overath (6b, 8a), Schleicher (9b) und Walesch (6b) sowie die Herren Kißling (EF, Q2) und Pelshenke (9c, EF)
Schülervertreter	Amiel Amesse (8b), Muriel Zoe Bachmann (Q1), Dario Bonanno Martin (EF), Claudio Fazio (Q1), Kisha Hahn (Q1), Alina Lange (EF), Laura Kickton (Q1), Tobias Träger (EF)

#### Schulpflegschaft

Vorsitzender: Dr. Christian Pelshenke      Stellvertreterinnen: Brigitte Huppertz-Breuch, Cornelia Heynen

#### Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften

5a Frau Guarino	5b Frau Spors-Zopp	5c Frau Scheidling	5d Herr Colsmann
6a Frau Steinbrink	6b Frau Dausend	6c Herr Bruns	7a Frau Heynen
7b Frau Holthaus	7c Herr Siewert	8a Frau Overath	8b Frau Gangale
8c Frau Thöne	9a Frau Schunk	9b Frau Schleicher	9c Frau Prentzel

Jahrgangsstufe EF	Frau Huppertz-Breuch, Frau und Herr Pelshenke, Frau Steinbrink, Herr Kißling
Jahrgangsstufe Q1	Frau Busch, Frau Herbertz, Frau Kickton, Frau Leopold, Frau Preiksich
Jahrgangsstufe Q2	Herr Kißling, Frau Thrun, Frau Tippmann, Frau Vajda

## Schülerrat

Schülersprecher: Kisha Hahn (Q1) und Claudio Fazio (Q1)

5a	Mohamed Ijfiri	5b	Jan Peter Heynen	5c	Jakob Kurth	5d	Simon Schulz
6a	Isabella Busse	6b	Oskar Kowalik	6c	Laura Buchholtz	7a	Niklas Wagener
7b	Marti Kammin	7c	Nikodemus Goller	8a	Hannah Brendler	8b	Alessia Gangale
8c	Joris Thöne	9a	Sophie Schroer	9b	Finja Schäfer	9c	Maja Prentzel

JgSt. EF Dario Bonnano Martin, Jan Drescher, Mouna El-Hamoumi, Alina Lange, Danilo Leinsinger

JgSt. Q1 Anna Busch, Zoè Fettke, Kisha Hahn, Leon Triebel, Rahma Hassan Abdullah

JgSt. Q2 Tom Brocksieper, Louisa Lisci, Luca Merten, Svenja Trappmann, Louis van Zanten

*SV-Verbindungslehrer:* Frau Kapulla, Herr Drazewski

## Lehrerkollegium

Biologie: Frau Blümel, Frau Bott, Herr Frühlingsdorf, Herr Gabriel, Herr Leeder, Herr Moll, Frau Öhl, Frau Ring, Herr Weber

Chemie: Frau Blümel, Frau Bott, Herr Gamper, Herr Weber

Chinesisch: Frau Du

Deutsch: Frau Höpfner, Frau Íñigo López, Frau Kapulla, Frau Kohlenbach, Frau Krahl, Frau Leberling, Herr Maurer, Herr Mess, Frau Pferdekamp\*, Frau Ruda-Dietrich, Frau Schäfer, Frau Fiß<sup>+</sup>, Frau Kothe-Wöllmann, Frau Zulauf

Englisch: Frau Brink-Arnz, Frau Klaus, Frau Gohlke, Herr Leeder, Frau Schiller, Frau Schminke, Frau Seemann, Frau Wollny, Frau Zulauf

Erdkunde: Herr Drazewski, Herr Feyen, Herr Frühlingsdorf

Französisch: Frau Höpfner, Frau Kunkel\*, Frau Schminke, Frau Seemann, Frau Weiher

Geschichte: Frau Führung, Frau Kohlenbach, Frau Leberling, Herr Mess, Frau Pferdekamp\*, Frau Schäfer

Informatik: Herr Gabriel

Kunst: Frau Grabinski, *Frau Drabits*, Herr Drabits\*, Frau Öhl

Latein: Frau Diehl, Frau Gensicke, Frau Höpfner, *Frau Drabits*, Herr Maurer

Mathematik: Herr F. Becker, Herr S. Becker, Herr Gamper, Herr Dr. Giebisch, Frau Gohlke, Frau Kapulla, Frau Mannsfeld, Frau Nuyken, Herr Schneller\*, Herr Tissot, Frau Weiher

Musik: Herr Dr. Giebisch, Herr Rader, Frau Ring, Frau Rohn, Frau Fiß<sup>+</sup>

Philosophie/Praktische Philosophie: Herr Drazewski, Frau Führung, Herr Maurer, Frau Wollny

Physik: Herr F. Becker, Herr S. Becker, Herr Gamper, Frau Mannsfeld, Frau Öhl



Politik/Sozialwissenschaften:	Frau Brink-Arnz, Frau Brandt, Herr Drazewski, Frau Du, Herr Franke, Frau Nuyken, Herr Rader, Herr Wende
ev. Religion:	Frau Brandt, Frau Pfr.´ Cronjäger, Frau Krahl, Frau Pfr.´ Schäfer
kath. Religion:	Frau Diehl, Frau Íñigo López, Frau Klaus, Herr Leeder, Frau Ruda-Dietrich
Spanisch:	Frau Íñigo López, Frau Kunkel*, Frau Ruda-Dietrich, Frau Schiller
Sport:	Herr Franke, Herr Feyen, Frau Gensicke, Herr Moll, Frau Kothe-Wöllmann, Herr Tissot, Herr Wende

+ Frau Fiß ist Sonderpädagogin für gemeinsames Lernen

Kursivschrift = *Kolleginnen bzw. Kollegen in Elternzeit*

mit \* versehen = Vertretungskräfte

#### Referendarinnen und Referendare:

Herr Beck (Sw, Sp), Frau Brinnig (E, Ge), Frau Kruse (D, M), Frau Lang (D, Ch), Herr Nievel (Sw, Ek), Frau Werner (E, Ge)

#### Verabschiedungen

Im vergangenen Kalenderjahr verabschiedeten wir Frau Schumacher und Herrn Weise in den Ruhestand. Wir danken beiden für ihre vielen Aktivitäten und ihr Engagement an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute.

#### Klassen- und Studienfahrten

8-9	Februar 2019	- Skifahrt nach Steibis	(Gensicke, Gamper, Gabriel)
6 a, b, c:	September 2019	- Daun (Eifel)	(Kohlenbach, Maurer, Moll, Öhl, Ruda-Dietrich, Wende)
9a	Februar 2019	- Ruhpolding	(Franke, Klaus)
Q2:	September 2019	- Berlin	(Mess, Zulauf)
Q2:	September 2019	- Dublin	(Feyen, Gohlke)
Q2:	September 2019	- Prag	(Becker, Bott)

#### Internationaler Austausch

Mai 2019 Schüleraustauschfahrt nach Prešov (Rohn, Fey, Ruda-Dietrich)

Oktober 2019 Schüleraustausch nach Texas & Seattle (EEL, EF)

## Schulkalender - Februar 2019 bis Januar 2020

### FEBRUAR

- 08. Zeugnisausgabe, Ende des 1. Halbjahrs  
Verabschiedung von Fr. Schumacher und  
Hr. Weise
- 10.-15. Skifahrt nach Steibis
- 11. Testtraining (Q1)
- 11.-15. Klassenfahrt nach Ruhpolding (9a)
- 14. Projekttag „Nachhaltigkeit“ (5-Q2)
- 19. Schülerratssitzung (alle Klassen/JgSt)
- 19./20. Bewerbertraining der Klasse 9a,b,c (Volksbank)
- 23. NRW-Runde der Matheolympiade in Düsseldorf
- 27. Karnevalsfeier für die Unterstufe (SV)

### MÄRZ

- 07. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 06. 2. Pädagogischer Tag
- 11. Besuch des BIZ (9a)
- 13. Besuch des BIZ (9c)
- 15. Besuch des BIZ (9b)
- 20. Beginn Finanzführerschein (Volksbank) (9, EF)
- 20. Präsentation des China-Projekts (7a, b, c)
- 21. Känguru-Wettbewerb
- 25. Berufsfelderkundungstage (8a, b, c)
- 25. IT-Vortrag (Tobias Schrödel)
- 27. Bunter Abend (Q2)
- 28. Hallensportfest (Jg. 5, 6, 7)
- 29.-31. SV-Fahrt nach Duisburg

### APRIL

- 04. Schulkonzerte der Bergischen Symphoniker für die  
5. Klassen, Teo-Otto-Theater  
Methodentag der JgSt. 9  
Aufführung „Biedermann und die Brandstifter“ des  
Literaturkurses
- 08.-11. Projektwoche der JgSt. 9
- 09. Informationsveranstaltung für die gymnasiale  
Oberstufe (9a, b, c) und die LK-Wahlen (EF)
- 12. letzter Schultag der JgSt. Q2
- 15. Auftritt des Schulchors im CineStar Remscheid

- 18. Schulkonzerte der Bergischen Symphoniker für die  
6. Klassen, Teo-Otto-Theater  
Verleihung des Remscheider Schulpreises  
Präsentation des Suchtprophylaxe-Projekts (Jg. 7)  
Informationsabend für die Eltern der  
neuangemeldeten Fünftklässler
- 24. Gesprächskonzert mit dem JSO Zwickau  
(JgSt. 9, EF, Q1)
- 28.-05. Schüleraustauschfahrt nach Prešov
- 30. Beginn der Schriftlichen Abiturprüfungen

### MAI

- 02. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 07. The Big Challenge
- 07. Elternabend zur Suchtprophylaxe  
(Hr. Bredemeier, Polizei NRW)
- 08. Informationen zur Suchtprophylaxe (7a,b)  
(Hr. Bredemeier, Polizei NRW)
- 09. Informationen zur Suchtprophylaxe (7c)  
(Hr. Bredemeier, Polizei NRW)
- 14. BIZ Wuppertal (9c)
- 14. Informationsveranstaltung zur Wahl des  
Differenzierungsbereichs (JgSt. 7)
- 16. Besuch bei pro familia (8a)
- 16. Kick-Off für die Wirtschafts-AG  
(Hr. Jäger, Hr. Stopka)
- 17./ 25. DELF-Prüfungen
- 21. 2. Elternsprechtag
- 22. 2. Sitzung der Schulpflegschaft
- 23. Besuch bei pro familia (8b)
- 27.-28. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach

### JUNI

- 03.-05. Medienkompetenztage JgSt. 5, 7  
(Fr. Dohrenbusch)
- 03. Sommerparty (Jg. 5)
- 04. Elternabend zur Medienkompetenz  
(Fr. Dohrenbusch)
- Pflege der Stolpersteine in Lüttringhausen (9a,b,c)



- 06. Besuch bei pro familia (8c)  
Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)  
Präsentation des Antike-Projekts (JgSt. 6)  
Jahreshauptversammlung des Fördervereins
- 07. Zentrale Klausur D der Stufe EF
- 13. Zentrale Klausur M der Stufe EF  
2. Schulkonferenz
- 14. Fahrt nach Xanten (6a, b, c)
- 18. Eltern-Informationsabend zum KAoA-Programm (8abc)
- 19. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 20. Demonstration „Leibniz for Future“ (alle Klassen)
- 23. Informationsabend zum Drehtürmodell  
1. Sitzung der Schulpflegschaft
- 24. Schülerratssitzung
- 26. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 26./27. Prüfungen im 1.-3. Abiturfach

## JULI

- 02. Schach-Schuleinzelmeisterschaft  
Entlassfeier der Förderschüler  
Sommerkonzert
- 03. 2. Leibniz-Quiz-Meisterschaft
- 04. Sprechstunde der Arbeitsagentur (EF, Q1, Q2)
- 04.-07. Valenciafahrt (EF, Q1)
- 05. Abiturgottesdienst und Entlassfeier der  
Abiturienten
- 06. Abiturball
- 06./07. 24-Stunden-Lauf in Lüttringhausen
- 06. Alumnitreffen
- 08.-11. Nachhaltigkeits-Projektwoche
- 10. Kennenlernnachmittag der neuen Fünfer
- 12. Zeugnisausgabe

## AUGUST

- 28. Einschulung der neuen Fünfer
- 30./01. Lehrerausflug nach Den Haag

## SEPTEMBER

- 02. Beginn aller Arbeitsgemeinschaften
- 04./06. Methodentag der 5. Klassen

Die Schulgemeinde des Leibniz-Gymnasiums trauert um ihren langjährigen Kollegen und Lehrer

### Richard Duven

Studiendirektor i.R.,

der am 29. Juli 2019 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Herr Duven unterrichtete fast 30 Jahre die Fächer Deutsch, Philosophie und evangelische Religionslehre am Leibniz-Gymnasium. Er war eine außergewöhnliche, charismatische Persönlichkeit. Über viele Generationen hinweg eröffnete er seinen Schülerinnen und Schülern mit seinem weiten Horizont im Fachunterricht neue Ideen und Zusammenhänge sowie im Theaterspiel neue Sichtweisen und Perspektiven. Psychologisches Einfühlungsvermögen verband sich bei Herrn Duven zum Wohle seiner Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen pädagogischen Talent.

Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinde des  
Leibniz-Gymnasiums

Dr. Thomas Giebisch  
Oberstudiendirektor

- 09.-13. Kursfahrten der Q2
- 09.-13. Klassenfahrt der JgSt. 6
- 09.-20. Berufspraktikum der Stufe EF
- 12. Informationsveranstaltung der Arbeitsagentur:  
„Wege nach dem Abitur“ (Q1)
- 16. Informatik-Biber (alle Klassen)
- 18. Eltern-Informationsabend zum KAoA-Programm (8abc)
- 19. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 20. Demonstration „Leibniz for future“ (alle Klassen)
- 23. Informationsabend zum Drehtürmodell  
1. Sitzung der Schulpflegschaft
- 24. Schülerratssitzung
- 26. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 27.-29. Remscheider Mathematik-Wochenende
- 27.-30. Irish Folk-AG auf der Burg Fürsteneck

## OKTOBER

- 04. 1. Pädagogischer Tag
- 08. 1. Sitzung der Schulkonferenz
- 09.-11. Musicalaufführungen der 5. Klassen
- 29. Lesescreening der JgSt. 5
- 31. Methodentag der JgSt. 7  
Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)  
Halloween-Party (6a, b, c)

## NOVEMBER

- 04. Beginn des Lesekurses für die JgSt. 5
- 11. Potentialanalyse (8a)
- 12. Potentialanalyse (8b)  
Schach-Schulmannschafts-Meisterschaften
- 13. Potentialanalyse (8c)
- 14. Stadtrunde der Mathematik-Olympiade
- 14. Informationsabend für die Eltern der 4. Klassen
- 15. Vorlesetag in den Lüttringhauser Grundschulen
- 21. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)  
Vorstandssitzung des Fördervereins
- 22. Berufsorientierungstag (JgSt. 9, EF, Q1, Q2)
- 25. 2. Pädagogischer Tag
- 26. Auswertungsgespräche Potentialanalyse (8a)
- 27. Auswertungsgespräche Potentialanalyse (8b)
- 28. Auswertungsgespräche Potentialanalyse (8c)
- 29. Hospitation der Grundschullehrer

## DEZEMBER

- 01. Lüttringhauser Weihnachtsmarkt
- 02. Elternsprechtag der 5. Jahrgangsstufe
- 02.-06. Duales Orientierungspraktikum in der Universität Wuppertal (Q1)
- 03. Elternsprechtag
- 09. Präsentation des Freiheitsprojekts „Kinder aus aller Welt“ (5b, c, d)
- 11. Adventskonzert
- 16. Weihnachtsgottesdienst für die Stufen 5/6
- 17. Weihnachtsgottesdienst für die Stufen 7 bis Q2

Die Schulgemeinde des Leibniz-Gymnasiums trauert um ihre langjährige Kollegin und Lehrerin

### Ingrid Keller

Oberstudienrätin i.R.,

die am 6. Dezember 2019 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Frau Keller war seit dem Jahr 1978 Lehrerin am Leibniz-Gymnasium und hat dort 22 Jahre die Fächer evangelische Religionslehre und Latein unterrichtet. Sie genoss bei Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie im Kollegium großes Ansehen. Alle, die mit ihr zusammen arbeiten durften, schätzten ihr großes Verantwortungsbewusstsein, ihre ausgleichende Art und ihre Empathie für ihre Schülerinnen und Schülern.

Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Für die Schulgemeinde des  
Leibniz-Gymnasiums

Dr. Thomas Giebisch  
Oberstudiendirektor

- 17. Adventskaffeetrinken mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen
- 18. Päckchenaktion mit der Remscheider Tafel
- 19. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)

## JANUAR

- 14. Testtraining (Q1)
- 15. Informationsveranstaltung „Studium kompakt“ (Hr. Berg, Q2)
- 16. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 17. Präsentation des Drehtürmodells (schulintern)
- 20. Bibliothekseinweisung in der Unibibliothek Wuppertal (Q1)  
Präsentationsabend des Drehtürmodells
- 20./21. Schutzengelprojekt der Polizei Remscheid (Q1)
- 29. Praxistraining der Volksbank (Q2)
- 30. Sprechstunde der Arbeitsagentur (Hr. Berg)
- 31. Zeugnisausgabe

**Sebastian Fröhlingdorf stellt sich vor**

Liebe Mitglieder des Leibniz-Universums!

Es ist vollbracht! Nach über sieben Jahren Studium und Referendariat darf ich mich bereits seit Februar 2019 als vollwertiges Mitglied dieser einzigartigen Schule fühlen. Viele von euch durfte ich bereits im Unterricht kennenlernen. Nichtsdestotrotz möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal kurz vorstellen: Mein Name ist Sebastian Fröhlingdorf und ich unterrichte am Leibniz die Fächer Biologie und Erdkunde. Gebürtig stamme ich aus Odenthal, das Bergische Land ist mir also bestens vertraut.

Sollte neben all der Unterrichtsvorbereitung doch mal Zeit für andere Aktivitäten vorhanden sein, so bin ich gerne vielfältig sportlich unterwegs, auch wenn es für die ganz große Fußballerkarriere aufgrund mangelnden Talents nicht gereicht hat. Zudem unterstütze ich einen ortsansässigen Werksverein, weshalb ich mir schon diverse Häme (auch von der Schulleitung!) gefallen lassen musste. Als Ausgleich zum stressigen Schultag bin ich auch gerne in der Natur unterwegs oder entspanne mich in meinen vier Wänden bei einem guten Buch.

Im Unterricht versuche ich den Schülerinnen und Schülern möglichst kritisches Denken und Eigenständigkeit zu vermitteln. Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Entwicklung ist sicherlich eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, weshalb ich diese gerne im Unterricht meiner beiden Fächer integriere.

Da ich schon einige Zeit an der Schule bin, lohnt es sich auch, einen Blick zurückzuwerfen. Ich habe mich dank des Kollegiums, besonders aber auch dank Euch Schülerinnen und Schülern besonders schnell eingelebt, sodass ich praktisch keine Anpassungsschwierigkeiten hatte. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und hoffe, dass wir auch in den folgenden Jahren gut miteinander arbeiten können.

**Chantal Kunkel stellt sich vor**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, mein Name ist Chantal Kunkel. Ich bin seit Anfang November Vertretungslehrerin am Leibniz-Gymnasium und unterrichte hier Französisch und Englisch. Ich wurde von allen sehr offen und herzlich aufgenommen und fühlte mich direkt wohl. Vielen lieben Dank!

Nach dem Abitur an einem Gymnasium in Leverkusen begann ich das Lehramtsstudium in Essen und verbrachte Auslandsemester in Frankreich und Spanien. Nun wohne ich wieder in Bergisch Gladbach und absolvierte am Gymnasium Herkenrath mein Referendariat.

Meine Freizeit verbringe ich draußen im Bergischen Land und unternehme Fahrrad- und Wandertouren. In den Ferien verreise ich sehr gerne, um neue Städte und Länder zu entdecken. Meine Familie und ich sind außerdem leidenschaftliche Fußballfans und bei allen Heimspielen von Bayer 04 Leverkusen dabei. Gerne probiere ich am Wochenende auch neue Koch- und Backrezepte aus und lade Freunde und Familie zum Essen ein.

Ich freue mich auf die kommende Zeit hier am Leibniz-Gymnasium!



# HAWOTEX

WIR MACHEN IN LAPPEN

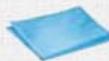


## UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR LAPPEN

HAWOTEX ist einer der führenden Anbieter von qualitativ hochwertigen, textilen Reinigungsprodukten für den anspruchsvollen, professionellen Einsatz. Seit mehr als 25 Jahren sind wir zuverlässiger Partner von Industrie, Handwerk und Gewerbe. In unserem umfassenden Sortiment finden Sie vom klassischen Putzlappen über Auto- und Fensterleder bis

hin zu Mikrofasertüchern für jeden Einsatzzweck das passende Reinigungsprodukt.

- Putzlappen
- Wischtücher
- Hygiene- und Putzpapier
- Mikrofasertücher



HAWOTEX Reinigungsartikel Vertriebsgesellschaft m.b.H | Jägerwald 3 | 42897 Remscheid  
Telefon +49 2191 9551-0 | Fax +49 2191 9551-49 | info@hawotex.de | www.hawotex.de

## Das Leibniz-Gymnasium öffnete am 12. Januar 2019 seine Türen...

... und 375 große und kleine Besucher folgten der Einladung. Am diesjährigen Tag der offenen Tür präsentierte sich das Leibniz-Gymnasium einmal mehr als vielfältige, bunte und lebendige Schule.



Dreh- und Angelpunkt des Tages war die Aula, in der anhand zahlreicher Informations- und Mitmachstände das unterrichtliche wie auch das außerunterrichtliche Leben am LG dargestellt wurde. So konnten sich die Besucher zum Beispiel über das vielfältige Sprachenangebot informieren.

Hier wurde unter anderem das Unterrichtsfach Chinesisch von Frau Du (Fachlehrerin für Chinesisch) vorgestellt. Die Ski-AG zeigte einen selbst erstellten Film der jährlich stattfindenden Skifahrt nach Steibis.

Am Stand der „Jugend forscht“-AG wurde gezeigt, wie naturwissenschaftliches Arbeiten in Kooperation mit der Universität Wuppertal funktioniert.

Beim Naturwissenschaftsparcours konnten die großen und kleinen Besucher naturwissenschaftlichen Phänomene auf den Grund gehen und selbst zu kleinen Forschern werden.

Die Schach-AG lud zum geistigen Zweikampf ein – eine



Herausforderung, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher annahmen.

In der Cafeteria erhielten die Besucher einen Einblick in die insgesamt 42 Arbeitsgemeinschaften des Leibniz-Gymnasiums. Dort wurde eine eindrucksvolle Bildershow der Ruder-AG gezeigt, der 3D-Drucker erstellte von den Schülerinnen und Schülern programmierte Formen, die Quiz- und die Knobel-AG stellten große und kleine Besucher vor spannende Rätsel und der Stand „13plus“ informierte über die Nachmittagsbetreuung am Leibniz-Gymnasium.



In den 5. Klassen wurde über den gesamten Vormittag hinweg offener Unterricht gezeigt. Hier waren die angehenden Gymnasiasten eingeladen, in den unterschiedlichsten Fächern ihr Wissen zu testen und anzuwenden. Mit großer Begeisterung wurden diese Angebote von Kindern und deren Eltern angenommen. Auch der offene Unterricht in den Sprachen Französisch und Latein erfreute sich großer Beliebtheit.

Der Bereich Freiarbeit zeigte unter Leitung von Frau Kohlenbach (Freiarbeitskordinatorin), wie die Freiarbeit am LG konkret umgesetzt wird. Neben dem Mitmachangebot für die Besucherkinder wurden die Eltern ausführlich über das



Konzept der Freiarbeit informiert.

Wer sich bei dem mannigfaltigen geistigen Angebot auch kulinarisch stärken wollte, konnte dies in der Mensa tun. Hier verwöhnte die Klasse 9c die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten. Anschließend konnte die neu gewonnene Energie direkt beim Sport-Mitmach-Parcours eingesetzt werden. Ihre Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe konnten die Besucher dann beim Parcours der Erste-Hilfe-AG überprüfen und auffrischen.

Am Ende dieses Tages hatten die Besucherinnen und Besucher erlebt, wie vielseitig und schön, aber auch, wie anspruchsvoll das Leben und Lernen am Leibniz-Gymnasium ist.

*Wolfgang Moll*

## Tolle Leistungs-Show

Der diesjährige „Tag der offenen Tür“ des Leibniz-Gymnasiums am 12. Januar 2019 war für mich als Elternteil ein wahrer Hit! Gedacht ist der Tag für die potentiellen neuen Fünftklässler und deren Eltern, um sich einmal ein Bild machen zu können, was das Leibniz-Gymnasium so alles zu bieten hat.

Es ging früh morgens für die Schülerinnen und Schüler los, Samstagunterricht war angesagt. Aus Schülersicht sicherlich keine gute Idee! Aber so konnten sich die „Neuen“ auch einmal den Unterricht anschauen. Aber das Angebot war vielfältig und wurde auch gut angenommen, um in die unterschiedlichsten Fächer einmal hineinschnuppern zu können. Da hat sich das frühe Aufstehen dann doch gelohnt. Es wurde aber nicht nur Probeunterricht geboten.

In der Aula wurde über den gesamten Tag hinweg an Infoständen über die verschiedensten Aktivitäten der Schule informiert. Neben den Sprachen wie Englisch, Französisch, Latein, aber auch Spanisch und Chinesisch präsentierten sich auch Zusatzangebote wie beispielsweise das Angebot zum Freiheitsbereich, die Übermittagsbetreuung, „Schülerhelfen-Schülern“ oder das Schüleraustauschprogramm der Schule.

Die Naturwissenschaften erhielten im wahrsten Sinne des Wortes auf der Aulabühne ihre „Bühne“. Hier wurden mit und von den vielleicht bald neuen Leibnizschülerinnen und -schülern fleißig praktisch experimentiert, was offensichtlich auch einigen Elternteilen gefallen hat. Es wurde aber auch über das „Drehtürmodell“ als Zusatzangebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler informiert, ebenso wie über die Ski-AG, die bald wieder auf Fahrt in die Alpen geht.

Im AG-Raum konnte man sich dann über die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften informieren, die am Leibniz-Gymnasium angeboten werden. Das reicht vom modernen 3D-Druck und der Computer-AG über die Erste-Hilfe-AG, die in der schuleigenen Bibliothek hilfreiche Dinge auch zum Mitmachen präsentierte, hin bis zur Reit- oder Ruder-AG. Alles in allem ein wirklich großes und vielfältiges Angebot unseres Leibniz-Gymnasiums, was mir als Elternteil – mit Kindern in der 8. und 9. Klasse – an diesem Tag wieder eindrucksvoll vor Augen geführt wurde. Und das halte ich für sowohl für bemerkens- als auch erwähnenswert.

Für mich Motivation genug, um meine Eindrücke hier einmal wieder zu geben und meinen herzlichen Dank für das tolle Engagement an die Schulleitung, den Lehrkörper und allen anderen Beteiligten für die vielfältigen Zusatzangebote auszusprechen. Es waren aber auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern der aktuellen Fünftklässler und höheren Klassen als Ansprechpartner vor Ort, um den Eltern der potentiellen neuen Fünftklässler authentisch Rede und Antwort zu stehen. Das Fazit für mich kann nur sein, dass es ein „guter Schachzug“ war, die Kinder auf dem Leibniz anzumelden, nicht nur wegen der Schach-AG.

Es bleibt zum Abschluss neben meiner Begeisterung für das Angebot des Leibniz-Gymnasiums noch die Anerkennung für das Engagement der Eltern-, aber auch der Schülerschaft zum Ausdruck zu bringen, die den Tag der offenen Tür mit einer tollen Bewirtung und Mitorganisation zu mehr als einem Erlebnis haben werden lassen.

Man merkt, ich bin begeistert und ich weiß auch warum, oder? Vielen Dank!

*Dr. Christian Pelshenke (Schülervater mit Kindern in der 8c und in der 9c)*



### Besuch von Frau Dr. Koch

Anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktages, an dem sich in diesem Jahr zum 74. Mal die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch russische Truppen jährte, besuchte uns zum wiederholten Male die gebürtige Tschechoslowakin Dr. Yvonne Koch, die als Kind im KZ Bergen-Belsen ohne ihre Eltern interniert war. Es falle ihr schwer, vor so vielen Schülern über die Geschehnisse im Lager zu sprechen, so die 85-jährige. Doch nur so gelänge es ihr, die junge Generation für den Erhalt der Demokratie zu sensibilisieren. Die Verbrechen der Nationalsozialisten seien in einem demokratischen Staat unmöglich gewesen und hätten ausschließlich auf dem Nährboden eines totalitären Staates wachsen können. Eindrucksvoll schilderte sie die Zustände im Lager, die unmenschlichen Verhaltensweisen der Aufseher und Mitgefangenen, berichtete aber auch von Gesten der Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe. Es gebe kein per se schlechtes Volk – schließlich habe sie nach dem Krieg einen Deutschen geheiratet, daher hadere sie nicht mit uns Deutschen und könne so heute nach vielen Jahren, die sie und ihre Familie beruflich in den USA verbrachten, ohne Schuldzuweisungen in Deutschland leben.



*Verena Leberling*

## Präsentation der Drehtür-Projekte

Auch in diesem Jahr fand am Montag, dem 21. Januar 2019, ein erfolgreicher Präsentationsabend im Rahmen unseres Drehtürmodells in der Aula mit interessanten, spannenden und abwechslungsreichen Vorträgen statt. Es gab wieder eine bunte Vielfalt an Themen, die in durchweg unterhaltsamen, lehrreichen sowie souveränen Vorträgen dargeboten wurden. Ganz besonders herausfordernd war es, allen 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Klassen 6 bis 9 gerecht zu werden, denn aufgrund dieser Rekord-Teilnehmerzahl mussten die Vorträge auf ca. fünf Minuten begrenzt werden. Man merkte dennoch allen Teilnehmenden an, dass sie ihre Projekte mit Fleiß, Ausdauer und Spaß bearbeitet hatten. Leider waren zwei Schülerinnen erkrankt, so dass wir an diesem Abend „nur“ 19 Vorträge genießen konnten. In der Reihenfolge ihres Auftritts waren beteiligt:

1. Viktoria Kunz (7b): Indische Rechenkünste
2. Linda Petri (6a): „Das Spiel der Deutschen“
3. Julia Heynen (6a): Einsiedlerkrebse in der Nordsee
4. Julia Falow (6a): Der Flamingo
5. Niklas Wagener (6a): Der FC Bayern München
6. Max Steinbrink (6b): Umweltverschmutzung durch Plastik
7. Nina Marie Benedix (6c): Wer war Elise?
8. Emilia Roos (6c): Das Blitzlicht im Wandel der Zeit
9. Mathea Holthaus (6b): Mobbing an Schulen
10. Franka Louisa Kiss (6c): Mobbing auf WhatsApp
11. Jolina Hartz (6c): Kinderrechte
12. Hannah Hansen (7a): Mein eigenes Buch
13. Marileen Triesch (8b): Gelungene Kommunikation
14. Joris Thöne (7c): Drohnen (Multikopter)
15. Pinja Krämer (9a): Autobiografie
16. Ilva Thöne (7b): Die Tiefsee – wie sieht’s da unten aus?
17. Nina vom Brocke (7b): Der Eisbär
18. Paula Kurth (7b): Katharina von Bora
19. Mascha Kormannshaus (7c): Pyramiden der Ägypter
20. Alexey Usatov (8b): Die nordische Mythologie
21. Maja Schleicher und Raya Seyfried (beide 8b): Lachen



Herzlichen Glückwunsch zu diesen besonderen Leistungen und ein großes Dankeschön an alle beteiligten Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, Freunde und weiteren Unterstützer sowie natürlich auch an die betreuenden Lehrkräfte!

*Birgit Nuyken und Peter Gabriel*

### Großzügige Spende des F(l)air-Weltladens

Der F(l)air-Weltladen in Lüttringhausen baut um und verkleinert seine Bücherausstellung zugunsten von anderen Produktsparten. Da wir schon einige Projekte mit dem F(l)air-Weltladen zusammen umgesetzt haben und Herr Pfarrer Johannes Haun durch diverse Bücherbestellungen unseren Bestand in der Schüler-Präsenz-Bibliothek recht gut kannte, kam die Idee auf, einige dieser Bücher unseren Schülerinnen und Schülern zu schenken. Über diese großzügige Spende äußerst lesenswerter, fabrikneuer Literatur aus den Bereichen Sachbuch, Roman oder Kinderbuch freuen sich Stephan Jasper, Thomas Giebisch und Johannes Haun in der Schülerbibliothek des Leibniz-Gymnasiums.

Nach der in Kürze erfolgten Katalogisierung des neuen Bestands werden wir allen Klassen ein Verzeichnis der neuen Medien zur Verfügung stellen, so dass schon Vorfreude auf einzelne Bücher geweckt werden kann und diese dann in der Bibliothek während der Freistunden oder der Mittagspause bewusst ausgewählt werden können. Auch eine dekorative Ausstellung der neuen Bücher soll dazu dienen, diese in den Fokus unserer Schülerinnen und Schüler zu richten. Und wer weiß, zu welchen interessanten und ausbaufähigen Ideen die neuen Sachbücher unsere Schülerinnen und Schüler bei der Ausfertigung von Referaten, Freiarbeitsprojekten oder Facharbeiten noch inspirieren werden. Neue interessante Gründe, die Schülerbibliothek in den nächsten Wochen wieder einmal aufzusuchen und zu nutzen, gibt es also reichlich. Vielen Dank an Herrn Haun und den F(l)air-Weltladen Lüttringhausen für die hervorragende Idee, ihre Bücher denen zur Verfügung zu stellen, die Freude am Lesen haben und die Sachinformationen dringend benötigen, um sie weiter ausarbeiten und damit lernen zu können.



*Thomas Giebisch, Foto von Marcus Müller*



## Anwaltskanzlei

# Bernd Spies & Matthias Krzok

Wir betreuen und begleiten Sie in Ihren Rechtsangelegenheiten, insbesondere auf den Gebieten des Arbeitsrechts, des Forderungsmanagements, des Familienrechts (Ehescheidung, Unterhalt), des Kaufrechts, des Miet- und Wohneigentumsrechts, des Reiserechts, des Sozialrechts, des Sport und Vereinsrechts, des Straf- und Bußgeldrechts, des Verkehrsrechts (Unfallregulierung) und des Werkvertragsrechts.

<p><b><u>Bernd Spies Rechtsanwalt</u></b>          Yorckstr. 1 · 42899 Remscheid/Lüttringhausen          Telefon: 02191 - 95 30 80</p>	<p><b><u>Matthias Krzok Rechtsanwalt</u></b>          Yorckstr. 1 · 42899 Remscheid/Lüttringhausen          Fax: 02191 - 95 30 82</p>
--	---

[www.anwalt-spies.de](http://www.anwalt-spies.de) · [info@anwalt-spies.de](mailto:info@anwalt-spies.de)

## Tag des Vorlesens

Am bundesweiten „Tag des Vorlesens“ besuchten alle 7. Klassen des Leibniz-Gymnasiums Grundschulen und lasen den Schülerinnen und Schülern vor.



Die „Coolen“ bei der Vorbereitung des Buches „Ab heute sind wir cool“ (Susanne Opel-Götz), gelesen von Leni und Rick.

Der dritte Freitag im November ist seit Jahren ein fester Termin für die 7. Jahrgangsstufe des Leibniz-Gymnasiums, denn dann wird in den Grundschulen vor-gelesen.



Lea und Mathea haben selbst Spaß an ihren Ideen für den Vortrag von „Max und Tante Rosa auf der Spur den Monsters“ (Katja Mensing).



Die Vortragenden beziehen ihre Zuhörer mit vielen Ideen mit ein.

Dass das Lesen am Leibniz-Gymnasium eine wichtige Rolle spielt, haben die Schülerinnen und Schüler schon früh gelernt. Im „Lesekurs“ für die fünften Klassen und beim Vorlesewettbewerb der 6. Klassen haben sie ihre Lesefähigkeit bereits perfektioniert. Am „Tag des Vorlesens“ können sie damit die jüngeren Schüler der Grundschulen erfreuen. Das Vorlesen muss allerdings geübt sein, denn die Zuhörer wollen unterhalten sein und das geht nur mit Spannung.

Damit die „Kleinen“ auch konzentriert bleiben können, haben sich in diesem Jahr die Siebtklässler besonders viel Mühe gegeben. Ihre Lesevorträge haben sie mit dramatischen Elementen geschmückt, mit verteilten Rollen gele-



*Mucksmäuschenstille Zuhörer in der 2.Klasse*

der?“ Natürlich wird es auch 2020 wieder einen „Tag des Vorlesens“ geben!

sen und ihre jungen Zuschauer mit Zwischenfragen ins Geschehen mit einbezogen.

Das Zuhören wurde durch viele begleitende farbige Folien erleichtert, sodass in allen Klassen eine konzentrierte und gespannte Atmosphäre herrschte. Auf diese Weise hat der „Tag des Vorlesens“ beiden Seiten Spaß gemacht, sowohl den Lesern als auch den Zuhörern.

„Das würden wir im nächsten Jahr gerne wieder machen“, lautete der Kommentar der 7b. Auch die Grundschüler wollten wissen: „Kommt ihr im nächsten Jahr wieder?“



*„Dankeschön“ heißt es von Grundschulern und Leibniz-Schülern*

*Claudia Krahl*

### **Vorlesetag der 7. Klassen**

Im November 2019 hatten die 7. Klassen ihren Vorlesetag. Im Vorfeld war schon einiges Organisatorisches abgelaufen: Die Gruppen waren zusammengestellt, ein Buch und die Textstellen, die vorgelesen werden sollte, waren ausgewählt und die Aktionen, die die Zuhörer mit einbeziehen sollten, waren fertig gestellt worden. Am 15.11. hieß es dann: „Auf zu den Grundschulen!“

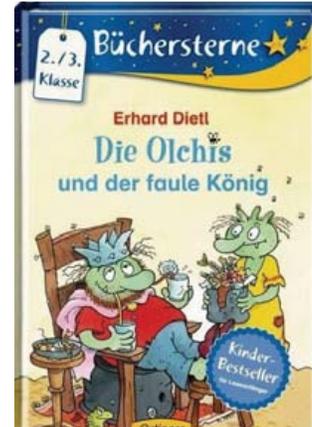
Wir, die Klasse 7a, sind mit Frau Schäfer und Frau Brinnig zur KGS (Katholische Grundschule) Franziskus gelaufen, um der Eulen- und der Drachenklasse vorzulesen. Eine nette Lehrerin begrüßte uns sehr herzlich und wir versammelten uns mit den Viertklässlern in einem Raum. Dort stellten wir unsere Bücher kurz vor, dann durften sich die Kinder entscheiden, wohin sie gehen wollten. Als sich schließlich alle entschieden hatten, wurden wir auf verschiedene Räume aufgeteilt, um in Ruhe vorlesen zu können. Alles ist bei den Viertklässlern gut angekommen und wir hatten viel Spaß dabei!

*Linda Petri und Maja Siebert, 7a*

## Unser Vorlesetag

Der schon lang geplante Ausflug am 16.11.2018 in die Goldenberger Grundschule wurde schon im Vorhinein gut organisiert. Wir, die damalige 7A, gestalteten Plakate, Quizze, sowie Ausmalbilder und Spiele zu ausgewählten Büchern, die den Grundschulern bald vorgelesen werden sollten. Die jeweiligen Schülergruppen, die aus ca. vier Leibnizern bestanden, arbeiteten fleißig mit den Kinderbüchern „Tom Gates“, „Die Olchis“ oder „Der kleine Drache Kokosnuss“ und vielen weiteren.

Dann ging es endlich zum Goldenberg: Wir wanderten morgens früh los und kamen gegen neun Uhr an. Die Kleinen zeigten uns ihre Klassenzimmer und wir lasen sofort vor. Mit lauschenden Ohren und staunenden Augen verfolgten die Grundschüler unsere Geschichten. Kurze Zeit später begannen sie mit dem kreativen Teil des Vorlesetages. Rätselnd lösten sie die Aufgaben, wenn auch mit etwas Hilfe ;)



Nach diesem Erfolg ging es für uns wieder Richtung Leibniz. Auf dem Weg durch den Wald gab es tolle Picknickpausen und lustige Teamspiele, welche den Ausflug ausklingen ließen.

Dieser Tag bleibt uns noch lange in Erinnerung!

*Rieke Thielker, Nele Marie Röllinghoff, 8a*

**sascha bruns verlag**

Der Kunst- und Literaturverlag  
in Remscheid-Lüttringhausen

**sbv**

*"Ein Bücherschatz ist wie ein geistiger  
Baum, der Bestand hat und seine  
köstlichen Früchte spendet von Jahr  
zu Jahr, von Geschlecht zu Geschlecht."*

(Thomas Carlyle 1795-1881)



Fuchsweg 12 42899 Remscheid  
02191/8901137

info@saschabrunsv Verlag.de  
www.saschabrunsv Verlag.de

## Die Freiarbeit - was bedeutet Freiarbeit am LG?

Seit dem Schuljahr 2006/07 arbeiten wir am LG mit dem Unterrichtsprinzip der Freiarbeit, das sich am Prinzip Maria Montessoris orientiert, jedoch an die gymnasialen Bedingungen angepasst wurde. Erfreulicherweise entschieden sich seitdem so viele Eltern sowie Schülerinnen und Schüler für das Freiarbeitskonzept, dass wir seitdem jedes Jahr mindestens zwei Freiarbeitsklassen einrichten konnten. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen erwarben das Montessori-Zertifikat, um unser Konzept im Sinne der Freiarbeit nach Maria Montessori weiterentwickeln zu können.

*Soviel zu den Fakten, aber wie geht Freiarbeit denn nun in der Praxis?*

Nach dem Prinzip ‚Hilf mir, es selbst zu tun‘ ist es das Ziel der Freiarbeit (FA), Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen anzuleiten und sie dabei ihren individuellen Bedingungen entsprechend zu fördern und zu fördern.

Dazu beginnen wir im Kleinen mit spielerischen Elementen wie Dominos oder auch Lük-Heften und vielen liebevoll selbst gebastelten Materialien. Die Lernenden wählen aus den in der Klasse bereit gestellten unterschiedlichen Materialien der verschiedenen Fächer das Übungsmaterial selbst aus und orientieren sich dabei jeweils an einem Arbeitsplan. Die dabei für die Schülerinnen und Schüler notwendig werdenden Entscheidungsprozesse (was, wieviel, wann, wo) erfordern, dass sie dazu befähigt werden, ihr Lernen selbst zu organisieren. Die Freiheit eines Lernenden ist aber nicht grenzenlos, sondern orientiert sich an festgelegten Regeln und klaren Ritualen.

Neben der Freiarbeit, die im Stundenplan als Fach auftaucht, gibt es aber auch verschiedene Projekte der einzelnen Fächer, die in jeder Jahrgangsstufe stattfinden. Auch hier beginnen wir im Kleinen -wie dem Projekt „Kinder aus aller Welt“- und helfen den Schülerinnen und Schülern durch Methodentage, Planungen und Reflexionen, ihr selbstständiges Lernen voranzubringen, so, dass sie am Ende der Jahrgangsstufe 9 in der Lage sind, nahezu eigenständig an einem Projekt zu arbeiten, das eine ganze Woche dauert.

Im Laufe der Zeit verlagert sich die FA stärker auf eigenständige Projekte der Schülerinnen und Schüler, um ihre Kompetenzen in Bezug auf das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen weiter zu fördern.

Hier arbeiten aktuell drei verschiedene Fächer zu einem Themenbereich. Die Projektwoche schließt mit einer öffentlichen Präsentation, in der die Lernenden ihre Arbeitsweisen sowie ihre Projektergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.

Alle weiteren Informationen zur Freiarbeit finden Sie auf unserer Homepage (<https://www.leibniz-remscheid.de/freiarbeitskonzept/>) sowie in der Broschüre „Freiarbeit am Leibniz-Gymnasium“.



Julia Kohlenbach

### Der neue Ü-Eier-Setzkasten ist fertig

Endlich ist wieder genügend Platz vorhanden, um alle Überraschungseier-Figuren im Schulleiterbüro angemessen präsentieren zu können. Der dritte Setzkasten wurde von Amide, Atacan (beide Stufe 7) sowie von Julia, Loran, Andrej und Ramon (alle Stufe 10) in den letzten Monaten im Unterricht von Herrn Gamper exakt vermessen, geplant und gebaut.



Wie man sieht, braucht sich der neue Kasten vor der Arbeit eines professionellen Schreiners nicht zu verstecken. Raten Sie doch selber einmal: Welcher der beiden Kästen auf dem Foto ist vom Profi und welcher ist von den Schülerinnen und Schülern angefertigt worden?

Nun ist die Ü-Eier-Aufbau-AG aus der Stufe 5 gefragt. Alle Figuren werden in den nächsten Wochen in den Pausen neu sortiert und wieder in die Kästen gestellt. Durch den neuen Kasten werden natürlich ungeahnte neue Variationen möglich, die eine noch schönere Wandgestaltung ermöglichen.

Ich freue mich schon auf das Endergebnis und bedanke mich ganz herzlich bei den handwerklich außerordentlich begabten Schülerinnen und Schülern aus dem Arbeitslehre-Unterricht von Herrn Gamper.

*Thomas Giebisch*





## Gesundheit • Pflege • Wellness

Seit 1994

**Medizinische Fußpflege**  
Hydro Jet Fußwhirlpool  
Fußnagelprothetik \* Permanent Lackierung  
Fußwellness

**Hand & Nagelpflege**  
Magic Manicure \* schonende Naturnagelverstärkung /  
Verlängerung mit Farbe oder French

**Kosmetische & Dermazeutische**  
**Gesichtsbehandlung**  
Micro Needling \* Anti Aging \* Diamant Dermabrasion \*  
Fruchtsäurebehandlung

**Beauty Boutique**  
Pflegeprodukte \* Accessoires

Claudia Siebert-Kattenbusch

Remscheider Straße. 226 (ehem. Haus  
Goldenberg)

42855 Remscheid - Goldberg

Telefon / WhatsApp 0157 - 56161086

Termine nach Vereinbarung

Kundenparkplätze im Hof \* Buslinie 660 Hst. Haus Goldberg

## Gestalte deine Zukunft

Unter dem Motto „Gestalte deine Zukunft“ fand am 22.11.2019 der vierte Berufsorientierungstag am Leibniz-Gymnasium Remscheid für alle Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe sowie der 9. Jahrgangsstufe von 10-13 Uhr statt. Hierzu waren auch alle interessierten Schülerinnen und Schüler aus dem Umkreis, die sich über Berufsperspektiven informieren wollten, eingeladen.

**AUSSTELLER RAUMVERTEILUNG**

RAUM	AUSSTELLER
<b>6</b>	- LIOL - Steinhaus GmbH - Vorwerk
<b>Haupt- eingang</b>	- Bundeswehr - Bundespolizei
<b>Aula</b>	- AFS Educational Travel - Bergische Universität Wuppertal - European University for Economics and Management Luxembourg (EUFOM) - Fachhochschule der Wirtschaft (FHWW) - Hochschule Düsseldorf - IB Freiwilligendienst Wuppertal - Sana-Klinikum Remscheid GmbH - University Stenden - Universität Twente
<b>Cafeteria</b>	- Ehemalige Schüler des Leibniz-Gymnasiums berichten über ihren beruflichen Werdegang
<b>vor der Aula</b>	- Catering (QZ)

Mit freundlicher Unterstützung:



Partner für finanzielle Bildung und Berufsvorbereitung

»Gestalte  
deine  
Zukunft.«

**BERUFS  
ORIENTIERUNGS  
TAG 2019**

**22. November  
10 bis 13 Uhr**



Leibniz-Gymnasium  
Lockfinker Straße 23  
42899 Remscheid

Der Berufsorientierungstag am Leibniz-Gymnasium Remscheid fand zum insgesamt vierten Mal statt (immer im Zweijahresrhythmus), wie jedes Mal in enger Kooperation mit dem Partner für finanzielle Bildung und Berufsvorbereitung, der Volksbank im Bergischen Land.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, sich bei über 30 Ausstellern über die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren. Im Bereich der akademischen Bildung konnten sich die Schülerinnen und Schüler an vielen Ständen über unterschiedliche Studiengänge und Studienmodelle informieren. Parallel zu diesem Standangebot fand auch eine Vortragsreihe, in der Unternehmen und Universitäten für ihre Angebote werben, statt.

Hier wollten besonders die eingeladenen Unternehmen für ihre Ausbildungssysteme werben, die sich flexibel an die gegebenen Anforderungen anpassen können. Ins Blickfeld sind in den letzten Jahren vor allem solche Ausbildungsgänge geraten, die den Abiturienten einerseits die klassische innerbetriebliche

Ausbildung, andererseits eine parallel dazu stattfindende universitäre Ausbildung ermöglichen.

Ferner konnten lokale Ausbildungsbetriebe aber ebenso mit beruflichen Perspektiven werben, die auch für Abiturienten interessant sein können.

Um die Schülerinnen und Schüler in diesem komplexen Orientierungsprozess bestmöglich zu begleiten und auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten, werden neben diesem Berufsorientierungstag auch noch weitere Veranstaltungen, wie z.B. Potenzialanalysen, Reflexionsworkshops, Praxisphasen (Schnupperstudium an der Bergischen Universität Wuppertal) sowie Sprechstunden in Kooperation mit der Arbeitsagentur am Leibniz-Gymnasium durchgeführt.

*Ingo Mess*



## Weihnachtsmarkt am 1. Adventssonntag

Das Leibniz-Gymnasium war auch in diesem Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Lüttringhausen vertreten. Viele fleißige



Helfer bauten bei Eiseskälte am frühen Morgen den Stand auf. Dabei wurden schon erste kulinarische Genüsse auf die Tische verteilt. Später kamen noch frisch belegte Brötchen, heiße Getränke, Kuchen, Waffeln und leckere selbstgemachte Suppen hinzu, die von den Besuchern unseres Standes bis auf den letzten Rest verputzt wurden.

Die Regie während des gesamten Tages führte natürlich in bewährter Weise Herr Gamper, der alle Fäden stets in der Hand behielt und überall nach dem Rechten sah. Daneben waren am Stand aber auch viele Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen anwesend, die alle tatkräftig mithalfen. Vor allem ist hier die Stufe Q2, also unsere angehenden Abiturientinnen und Abiturienten, zu nennen, die unermüdlich den ganzen Tag lang Waffeln und Suppen verkauften.



Viele Besucher, darunter auch eine große Zahl ehemaliger Abiturientinnen und Abiturienten, nutzen die Präsenz des Leibniz-Gymnasiums auf dem Markt, um den Kontakt mit ihrer alten Schule zu pflegen und ehemalige Mitschüler zu treffen.

Ein Höhepunkt war sicherlich auch der Auftritt des 1-2-3-Chores unter der Leitung von Marina Rohn in der evangelischen Stadtkirche. Viele Besucher hörten altbekannte und moderne Advents- und Weihnachtslieder von einem hervorragend aufgelegten Chor aus speziell für diesen Auftritt zusammengeworbenen Fünft- bis Achtklässlern unseres Gymnasiums. Ohne eine Zugabe durften sich die Schülerinnen und Schüler nicht von der Bühne verabschieden und bei „Wer ist der Typ mit dem langen Bart,

der uns so viel Freude bringt?“ war dann keiner im Publikum mehr zu halten und es wurde kräftig mitgeklatscht.

Ein herzlicher Dank an Herrn Gamper und an Frau Rohn sowie an alle, die während dieses Tages am Weihnachtsmarktstand mitgeholfen und mitgewirkt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn am 1. Adventssonntag das Leibniz-Gymnasium wieder mit auf dem Lüttringhauser Weihnachtsmarkt 2020 dabei sein wird.

*Thomas Giebisch, Fotos von Christian Pelshenke*



### **Die 3. OI-Tour von Remscheid nach Ghana: 3500 € für Opportunity International Deutschland**

Am 30.06.2019 endete nach neun Monaten die bereits 3. OI-Tour des Leibniz-Gymnasiums von Remscheid nach Kumasi in Ghana. Am 01.10.2018 machten sich 22 Mannschaften und insgesamt über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf den 11233 km langen Weg, der alleine durch Muskelkraft bewältigt werden musste. Radfahren, Inlineskaten, Joggen, Walken, Reiten und Schwimmen waren zur Fortbewegung erlaubt.

Die Strecke Remscheid - Ghana legten sie virtuell in der Umgebung von Remscheid zurück.

Hauptziel der 9-monatigen Aktion war die Sammlung von Spendengeldern für die Unterstützung der Organisation Opportunity International Deutschland (OID) für Bildungszwecke im Bereich Schul- und Ausbildung in Ghana. Für jeden zurückgelegten Kilometer zahlten Sponsoren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 1 Cent oder freiwillig auch mehr. Die Tour erbrachte dadurch 3500 € als Spende für OID.

Nicht weniger interessant wird für viele teilnehmende Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit gewesen sein, die Klassenkasse aufzubessern. Die Tour war nebenbei auch noch ein sportlicher Wettbewerb. Die Klasse, der zuerst in Ghana ankommenden Mannschaft, sollte 400 € für die Klassenkasse erhalten. Die nächsten vier Plätze wurden mit 300 €, 200 €, 100 € und 50 € belohnt. Daneben gab es noch monatliche Sonderpreise zu gewinnen, die den Gesamtgewinn deutlich erhöhten. Über 3000 € wurden in die Klassenkassen gezahlt. Dieses Geld erhielt unser Förderverein als Ausrichter der Veranstaltung zusätzlich von großzügigen Sponsoren unter der Auflage, dass dieses Geld weitgehend für Bildungszwecke der Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums verwendet wird, zum Beispiel für sonst nicht finanzierbare Besichtigungen, Theater- oder Konzertbesuche. So werden durch das Sozialprojekt des Fördervereins sowohl Kinder und Jugendliche in Ghana als auch in unserer Schule unterstützt.

Bei einem sportlichen Wettbewerb darf die Siegerehrung nicht fehlen. Die 2. Mannschaft der Klasse 9c hat die Strecke nach Ghana im Sprint bewältigt, sie legte die 11233 km in nur drei Monaten als souveräner Sieger zurück. Die Plätze 2 und 3 gingen an zwei Mannschaften der Klasse 6a. Sie sind nicht nur in Ghana angekommen, sie haben sich auch wieder auf den Rückweg gemacht und kamen nach 25600 km (Mannschaft 6a-1) bzw. 23093 km (Mannschaft 6a-2) wieder in Remscheid an. Die Plätze 4 und 5 erreichten die Klassen 6c mit ihrer Mannschaft 6c-1 und 9659 km und die 7c mit der Mannschaft 7c-2 nach 9274 km.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger, Dank an alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tour und ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren.

*Gerd Schneller*

## Die „Candyland School“

aus dem **ABSCHLUSSBERICHT JUNI 2019** von *OPPORTUNITY International Deutschland*  
**HILFSPROJEKT „DIE ZUKUNFT GEHT ZUR SCHULE“**  
**MICROSCHOOLS UND STIPENDIEN FÜR BEDÜRFTIGE SCHULKINDER IN GHANA**

In Ejisu, einem Stadtteil von Kumasi in der Ashanti Region Ghanas hat Sylvia A. sich ihren Traum erfüllt: Die Candyland School - eine eigene Schule, die Kindern einen Ort zum Lernen, für Kreativität und Wohlfühlen bietet. Sylvia kann auf eine langjährige Erfahrung als Lehrerin zurückblicken: Nach dem Studium lehrte sie sowohl an öffentlichen als auch an privaten Schulen. Dabei verlor sie ihren Traum,



*Die Gesamtkosten für die Unterstützung der Candyland School beliefen sich auf 5.567 Euro. Dieser Betrag setzt sich aus dem Schulverbesserungskredit, den Schulungen für das Schulpersonal, die drei Schulstipendien sowie die Betreuungskosten durch Sinapi und die anteiligen Verwaltungskosten von Opportunity zusammen.*

eines Tages eine eigene Schule zu führen, um Kindern den bestmöglichen Start ins Leben zu ermöglichen, nie aus den Augen. 2014 eröffnete sie ihre Schule mit nur zwei Kindern, die sie selbst unterrichtete. Mit der Unterstützung ihres Mannes gelang es ihr, die Schule schnell zu erweitern und mehr Schulkinder aufzunehmen. Um die Schule weiter auszubauen, nahm sie 2015 ihr erstes Darlehen von Sinapi auf und konnte so die Schule nach ihren Vorstellungen gestalten. So wurde die Candyland School zu einem bunten Ort mit einladenden, gut ausgestatteten Klassenräumen und viel Platz für die Kinder zum Spielen.



Heute besuchen etwa 150 Schulkinder die Candyland School, von der Kinderkrippe bis hin zur fünften Grundschulklasse. Sie werden von insgesamt 10 Lehrerinnen und Lehrern betreut. Um ihren Schülerinnen und Schülern eine gute Schulbildung von Anfang bis Ende zu ermöglichen, hat Sylvia sich vorgenommen, ihre

Schule jedes Jahr um einen weiteren Jahrgang zu erweitern, sodass ihre Schule alle Altersklassen von der Kinderkrippe bis einschließlich der neunten Klasse (Junior High School) umfasst. Für den Ausbau der dafür nötigen Klassenzimmer hat sie im letzten November ein Darlehen in Höhe von etwa 3.570 Euro von Sinapi aufgenommen, wodurch sie den Bau von drei neuen Klassenräu-

men finanzierte. Außerdem begeisterten Sylvia die Trainings für die Schulleiter/innen und die Lehrkräfte, da sie trotz ihrer großen Erfahrung viel Neues dazugelernt hat. Die Möglichkeit, Stipendien an herausragende Schüler/innen aus armen Familien zu vergeben, gefiel ihr so gut, dass sie überlegt, dies auch zukünftig selbstständig weiterzuführen. Sylvia ist sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Sinapi, da sie durch das Microschool Programm ihren Traum verwirklichen kann.



Die neunjährige Ellen ist eine der drei Stipendiatinnen und Stipendiaten der Candyland School. Ellen ist die beste Schülerin in ihrer vierten Klasse. Englisch ist ihr Lieblingsfach und wenn sie erwachsen ist, möchte sie selbst Englisch unterrichten. Ellen geht gern zur Schule, denn ihre Lehrer sind nett und das Schulessen ist lecker. Ihre Lieblingsmahlzeit ist Porridge. In den Pausen spielt sie mit ihren Freunden auf dem Schulhof „Ampe“, ein beliebtes Klatschspiel in Ghana.

Das Stipendium ist für Ellens Familie eine große Hilfe, da Ellen ab September 2019 die fünfte Klasse besuchen kann, ohne dass ihre alleinerziehende Mutter sich sorgen muss, wie sie die Schulgebühren für sie aufbringt, denn das Stipendium übernimmt die Schulgebühren sowie die Kosten für den Schulbus und die Schulmahlzeiten. Ellens Mutter ist sehr stolz auf ihre fleißige und kluge Tochter.

Daniel ist ein weiterer Stipendiat der Candyland School. Er ist zehn Jahre alt und besucht

die fünfte Klasse. Daniels Lieblingsfach sind die Naturwissenschaften. Es ist sein größter Traum, eines Tages ein Wissenschaftler zu sein und mit seiner Forschung anderen Menschen zu helfen. Dafür gibt sich Daniel in der Schule besonders viel Mühe und ist stolz darauf, dass er für das Stipendium der Candyland School ausgewählt wurde. In den Pausen spielt er am liebsten mit seinen Freunden Fußball auf der Wiese vor den Klassenzimmern.



*(Mitteilung und Fotos von OI)*

### 7500 € - Spende für Opportunity International Deutschland

Seit 10 Jahren engagiert sich der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums in einem Sozialprojekt für die Organisation **Opportunity International Deutschland (OID)**.

OID betreibt nachhaltige Hilfe in vielen Entwicklungsländern der Welt.

Zu Beginn unserer aktiven Zeit bei OID haben wir uns für die Unterstützung von Kleinstunternehmern durch Mikrokredite zum Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit eingesetzt und dafür mehrere *Trustbanks* gegründet.

Durch Spenden von jeweils 5000 € für eine Trustbank wurde 10 bis 15 Personen beim Aufbau ihrer Unternehmen geholfen. Die Spenden wurden als Mikrokredite vergeben und von den Kreditnehmern in kleinen 14-tägigen Raten an die einheimische Partnerorganisation von OID zurückgezahlt und dann erneut an weitere Gruppen gegeben. Durch diesen Kreislauf des Geldes konnte vielen Menschen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden.

Bildung und Ausbildung waren die nächsten Ziele unserer Aktionen für OID. Wir haben über OID geholfen, einige sogenannte *Microschools* zu gründen oder auszubauen. *Microschools* sind Schulen, die von Bildungsunternehmern, meist ausgebildete Lehrerinnen oder Lehrern, in Gegenden aufgebaut werden, die vom staatlichen Schulsystem nicht erfasst werden.

Im Bereich Ausbildung unterstützten wir das *YAP (Youth Apprenticeship Program)*. Ein Programm, das die Berufsausbildung von Jugendlichen finanziert und überwacht. Eine Finanzierung ist erforderlich, da Jugendliche in Ghana, wo unsere Hilfe erbracht wird, während ihrer Ausbildung keine Ausbildungsvergütung bekommen, sie müssen sogar für ihre Ausbildung bezahlen.

Damit sind Kinder aus armen Familien von einer beruflichen Ausbildung ausgeschlossen und ein Leben in Armut auch für sie vorgezeichnet.

Von unserer diesjährigen Spende über 7500 € sind 3500 € in den Ausbau einer *Microschool* geflossen und 4000 € in ein neu aufgelegtes *Jugendausbildungsprogramm*.

Einzelheiten über die von uns unterstützte Candyland *Microschool* können sie in dem folgenden Bericht von OID für das Leibniz-Gymnasium nachlesen.

Unterstützen sie bitte weiter unsere Aktionen für das Sozialprojekt OID.

Ihr Einsatz für OID ist auch ein Bekenntnis zu unserem Schulmotto: **Schule ohne Rassismus**.

Die Ziele der **Nachhaltigkeits-AG** unserer Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls unterstützt. Denn viele Umweltsünden geschehen aus Unwissenheit, dagegen hilft nur Bildung.

*Gerd Schneller*



# SO SEHEN SPORTLER AUS!

Leistungsstark, schnell und zuverlässig -  
auch auf unseren Service können Sie sich verlassen:

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Finanzierung und Leasing
- Kundendienst/Schnellservice  
auch für Fremdfabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen
- Original SEAT- & Toyota-Ersatzteile
- Modernste Diagnostik
- Reifenservice
- Scheibenreparatur
- Zubehör



Autohaus  
**lackmann** ●  
lackmanngruppe.com

GmbH

-  Heidestr. 22 • 42549 Velbert • Tel. 0 20 51-60 66-0
-  Seibelstr. 30 • 40822 Mettmann\* • Tel 0 21 04-14 37-0
-   Carl-Ruß-Str. 1 • 42719 Solingen • Tel. 02 12-6 45 90-0
-   Uellendahler Str. 437 • 42109 W'tal • Tel. 02 02-2 81 50-0

\* Service-Standort und Verkauf von Jungwagen

### Eislaufen der 6b

Bei herrlichstem Winterwetter mit Sonnenschein konnte sich die Klasse 6b auf dem Eis austoben und die alljährliche Einladung der Sparkasse auch in diesem Jahr genießen. Idealerweise konnte es nicht sein: kalt und sonnig, mit Musik und Weihnachtsstimmung – und zwei Stunden früher Schulschluss!

Anfangs gab es doch noch kleine Unsicherheiten, doch dann wurden alle sicherer auf dem Eis. Die Mutigen wagten auch mal eine Runde rückwärts oder eine wackelige Pirouette, zum Glück sind alle unverletzt geblieben. Wer etwas unsicher war, wurde von den anderen an die Hand genommen und konnte sich darauf verlassen, dass er gestützt wird.

So wurde das Eislaufen auf dem Remscheider Weihnachtstreff zu einer gelungenen Übung von Achtsamkeit und Miteinander in der Klasse 6b.



*Claudia Krahl*

### Bei frostigen Temperaturen auf dem Eis

Bei eisigem Wetter machte sich die Klasse 6c, nach einer „erduldeten Stunde Deutschunterricht“, am Donnerstag, dem 05.12.2019 auf den Weg zum Schlittschuhlaufen auf dem Remscheider Weihnachtsmarkt. Da die Schülerinnen und Schüler sich schon am Vortrag nach ihren Schuhgrößen sortiert hatten, ging die Verteilung der Schlittschuhe zügig vonstatten, sodass viel Zeit zum Schlittschuhlaufen blieb.

Bei weihnachtlichen Klängen fegten die Schülerinnen und Schüler über das Eis und genossen dies sehr. Dabei kamen wir erstmalig ohne Verletzungen davon – lediglich eingefrorene Zehen und kalte Finger gab es zu beklagen. Zwar war es an diesem Tag sehr kalt, für das Eislaufen aber war es genau das richtige Wetter. Nach einer kleinen Stärkung traten wir die Heimfahrt an und freuen uns schon darauf, diese Tradition im nächsten Jahr fortzusetzen.

*Julia Kohlenbach*

### Hallensportfest am 28.03.2019

Beim Hallensportfest des Leibniz-Gymnasiums traten von 13:45 Uhr bis 16:30 Uhr die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 in sportlichem Wettstreit gegeneinander an. In den jeweiligen Jahrgangsstufen wurden Schnelligkeit und Geschicklichkeit im Völkerball, Kasten-Football und Brennball unter Beweis gestellt. Da alle drei Spiele parallel abliefen, konnten die zahlreich angereisten Zuschauer ein vielfältiges Programm bewundern. Bei den drei Disziplinen stand die Freude am Spiel im Vordergrund, sodass auch die Zweit- und Drittplatzierten des Turniers mit einem zufriedenen Lächeln das Spielfeld verlassen haben.



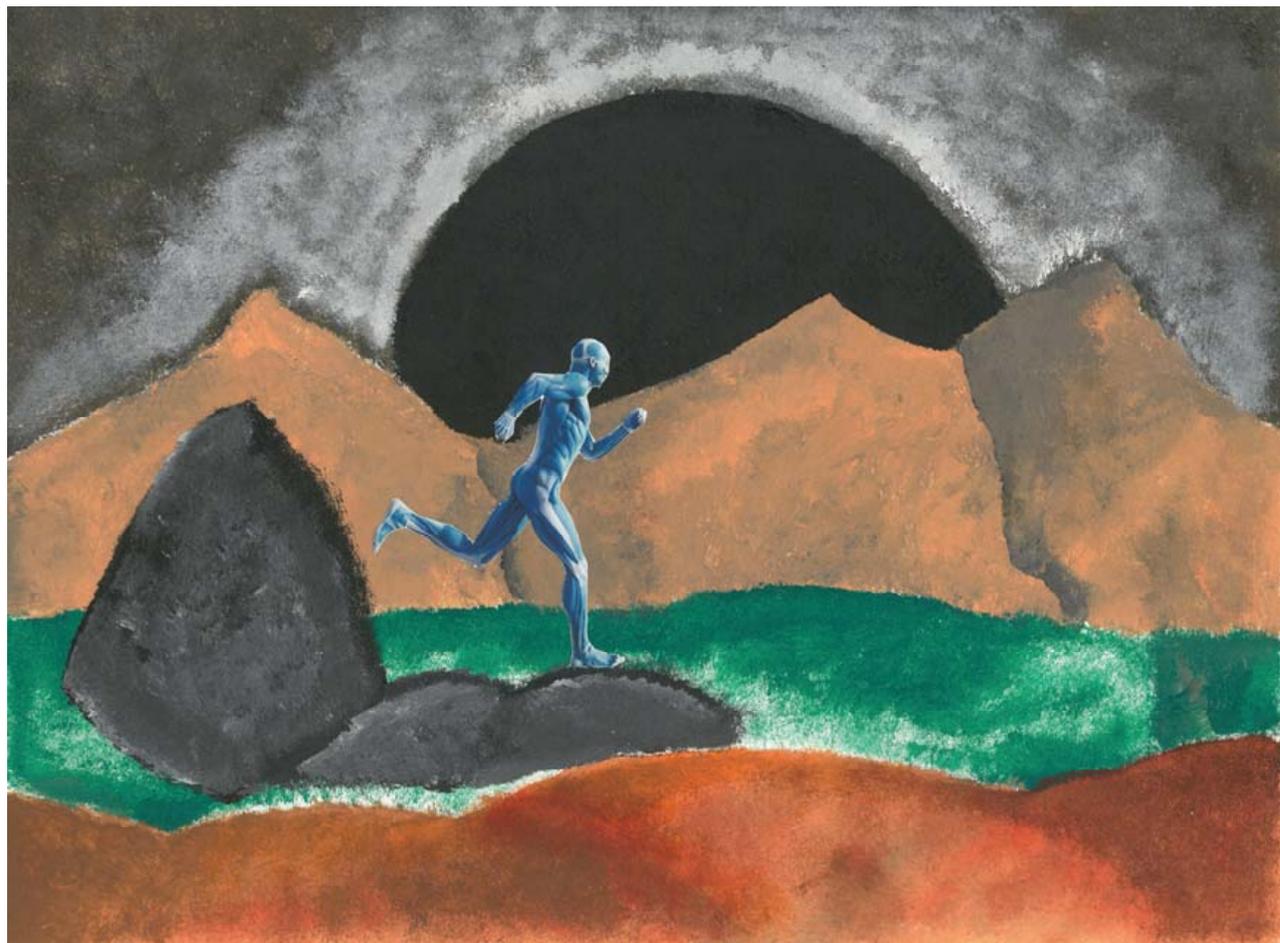
Ein Highlight für alle Schülerinnen und Schüler, aber auch für alle Besucher des Sportfestes, war der große Geschicklichkeits-Mitmach-Parcours. Hier mussten verschiedene Stationen überwunden, durchkrochen und durchlaufen werden. Bei teils spektakulären Bewegungsausführungen fielen die jeweiligen Bestzeiten im Minutentakt. In der Pause präsentierte die Einrad-AG unter der Leitung von Frau Gensicke ihr Können. Die Zuschauer honorierten die wunderschöne Darbietung mit lang anhaltendem Applaus. Den Abschluss bildete das traditionelle



Lehrer-Schüler-Fußballspiel. Hier wurde sich nichts geschenkt, so dass die Zuschauer die jeweiligen Aktionen auf Schüler- und Lehrerseite mit Beifallsstürmen honorierten. Letztendlich endete das Spiel mit einem überragenden Sieg für das Lehrerteam! Dieser Nachmittag hat wieder einmal gezeigt, was es für tolle Klassengemeinschaften am Leibniz-Gymnasium gibt, und wie die Schüler- und Lehrerschaft gerade auch neben dem eigentlichen Unterricht zusammenhält. Wir freuen uns schon jetzt auf das Hallensportfest 2020!



*Wolfgang Moll*



### Ein schöner Tag beim Signal Iduna Cup

Die pferdebegeisterten Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums, darunter natürlich die Reit-AG, haben einen spannenden Tag beim alljährlichen Signal Iduna Cup verbracht. Zu Beginn sahen wir den Siegesritt von Jonas Fallner auf „Wie eine Rakete“ im Springen.

Zum Abschluss eine tolle Vorstellung der aktuell weltbesten Dressurreiterin Isabell Werth auf „Don Johnson FRH“, die die Prüfung letztendlich mit ihrem zweiten Pferd „Emilio 107“ gewann.

*Cinzia Titta*



### Alle Reitprüfungen wurden bestanden



Die diesjährige Reit-AG wurde erfolgreich beendet und alle Schülerinnen erwarben eine Urkunde der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zum Reitabzeichen 10, 9 oder 8. Herzlichen Glückwunsch, liebe Reiterinnen und vielen Dank an den RV Remscheid, Frau Vogtmann für die Vertretung der AG-Leitung und natürlich an alle Schulpferde.



Im nächsten Jahr übernimmt Frau Diehl die Reit-AG. Da Herr Dr. Giebisch mir aber die Fortbildung zum Erwerb des Trainer-C-Scheins Reiten genehmigt hat – vielen Dank dafür! –, komme ich aber gerne jeden Sommer zur Abnahme der nächsten Prüfungen zurück zum Leibniz-Gymnasium.

*Cinzia Titta*

### 10 Jahre Ruder-AG

Die Ruder-AG verabschiedet sich nun zum zehnten Mal in die Winterpause.

Nach dem diesjährigen „Abrudern“ mit traditionellem Grillen war allen Beteiligten klar: Wahrhaftig, die Ruder-AG wurde in diesem Jahr zehn Jahre alt!

2009 startete die Ruder-AG in Kooperation mit dem Wassersportverein Ennepetal (WSVE) am Beyenburger Stausee. Das sportliche Skullen begeisterte seither nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Ruder-AG. Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer haben sich immer wieder zum Stausee nach Beyenburg begeben, um die herrliche Natur vom See aus zu erleben und dabei noch sportlich aktiv zu sein. Auch zahlreiche Oberstufenkurse, Projektangebote und sogar ein Lehrerausflug hatten in dem letzten Jahrzehnt das Rudern am Beyenburger Stausee als Ziel.



Die Erfolge der Ruder-AG sind nicht nur der Spaß am Sport in der freien Natur und das Erlernen einer traditionellen Wassersportart. Die zahlreichen Medaillen bei der Biggese-Regatta und die erreichten Mannschaftskilometer, die das Leibniz-Gymnasium als „Ruder-Gymnasium“ im Bergischen Städtedreieck auszeichnen, sprechen für sich selbst: Die Ruder-AG ist eine Erfolgs-Geschichte.

Zum Jubiläum berichteten bereits der Remscheider General-Anzeiger (03.10.2019), die Bergische Morgenpost (08.10.) und auch der Lüttringhauser Anzeiger (02.10.) über die zehnjährige Geschichte der Ruder-AG am Leibniz-Gymnasium.

Zum Gelingen der Ruder-AG haben zahlreiche Personen beigetragen. Ein besonderes Dankeschön geht an Harald Reinhardt (WSVE). Seit Beginn der Ruder-AG 2009 steht er dem Leibniz-Gymnasium am Beyenburger Stausee zuverlässig als ehrenamtlicher Ausbilder zur Seite.

Unser Dank gilt auch dem WSVE, insbesondere Elmar Lindemann, den helfenden Eltern und Ausbildern, wie z. B. Lars Klarhof, sowie den Schülerinnen und Schülern. Nicht zuletzt danken wir Dr. Thomas Giebisch, unserem Schulleiter und Sportler, der absolut hinter uns steht und die Ruder-AG-Zeit am Mittwoch für uns reserviert. Selbstverständlich danken wir auch dem Sportamt für die Hilfen in den letzten Jahren (Bootszuschüsse, Westen, Kleinmaterial).



*Cornelius Franke*

### Biggeseeregatta 2019

In diesem Jahr startete die Ruderregatta auf dem Biggensee schon am 25. Mai. Dieser frühe Termin kurz nach dem „Anrudern“ erschwerte uns die Startmöglichkeit und überschritt sich mit der Konfirmation einiger Leibniz-Schülerinnen und -schüler, so dass in diesem Jahr nur zwei Leibniz-Vertreter an den Start gehen konnten, aber dafür erfolgreich.



Bosse Klarhof, Klasse 9a, fuhr mit dem Doppelvierer am Samstag auf den zweiten Platz. Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen verpasste Bosse um „Haarebreite“ die Goldmedaille (s. Foto).

Bosse und Lars Klarhof ruderten am Sonntag auf der Langstrecke im Doppelvierer 14 Kilometer und bekamen dafür auch eine Silbermedaille – herzlichen Glückwunsch!

Einen herzlichen Dank an den WSVE und insbesondere Lars Klarhof für die Unterstützung und die Präsenz.

*Cornelius Franke*

### Leibniz am Biggensee

Auch dieses Jahr gab es die Möglichkeit, mit der Ruder - AG bei der Regatta des Ruderclubs Biggensee teilzunehmen. Es lohnte sich wieder sehr, was unter anderem an dem schönen Wetter lag. Bosse Klarhof als Vertreter für die Ruder-AG des Leibniz-Gymnasiums mit vier weiteren Mitgliedern des Wassersport-Vereins Ennepetal gelang im vorletzten Rennen des Tage um ein Haar eine kleine Sensation: In einem spannenden Kopf-an-Kopf Rennen gegen die Favoriten des RC Hansa-Dortmund verfehlte das Team nur knapp den Sieg und belegte einen hervorragenden 2. Platz!

Am nächsten Tag errang das Leibniz-Team auf der Langstrecke ebenfalls Silber (14 Kilometer).

*Bosse Klarhof, 9a*

### Erlebniswandern-AG



Zur Vorbereitung des Projekts „Zugspitze 2020“ traf die Erlebniswandern-AG sich letzten Montag zu einer Wanderung. Bei schönstem Wetter – sonnig, aber nicht zu warm – umrundeten wir Ronsdorf. Die Teilnehmer merken schnell, dass das Begehen von Steigungen noch steigerungsfähig ist. Anhand einzelner Kennenlernspiele und kooperativer Übungen wie das gemeinsame Durchqueren eines Spinnennetzes wurde der Zusammenhalt bei einer Wandertour thematisiert.

Weitere Wanderungen sind in Planung. Wer sich anschließen will, melde sich bitte bei Herrn Becker junior oder bei Herrn Maurer.

*Sascha Becker und Rolf Maurer*



**- Ihre Kanzlei für Arbeits- und Zivilrecht im Bergischen Land -**

Pestalozzistraße 16 42899 Remscheid

Telefon: 02191 - 461900

Telefax: 02191 - 4619020

E-Mail: [info@rechtsanwaelte-buergel.de](mailto:info@rechtsanwaelte-buergel.de)

Web: [www.rechtsanwaelte-buergel.de](http://www.rechtsanwaelte-buergel.de)

### Was Lehrer in ihrer Freizeit machen... Mud Masters 2019



uns den Herausforderungen der 6km-Strecke. Es ging bergauf und bergab und auf allen vieren (oder auch robbend) unter Hindernissen durch. Wir mussten uns über Wasserbecken hangeln und steile Wände überwinden. Es wurde getragen, geklettert und gesprungen. Das absolute Highlight war sicherlich die riesige Rutsche gegen Ende der Strecke, nach der man endgültig bis auf die Knochen durchnässt war. Und obwohl zwischendurch immer mal wieder geflucht wurde, haben wir alle das Ziel als „Finisher“ erreicht. Auch und nur, weil wir uns gegenseitig motiviert und unterstützt haben. Es hat super viel Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung. Und da Herr Maurer selbst leider verhindert war, werden wir wohl 2020 wieder dabei sein...

Für alle, die sich schon immer mal gefragt haben, was die Lehrer eigentlich so in ihrer Freizeit machen, gibt es hier einen kleinen Einblick. Angestoßen durch den Kollegen Maurer, der der Meinung war, wir könnten mal „etwas zur Teambuilding“ machen, trat eine kleine Gruppe Uner-schrockener am letzten September Wochenende den Weg nach Weeze an. Durch Krankheit und Termindoppelungen arg dezimiert, blieben immerhin vier tapfere Kolleginnen und Kollegen, die durch zwei „Externe“ unterstützt, an den „Mud Masters“ teilnahmen. Bei frühherbstlich kühlen Temperaturen und Regen stellten wir



*Antje Schäfer*

### Stadtmeistertitel im Basketball

Die Leibniz-Basketballer der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2005-2008) des Leibniz-Gymnasiums haben die Stadtmeisterschaften 2019 gewonnen.

Am 26.11.2019 traten sie gegen die Remscheider Konkurrenz an. Das herbstliche Wetter sorgte für zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle im Leibniz-Kader, so dass wir mit nur fünf Sportlern in der Sporthalle am Röntgen-Gymnasium auflaufen konnten.

Das erste Spiel gegen die Gastgeber wurde souverän mit 16:2 Punkten gewonnen. Ohne Auswechselspieler hatte das Leibniz-Gymnasium einen kleinen Nachteil gegenüber den zum Teil vollbesetzten Gegnern. Trotzdem gewannen die Leibniz-Basketballer, trotz Rückstandes nach der ersten Spielhälfte, auch das zweite Spiel gegen das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium mit 14:11 Punkten.

Unsere Mannschaft hat eine hervorragende Leistung gezeigt. Mit Kampfgeist und Teamplay holten sich die nur fünf Spieler den Stadtmeistertitel. GRATULATION!



von links nach rechts: Herr Franke, Bradley Futu (7c), Christian Bürger (7c), Amiel Amesse (8b), Alexis Fritz (8a), Luis Konow (8c),

Cornelius Franke

## Röntgenlauf 2019

Auch dieses Jahr passte das Wetter zur Zeitumstellung. Entgegen der Ankündigung von 100 % Regenwahrscheinlichkeit konnten wir aber sehr zufrieden sein mit dem kühlen und trockenen Tag. 55 Leibnizschülerinnen und -schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern traten am Hackenberg an, um sich mit anderen Laufbegeisterten zu messen. Gleich um 8.30 Uhr starteten Otto Pelshenke und Lars Steinbrink beim Halbmarathon, den sie auch in einer sehr guten Zeit absolvierten.



Bei den Jugend- und Schülercrossläufen waren dieses Jahr sehr viele gut gelaunte rote Leibniz T-Shirts auf der Strecke, von denen auch erstaunlich viele ihren Platz auf dem Treppchen fanden.



Am Nachmittag kämpften sich die 5000 m und 10 000 m-Waldläufer durch den Schlamm. Alle Läuferinnen und Läufer können sehr stolz sein, ihr Bestes gegeben zu haben. Auf jeden Fall haben alle einen schönen, wenn auch kühlen Tag am Hackenberg verbracht und wir freuen uns jetzt alle, dass die Ferien endlich vorbei sind und wir uns in der Schule wiedersehen. Herzlichen Glückwunsch an alle, die dabei waren!

*Uta Öhl*

Über alle Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern unserer Schule kann man sich hier einen Überblick verschaffen. Ein ganz herzlicher Dank geht an Frau Öhl und an Frau Bott, die die Laufveranstaltung auch in diesem Jahr wieder perfekt organisiert und den gesamten Sonntag über in Hackenberg begleitet haben.

*Thomas Giebisch*

## Ergebnisse Röntgenlauf 2019

Platz Name Klasse Altersklasse Zeit

### 1250m Crosslauf M

1. Mika Schaub 5d	MS09	00:04:52
10. Florian Daude 5a	MS09	00:05:36
14. Jan Heynen 5b	MS09	00:06:09
26. Linus Buchholz 5b	MS09	00:08:03
1. David Niedzwiadek 6c	MS08	00:04:40
6. Benjamin Ring 5b	MS08	00:05:30
7. Jonas Friedhoff 5c	MS08	00:05:41
9. David Hebbinghaus 6b	MS08	00:05:42
12. Nick Ringel 6b	MS08	00:05:53
14. Janne Hardenbruch 5d	MS08	00:05:59
16. Mats Hardenbruch 5d	MS08	00:06:00
17. Lasse Hardenbruch 5d	MS08	00:06:20
20. Moritz Leischner 5b	MS08	00:06:38

### 1250m Crosslauf W

8. Finja Joswig 5b	WS09	00:06:26
4. Linn Reisinger 6c	WS08	00:05:45
7. Hannah Diederichs 6c	WS08	00:06:20
8. Laura Buchholtz 6c	WS08	00:06:21
12. Fabienne Dausend 6b	WS08	00:06:52
13. Mia Köhrs 6b	WS08	00:06:52

### 2450m Crosslauf M

2. Linus Eggert 7a	MS07	00:09:52
5. Matti Mangold 7a	MS07	00:10:47
9. Tilman Saleik 7a	MS07	00:12:39
5. Christian Bürger 7c	MS06	00:12:09
1. Ben Kegelbein 9c	MS05	00:09:35
8. Mattheo Bölt 8a	MS05	00:13:03
1. Mika Eggert 9c	MS04	00:09:14

### 2450m Crosslauf W

4. Sophie Becker-Neu 7b	WS07	00:12:13
6. Rahel Siewert 7c	WS07	00:13:23
4. Julia Heynen 7a	WS06	00:12:54
6. Lilly Theunissen 7b	WS06	00:14:26

### 5000m Waldlauf M

1. Lukes Eggert Q2	MJB	00:19:41
8. Niko Becker-Neu EF	MJB	00:23:33
18. Nils Schröder EF	MJB	00:25:26
19. Nemo Ewert 7b	MJB	00:25:28
46. Finn Ewert 9c	MJB	00:30:55
66. Jan Eggert	MHK	00:30:06
74. Swen Ewert	MHK	00:30:55
75. Rolf Maurer	MHK	00:30:51

### 5000m Waldlauf W

10. Kisha Hahn Q1	WJB	00:27:05
34. Lea Ewert 5b	WJB	00:34:31
35. Lotta Ewert	WJB	00:34:31
36. Linda Petri 7a	WJB	00:35:00
4. Uta Öhl	WHK	00:25:46

### 10000m Waldlauf M

15. Sebastian Fröhlingsdorf	MHK	00:46:45
20. Thomas Giebisch	MHK	00:48:24

### 10000m Waldlauf W

24 Kegelbein, Marion	WHK	01:01:07
----------------------	-----	----------

### Halbmarathon M

2. Timon Velten Q1	MJB	01:34:24
7. Lars Steinbrink EF	MJB	02:06:11
8. Otto Pelshenke EF	MJB	02:21:14

## 24-Stunden-Lauf in Lüttringhausen

*Teilnahme am diesjährigen 24-Stundenlauf ein großer Erfolg!*

Im Vorfeld hatte das Orgateam mit Frau Gensicke die einzelnen Staffeln geplant, um gut aufgestellt zu sein und keine Lücken in der Staffel zu haben. Zusammen mit der Grundschule Eisenstein ging es auf Punktejagd. Die Grundschule Eisenstein übernahm am Samstag die ersten drei Stunden sowie am Sonntagvormittag weitere zwei Stunden.

Bereits nach den ersten drei Stunden nach dem Startschuss lagen wir auf Platz 4 von neun Mannschaften. Die Schüler und Schülerinnen sowie die Eltern und Freunde des Leibniz-Gymnasiums waren alle sehr hilfsbereit und unterstützten uns, wo sie nur konnten. Ordnerdienst, Betreuer und Schiedsrichter mussten ebenso bereitstehen sowie eine Menge Läufer. 60 Läufer konnten vorab gemeldet werden. Am Lauftag selber kamen noch einige Nachnominierungen, so dass zum Schluss über 100 Starter die Laufschuhe geschnürt hatten. Auch ehemalige Schüler und Abiturienten, die direkt vom Abiball kamen, sind spontan eingesprungen. Voller Einsatz war angesagt: ob im Sportdress, im Ballkleid oder Anzug.

Lange konnten wir den 4. Platz verteidigen. Ein kleiner Einbruch am Vormittag ließ uns aber auf Platz 5 abrutschen. Die Aufholjagd begann. Eine Stunde vor Schluss fehlten noch genau 25 Punkte um den verlorenen Platz aufzuholen. Eine bunte Mischung aus jungen Läufern und ein paar durchtrainierten Eltern warfen sich noch mal ins Zeug. Eine Schülerin aus der 5. Klasse startete fünf Minuten vor Schluss und erreichte das Ziel um 13.59 Uhr. So konnte noch ein Läufer auf die Strecke, der die volle Unterstützung seiner Staffel bekam. Gemeinsam erreichte man den Zieleinlauf. Jetzt hieß es auf die Ergebnisse warten. Um 15 Uhr kam die Meldung mit dem Endergebnis.... Wir haben es geschafft – Platz 4!

Ein großer Dank geht an alle Eltern, Läufer und Freunde unserer Schule. Wir freuen uns schon auf das übernächste Jahr.

*Christiane Heinrich*

## Nachhaltigkeitsprojektwoche am Leibniz

Nachhaltigkeit wird am Leibniz-Gymnasium vor allem seit dem Schuljahr 2018/19 großgeschrieben. Bereits in den vorletzten Sommerferien hatten die Planungen für entscheidende Veränderung begonnen – initiiert vor allem durch Sebastian Peltzer, der im Juni 2019 mit einem hervorragenden Abiturzeugnis das Leibniz-Gymnasium verlassen hat. Er selbst lebt *vegan*, was für ihn aber nicht nur einen Ernährungsstil umschreibt, sondern eine Lebenseinstellung, die sich auch auf andere Bereiche, wie Kleidung, Verkehrsnutzung etc. auswirkt. Daher hat er sich schnell bereit erklärt, auch in der Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“ in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien einen Kurs zum *Veganismus* anzubieten, diesmal quasi selbst in der Lehrerrolle. In seinem gut besuchten Projekt wurden Grundlagen zum Veganismus als Lebenseinstellung gelegt, vegan gekocht sowie Unverpackt-Geschäfte und faire Klamottenläden in Düsseldorf besucht – natürlich alles per ÖPNV.

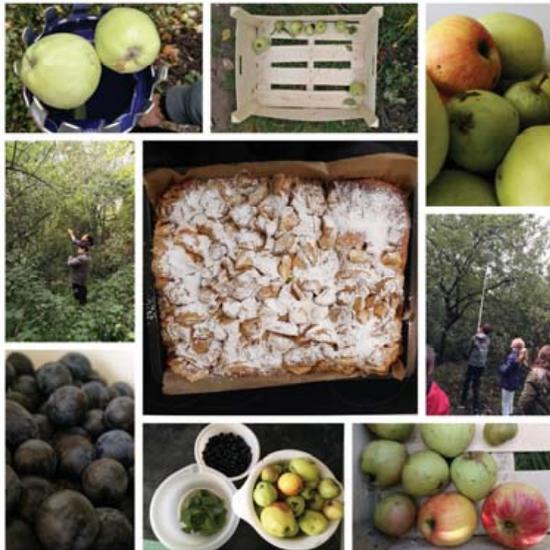
Aus seiner Initiative und dem Unmut vieler Kolleginnen und Kollegen über eine vermüllte Schule ist ein Stein ins Rollen gekommen, der nicht mehr aufgehalten werden kann und soll. Das Cafeteria-Angebot, betrieben durch die Schlawiner, hat sich grundlegend verändert. Es gibt kaum noch in Plastik verpackte Lebensmittel zu kaufen, sondern stattdessen Smoothies in Glasflaschen, Veggie-Burger, frisches Obst und fair gehandelte Schokolade. Auch die schuleigene Streuobstwiese wurde am Nachhaltigkeitstag Mitte Februar wieder zum Leben erweckt. Nach dem erfolgten Astschnitt und der „Entmüllung“ konnte nun im Zuge der laufenden Projektwoche geerntet werden: Der übervolle Kirschbaum wurde ebenfalls im Rahmen eines Projektkurses genutzt, um Marmelade zu kochen und Kirschkuchen zu backen. Beides wurde am vorletzten Schultag während einer abschließenden Projektpräsentation an Mitschüler, Eltern und Freunde verkauft – ebenso wie die während der Projektwoche hergestellte Naturkosmetik, die selbst genähten und gehäkelten Obst-

und Einkaufsnetzte sowie die vielen Flohmarktspenden.

Aber auch alle anderen Projekte, die während der vier Tage stattgefunden haben, haben sich vorgestellt: ausgetüftelte Schulwege per Rad, Müllvermeidung in der Schule und beim Einkaufen, Bau eines Bienenhotels und Neubepflanzung der Lichthöfe, Nachvollziehung des Weges einer Jeans u.v.m.

Damit alles im Flow bleibt und all die guten Ideen und Projekte nicht verpuffen, hat sich nach dem Nachhaltigkeitstag im Februar bereits die Leibniz for Future-AG gegründet, in der Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen vertreten sind. Die AG ist auch über die Schule und den Stadtteil hinaus gut vernetzt und für den *Zirkel des Lernens* im Rahmen der *Bildung für nachhaltiges Lernen* (BNE) in Remscheid, Solingen und Wuppertal aktiv.

Im Rahmen eines pädagogischen Tages im November 2019 wurden zudem die BNE-Richtlinien in die jeweiligen Curricula der Fächer integriert, sodass in Zukunft nicht nur außerunterrichtlich zum Thema „Nachhaltigkeit“ gearbeitet wird, sondern auch fachbezogen im Unterricht selbst.



Verena Leberling

### Leibniz for Future - Initiationstag für eine nachhaltige Schule

Der Tag startete für alle Schülerinnen und Schüler erst einmal in der Aula, wo sie aus dem All von keinem Geringeren als Alexander Gerst mit seiner sehr ergreifenden Videobotschaft an seine ungeborenen Enkel begrüßt wurden, die sehr eindrucksvoll und äußerst ergreifend die Verantwortung, die jeder einzelne für unseren Heimatplaneten trägt, ins Bewusstsein rückte. Mucksmäuschenstill und sichtlich ergriffen lauschten die jungen Umweltschützerinnen und Umweltschützer der Botschaft und spendeten spontan begeisterten Applaus. Emotional so gestärkt, trafen sich anschließend alle in ihren Gruppen und verfolgten ihre jeweiligen Umweltziele.



Die Unter- und Mittelstufe arbeiteten mit ihren jeweiligen Klassenlehrern im Klassenverband an ihren Projekten mit dem Auftrag, ein ganz konkretes, persönliches Klassenziel zu formulieren. So bunt wie das Leibniz, so vielfältig waren auch die Projektideen, deswegen hier nur eine kleine Auswahl:

Die Klasse 9b beispielsweise verbesserte die Lebensqualität in Wald und Flur, indem sie mehrere Säcke Müll rund um die Schule und auf dem Weg zwischen Schule und Sporthalle einsammelte. Dieser Müll kann seit Donnerstag in der Eingangshalle besichtigt werden, wo er zusammen mit dem „normal“ anfallenden Müll der letzten Tage einen überdimensionierten Müllsack füllt. Das Ziel ist, ein Bewusstsein für die nachhaltige Nutzung unseres gemeinsamen Lebensraumes zu schaffen.

Die Klasse 6b besuchte die Naturschule Grund und lernte dort den heimischen Wald und dessen Bewohner besser kennen. Für das, was man kennen und lieben gelernt hat, lohnt es sich doch gleich viel mehr, sich zu engagieren, um es zu bewahren.



Die Klasse 9c spielte zusammen mit Oberstufenschülern ein Planspiel, bei dem es darum ging, Klimaziele auszuhandeln, wobei verschiedene Schülergruppen verschiedene Staaten repräsentierten und deren Ziele gegenüber den anderen Staaten vertreten mussten. Gar nicht so einfach, eine Einigung zu erzielen. Plastikflaschen wurden zu Kunstwerken – so konnte man sich eine sinnvolle Wiederverwertung gut vorstellen.

Gleich zwei Klassen (6a und 7a) hatten es sich zum Ziel gesetzt, die Artenvielfalt der Insekten in der Umgebung zu fördern, indem sie für die unterschiedlichen Arten unter Anleitung der Station Natur und Umwelt sowie der Umweltstation Mittlere Wupper individuelle Insektenhotels bauten, die direkt in unserer Streuobstwiese platziert werden konnten.



Die Oberstufenschüler wählten jeweils ein Projekt, das von verschiedenen Schülern, Lehrern bzw. außerschulischen Kooperationspartnern angeboten wurde. Auch hier nur eine kleine Auswahl:

Eine Gruppe beschäftigte sich unter Leitung der biologischen Station Mittlere Wupper mit unserer Streuobstwiese, wobei sie, ganz nach dem Motto, „man lernt fürs Leben, nicht für die Schule“ gezeigt bekamen, wie man Obstbäume fachgerecht beschneidet. Zusammen mit den Insektenhotels sorgt die Streuobstwiese mit ihren unterschiedlichen Obstsorten für ein breites Nahrungs- und Behausungsangebot für die einheimischen Insekten und damit auch für die einheimische Vogelwelt.



In dem Projekt „Tierhaltung - ein Experiment“, das von Sebastian Peltzer (Q2) geleitet wurde, erfuhren die Teilnehmer auf experimentelle Art, welchen Wahnsinn die herkömmliche Massentierhaltung darstellt und wurden so für das Thema vegetarische und vegane Ernährung sensibilisiert.

Für das leibliche Wohl sorgte die Gruppe um Constanze Beck (Q2), die die gesamte Schule vegan kulinarisch verwöhnte.

Auch von Greenpeace wurde eine Schülergruppe unterstützt, die den Schülern Mut zum Handeln zusprach.

In einem anderen Projekt wurden Cremes ohne Zusatzstoffe gerührt, Lippenpflegestifte gegossen und Badeperlen hergestellt. Das machte nicht nur Riesenspaß, sondern sensibilisierte die Schüler auch dafür, welcher Plastikflaschenwahnsinn in Drogerien und Discountern zur Auswahl steht. An jedem einzelnen Produkt hängen Tierversuche, Zusatzstoffe,



Mikroplastik und unnötige Kosten. Naturkosmetik ist einfach herzustellen, deutlich günstiger und praktisch plastikfrei.

Insgesamt ging der Tag viel zu schnell zu Ende. Das Bewusstsein aber bleibt, dass etwas getan werden muss, dass etwas getan werden kann, dass jeder Einzelne die Möglichkeit hat, in seinem Rahmen die Dinge anzupacken, die ihm oder ihr

wichtig erscheinen und wir so alle zusammen dafür sorgen können, dass nicht nur Alexander Gersts Enkel einen Planeten vorfinden werden, auf dem das Leben lebenswert ist.

Mit diesem Tag wurde erst ein Anfang gemacht, ein hoffentlich gewaltiger Stein ins Rollen gebracht. Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, weiteren außerschulischen Kooperationen und regelmäßigen vielfältigen Aktionen werden wir dieses Ziel Stück für Stück erreichen. Danke an Herrn Liesendahl von der Naturschule Grund, Frau Calaminus von der Station Natur und Umwelt, Frau Kambergs mit ihren starken Helfern von der Umweltstation Mittlere Wupper und die Vertreter von Greenpeace, die uns an diesem Tag - wie auch hoffentlich in der Zukunft - tatkräftig unterstützen werden.

Danke an alle Schülerinnen und Schüler, die sich als so begeisterungsfähig erwiesen haben. Eure Enkel können auf Euch zählen!



*Uta Öhl und Verena Leberling*

### Leibniz for Future

Globaler Klimastreik am 20. September 2019: Sydney, New York, Berlin, Lüttringhausen... Heute gingen überall Menschen auf der ganzen Welt auf die Straßen, um für Klimagerechtigkeit und damit für eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder zu demonstrieren. Allein in Deutschland demonstrierten 1,4 Millionen Bürger. Rund 600 davon taten dies am Adolf-Clarenbach-Denkmal in Lüttringhausen.



Nach der dritten Unterrichtseinheit setzte sich der Zug vom Leibniz-Gymnasium quer durch die Lüttringhauser Altstadt zum Denkmal in Bewegung. Dort bildeten die eintreffenden Klassen nach und nach einen großen Kreis rund um das Denkmal. Neben Schülern und Lehrern unterstützten auch Eltern, Vertreter des Heimatvereins, lokale Politiker und andere umweltbewusste Bürger unsere Akti-

on. Die Schülerinnen und Schüler aus der Umwelt-AG präsentierten stolz ihre selbst gemalten Plakate. „Leibniz for Future“ – ganz nach dem Motto des heutigen Tages. Auch die Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen nicht an der Demo teilnehmen



konnten, machten sich für die Umwelt stark: Sie sammelten in der Zeit nämlich fleißig Müll auf dem Schulgelände auf. Wir können sehr stolz sein, dass wir an diesem globalen Demonstrationstermin mitgewirkt haben und sind sicher, dass bei unseren Schülern das Gefühl, etwas bewegen zu wollen, heute noch einmal verstärkt wurde.

## Leibniz for Future goes Fridays für Future



nicht während der Schulzeit stattgefunden hat und trotzdem gut besucht war. Weiterhin fiel positiv auf, dass der Laurentiusplatz unmittelbar nachdem die Menge weitergezogen war, absolut frei von Abfall war, was dem Bild, das über verschiedene soziale Netzwerke verbreitet wurde, nicht entspricht.

Es ist wichtig, dass jeder einzelne in seinem privaten Umfeld tut, was er kann, um das Leben auf unserem Planeten zu schützen. Es ist aber auch wichtig, für seine Überzeugung einzustehen und das in der Öffentlichkeit deutlich zu sagen.

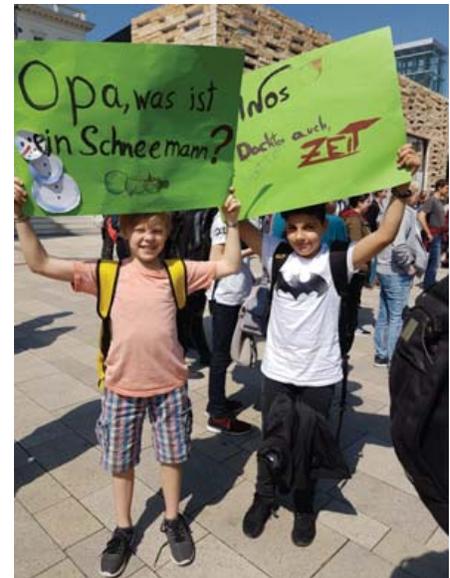
Wenn das hoffentlich bald Wirkung zeigt, können unsere Schüler ihren Kindern erzählen: „Wir waren dabei und haben einen Teil dazu beigetragen!“

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich eine erlesene Delegation engagierter Umweltaktivisten und -aktivistinnen am Freitag auf nach Wuppertal zur internationalen „Fridays for Future“-Demo. Mit handgemalten Plakaten bewaffnet, führen wir mit der Bahn zum Hauptbahnhof Wuppertal, um von dort mit der Zubringerdemo zum Laurentiusplatz zu ziehen.

Es dauerte nur wenige Minuten, bis alle verstanden hatten, was man auf einer Demo zu tun hat, nämlich lautstark seine Meinung zu vertreten. Die Betonung liegt auf laut.

Dort erwarteten uns nicht nur Livemusik, sondern auch eine schöne Rede zur Geschichte der EU sowie verschiedene Workshops von Greenpeace, Gepa und FFF zu umweltrelevanten Themen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich vegane Kochbücher zusammengestellt, T-Shirts bedruckt und damit aufgewertet, Samenbälle hergestellt und vieles mehr. Um 14.00 Uhr zogen wir mit dem jüngeren Teil der Delegation wieder Richtung Remscheid, die älteren (9 bis Q2) blieben noch dort, zogen demonstrierend durch Wuppertal und nahmen teilweise an der Podiumsdiskussion am Abend teil.

Es ist zu betonen, dass der größte Teil der Veranstaltung



*Uta Öhl und Verena Leberling*

### Was macht eigentlich die Leibniz-for-Future AG?

Die Leibniz-for-Future AG hat dieses Jahr mehrere Projekte zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt und sich dabei sowohl intern als auch extern betätigt.

Die bekannteste Aktion war wahrscheinlich die schuleigene Protestaktion am Adolf-Clarenbach-Denkmal am 20. September d.J., an der Schüler, Lehrer und Verwandte sich beteiligten.

Doch auch schon vorher hatten einige Schüler der AG an der weltweiten Fridays-for-Future Demo am 26.05.2019 in Wuppertal teilgenommen und die Leibniz-for-Future AG plant auch weiterhin Teilnahmen an solchen Aktionen.

Das erste schulinterne Projekt waren vegetarische Bratlinge, die die AG selbst zubereitet und über die Cafeteria teilweise verkauft hat, da warmes Essen dort nur mit Fleisch angeboten wurde, was für Vegetarier ein Problem darstellt. Da dieser Test erfolgreich und die Bratlinge recht beliebt waren, werden Bratlinge wahrscheinlich bald in das reguläre Cafeteria Programm aufgenommen.

Des Weiteren ist die Leibniz-for-Future AG dabei, die Streuobstwiese zwischen Schule und Sporthalle wieder instand zu setzen und das dort angebaute Obst selbst zu nutzen, wobei sie gleichzeitig weiterhin öffentlich zugänglich bleiben soll.

Dafür wurde die AG am 18.06. mit dem zweiten Platz des Schulpreises für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Bei ihren Treffen beschäftigt sich die AG mit Upcycling, Naturkosmetik, Fleischalternativen und der Vorbereitung solcher größeren Projekte. Dabei gibt es auch die Möglichkeit über verschiedene Themen im Bereich Nachhaltigkeit zu diskutieren und sich auszutauschen.

Auch schulübergreifend hat die Leibniz-for-Future AG sich engagiert, indem sie am 02.07. an der Schülerkonferenz zum Thema Nachhaltigkeit, dem Zirkel des Lernens, teilgenommen und sich mit anderen AGs von verschiedenen Schulen ausgetauscht hat.

Insgesamt hat die AG also Projekte unterstützt, selber durchgeführt und sich mit anderen Schulen ausgetauscht.

Die Mitglieder haben sich aber auch privat mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. So hat die AG einige Grundsteine gelegt, auf die in Zukunft auch weiterhin aufgebaut werden soll. Sie wird auch 2020 alte Projekte fortsetzen und neue beginnen.

*Mathis Hansen*

**TOOLS FOR PROFESSIONALS**

**BOC**<sup>®</sup>  
BOHRCRAFT



**Bohrcraft Werkzeuge GmbH & Co. KG**  
Am Eichholz 15  
42897 Remscheid / Germany  
Fon: +49 (0) 21 91 / 78 208-0  
info@bohrcraft.de  
www.bohrcraft.de

### Nachhaltiger Tourismus

Die Projektgruppe „Nachhaltiger Tourismus“ in Zusammenarbeit mit der Erlebniswandern-AG hat die Projektwoche dazu genutzt, sich die Ökobilanz verschiedener Reisen anzusehen. Eine Reise zur Zugspitze wurde geplant und hierfür haben die Teilnehmenden auch ausgerechnet, welchen ökologischen Fußabdruck man hierbei hinterlässt. Der Energiebedarf einer im Plan befindlichen Seilbahn bleibt hierbei jedoch das Geheimnis der Zugspitzbahn.



Notwendige Wanderausrüstung wurde ebenfalls unter dem Aspekt Nachhaltigkeit untersucht und die Gruppe hat selber Müsli-Riegel hergestellt. Den Abschluss der Projektwoche bildete eine Wanderung im Bergischen Land. Wir suchen noch Interessierte. Wenn sich jemand aus der Schülerschaft angesprochen fühlt, so möge er sich bei uns (Herr Becker junior / Herr Maurer) melden.

*Rolf René Maurer*



## Nachhaltigkeit in Münster erleben

Im Rahmen der Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit sind wir unter der Leitung von Herrn Franke und Frau Wöllmann nach Münster gefahren, um die Stadt zu erleben, die 2018 den weltweiten Nachhaltigkeitspreis gewonnen hatte.



machen, was man auch im Bergischen Land einführen könnte. Münster ist nämlich ein Musterbeispiel im Bereich Städteplanung sowie für die Förderung der Nachhaltigkeit in Architektur, Freizeit und Bildung.



Unser Ziel war es dabei, uns während der zweitägigen Reise möglichst umweltbewusst, umweltfreundlich und nachhaltig zu verhalten. Dies beinhaltete Fortbewegung, Freizeitaktivitäten, Ernährung und Wohnen. Außerdem wollten wir uns von der Stadt an einigen beispielhaften Stationen inspirieren lassen, um uns darüber Gedanken zu



Nach einer gemeinsamen Planung und Aufgabenverteilung am Montag machten wir uns am Dienstag auf, um mit dem Zug nach Münster zu fahren. Dort angekommen mieteten wir uns Fahrräder, mit denen wir dann zur Kanustation fuhren. Es fiel uns direkt auf, dass das Fahrrad in Münster ein beliebtes Verkehrsmittel ist, weil wirklich viele damit auf den Fahrradwegen unterwegs waren und die Stadt sogar Fahrradparkhäuser eingerichtet hat.

Über die Werse erreichten wir nach unserer knapp zweistündigen Kanufahrt den Campingplatz, auf dem wir in Zelten die Nacht verbringen wollten.

Wir bauten also unsere Zelte auf und genossen unser selbstgekochtes veganes Abendessen, bevor wir den Abend mit diversen Freizeitaktivitäten, wie beispielsweise

Schwimmen, Beachvolleyball und Wikingerschach ausklingen ließen.

Früh am nächsten Morgen, nachdem wir unsere Sachen wieder gepackt hatten, radelten wir zu unserem nächsten Ziel: der Solarsiedlung. Diese wurde nämlich so gebaut, dass der Energieverbrauch minimal ist, was durch eine gute Dämmung und Fenster mit Dreifachverglasung möglich gemacht wird. Des Weiteren wird 60% des Warmwasserbedarfs mit Sonnenkollektoren aufbereitet. Der Restwärmebedarf wird durch eine umweltfreundliche Holzpelletanlage sichergestellt. Sogar der ehemalige Bunker, der sich unter den Gebäuden befindet, wird als Regenwassertank genutzt.

Außer der Solarsiedlung entdeckten wir noch einige andere nachhaltige Maßnahmen, als wir uns Richtung Innenstadt aufmachten. In der ganzen Stadt fahren nämlich hauptsächlich Hybrid- oder Elektrobusse und am Prinzipalmarkt gibt es zusätzlich auch noch ein Fahrverbot für Autos. Wir fuhren über die Promenade, der sogenannten „Fahrradautobahn“, damit wir uns in der Innenstadt einige Sehenswürdigkeiten ansehen konnten. Darunter waren viele historische Gebäude wie zum Beispiel die Lambertikirche oder das historische Rathaus, was uns auch den nachhaltigen Erhalt der Bauwerke zeigte.

Bis zu unserer Abfahrt hatten wir noch einige Stunden Zeit, weshalb wir die Stadt noch auf eigene Faust erkunden durften. Viele zog es zum Markt, der vor dem St.-Paulus Dom aufgebaut war und unter anderem viele Essensstände mit vegetarischen oder veganen Alternativen anbot. Einige kauften sich dort etwas und zu unserer Verwunderung erhielten wir statt Plastikgeschirr richtige Teller und richtiges Besteck und sogar Servietten aus recyceltem Papier. Auch dies zeigte uns nochmal die nachhaltige Orientierung der Stadt.

Auf der Rückfahrt ließen wir das Erlebte Revue passieren und dachten gemeinsam darüber nach, was an unserem Verhalten nachhaltig gewesen ist und wie wir, angeregt durch das Beispiel Münster, auch im Bergischen Land nachhaltig leben können.



*Lisa Vogt und Deborah Weck (beide Q1)*

### Auf unserer Streuobstwiese brummt es

Am Dienstag, dem 4. Juni 2019, machte sich die Klasse 5b früh morgens schon auf, um auf unserer Streuobstwiese mit Herrn Liesendahl von der Naturschule Grund nach Insekten Ausschau zu halten. Dies ergänzt wunderbar unser aktuelles Thema im Biunterricht, die Blütenpflanzen. Zunächst sprachen wir darüber, warum Insekten so wichtig für uns sind, da sie teilweise unsere Blütenpflanzen bestäuben. Dann erklärte uns Herr Liesendahl, was für eine Art Lebensraum Insekten brauchen und was wir alles für sie tun können. Beispielsweise bevorzugen Insekten keinen englischen Rasen, weil Blüten dort keine Chance haben.

Welche Insekten mit uns den Lebensraum in Klausen teilen, wollten wir nun auch wissen. Um diese einzufangen, zauberte Herr Liesendahl verschiedene Biologen-Werkzeuge, wie den Klopfschirm, den Kescher und Becherlupen aus seinem Rucksack.



Obwohl es für die meisten Insekten noch eher kühl war, trauten sich ein paar einzelne aus ihren Verstecken. So konnten wir beispielsweise einen Grünrüsselkäfer, Springschwänze, ein Waldbrettspiel, eine Blutzikade und mehrere Gartenlaubkäfer beobachten.



*Gartenlaubkäfer*



*Waldbrettspiel*



*Blutzikade*

Auch die Insektenhotels, die an unserem Nachhaltigkeitstag von der Klasse 7a gebaut wurden, waren schon bewohnt. Insgesamt mussten wir jedoch feststellen, dass im Vergleich zu naturnaheren Standorten eher wenig Vielfalt auf der Streuobstwiese zu finden ist. Da können wir noch etwas tun. Ebenso fiel auf, dass die Streuobstwiese leider schon wieder mit Plastiktüten vermüllt war, nachdem wir ja erst vor wenigen Wochen eine größere Aufräumaktion durchgeführt hatten. Sehr unangenehm war auch, dass die Wiese scheinbar von Anwohnern als Hundeklo benutzt wird. Einige von uns machten Bekanntschaft mit „Tretminen“ verschiedener Größe und Konsistenz. Dagegen wollen wir eine Kampagne starten.

Insgesamt war es jedoch sehr schön, bei strahlendem Sonnenschein auf Käferjagd zu gehen. Nur wer die Natur kennt, kann sie auch schätzen und schützen.

### BNE-Schülerkonferenz in Solingen

Was machen eigentlich die anderen Schulen? Welche Ideen können wir für uns mitnehmen? Was können wir in unserer Stadt bewegen? Diese Fragen standen im Zentrum der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) – Schülerkonferenz, an der die Leibniz for Future – AG, vertreten durch Alina Lange, Cecilia Kreuz, Lily Martzinek, Jana Heyer und Mathis Hansen, in Begleitung von Frau Öhl und Frau Leberling teilgenommen hat.



Auch die Oberbürgermeister der Städte Remscheid, Wuppertal und Solingen waren vertreten, informierten sich persönlich über die Projekte der teilnehmenden Schulen und gaben Zusagen für einen Nachhaltigkeitstag für jede der drei Städte, der ebenfalls im Rahmen der heutigen Veranstaltung von den Schülervetretern geplant wurde.

Mitnehmen konnten wir aber vor allem eins: nämlich dass wir uns bereits auf einem guten Weg befinden und auch den anderen Schulen Inspiration für nachhaltige Veränderungen sein können.



*Verena Leberling*



## Tierischer Besuch aus Mexiko in der 6a

Was ist ein Axolotl?

Hört sich ein bisschen bayrisch an, ist aber der Name eines Aztekengottes und bedeutet so viel wie Wassermonster.



*Ruben (6a, links) stellt stolz seinen Ron vor*



*Hier sieht man gut, dass sein linkes Hinterbein etwas kleiner ist*

So ganz kann man sich auch nicht entscheiden, ob man ihn süß oder gruselig finden soll. Irgendwie sieht er aus wie eine riesige Kaulquappe. Für Biologen ist er aus zwei Gründen etwas Besonderes: Er ist ein Amphibium, macht aber keine Metamorphose durch, sondern verbringt sein ganzes Leben und auch seine Geschlechtsreife im Larvenstadium und somit auch im Wasser. Er ist quasi ein Riesenbaby, also irgendwie schon süß...

Die „Büschel“, die so dekorativ abstehen, sind seine Kiemenäste, mit denen er im Wasser atmen kann. Ebenso besitzt er die Fähigkeit, verlorene Gliedmaßen nachwachsen zu lassen, was für einen so komplexen Organismus schon etwas Besonderes ist. Unserem Ron, so heißt der Axolotl der Familie Dubnitzki, der uns am Dienstag besucht hat, ist das auch schon mal passiert. Deswegen hat er ein etwas kleineres Hinterbein, wie uns Ruben, sein „Herrchen“, erzählt hat.

Ruben und Johannes hielten auch einen interessanten und lehrreichen Vortrag über diese außergewöhnlichen Tiere. Am schönsten und spannendsten ist es doch, wenn man die Tiere, über die man etwas lernen soll, live und in Farbe erleben kann und Menschen darüber berichten, die sich gut damit auskennen.

Noch schöner wäre es natürlich gewesen, in den natürlichen Lebensraum des Axolotls zu reisen. Das sind die Gewässer rund um Mexiko City... Vielleicht holen wir das ja bald nach...

*Uta Öhl*

### Nitrat im Grundwasser - ist das nötig?

... fragte sich Finn Merlin Ewert (8c), der das Leibniz-Gymnasium beim diesjährigen „Schüler experimentieren“-Landeswettbewerb in Essen vertrat.

Der kritischen Fachjury stellte er seine in den letzten Wochen optimierten Versuche vor, bei denen es darum ging, nitratverseuchtes Trinkwasser mit Hilfe von Wasserpflanzen zu reinigen. Die Relevanz und der aktuelle Aspekt des Themas wurden von der Jury besonders hervorgehoben, die die Arbeit dann auch mit einem Buchpreis honorierte.

Viel wichtiger waren jedoch die Eindrücke, die Merlin während der zwei Tage gewinnen durfte, von der delikaten Verpflegung über das interessante Rahmenprogramm bis hin zu den vielen gleichgesinnten jungen Forschern, die er dort kennen-

lernte.

Dabei steht vielmehr der Forschergeist als die Konkurrenz im Mittelpunkt. Mit seinem Zimmerkollegen, der ebenfalls auf einem Leibniz-Gymnasium zur Schule geht, hat er sich sogar verabredet, um gemeinsam Forschungsergebnisse auszutauschen und zu experimentieren.

Mal sehen, was die beiden beim nächsten Wettbewerb zu präsentieren haben....

*Uta Öhl*



### Das Leibniz siegt wieder bei Jugend forscht

Es ist schon wieder passiert: Das Leibniz nimmt mit zwei Gruppen am „Jugend forscht!“ bzw. „Schüler experimentieren“ Regionalwettbewerb teil und beide holen sich einen ersten Platz und somit eine Eintrittskarte zum Landeswettbewerb!



*Gespannt und einträchtig warten wir auf die Preisverleihung*



*Merlin bekommt die Eintrittskarte zum Landeswettbewerb ausgehändigt*

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit interessierte sich Merlin Ewert aus der 8c dafür, wie man der steigenden Nitratbelastung unserer Gewässer entgegenwirken kann. Nitrat versucht zunehmend unser Grund- und somit auch Trinkwasser, weil immer mehr gedüngt wird, sei es mit Kunstdünger oder auch mit Gülle.



*Merlin bei den Forschungsarbeiten*

Er hatte die Idee, dass Wasserpflanzen den Nitratgehalt senken könnten, indem sie dieses verstoffwechseln. Mit Nitratmesser und Fotometer testete er verschiedene Pflanzen, wobei sich Hornkraut als besonders effektiv erwies.

Nun möchte er eine Kläranlage konstruieren, die sowohl Wasser filtert als auch gezielt den Nitratgehalt senkt. Dazu kann er sich in diesem Sommer in dem Teich unserer Streuobstwiese austoben.

Diese Idee begeisterte die Jury, die dieses Projekt mit einem ersten Platz belohnte und Merlin zum Landeswettbewerb nach Essen schickte.

Die Frage „Kann jeder mit jedem?“ beschäftigte unsere Jugend forscht-AG, die in Zusammenarbeit mit dem Helios Klinikum in Barmen untersuchte, ob schiebene Histonvarianten des Einzellers *Stylonychia lemnae* jeweils nander kompatibel sind. Dies treibt unsere Forscher um, da es Hinweise darauf gibt, dass das beim Menschen eine Rolle bei der Entstehung bestimmter Krebsarten spielt.

Die Komplexität des Themas und die Professionalität des Vortrags, die explizit gelobt wurde, veranlasste die wissenschaftliche Fachjury, Alina Wiß (Abi 2018), Giulia di Bari (Q2) und Julian Ring (Q2) nach Leverkusen zum Landeswettbewerb zu schicken, wo sie sich NRW-weit mit anderen Jungforscherinnen und Jungforschern messen werden.

Vielen Dank an Jan Postberg, der unserer AG dieses schöne Thema anvertraute und näher brachte.



*Alina Wiß, Giulia di Bari und Julian Ring halten ihren Preis in Händen*

Wettbewerbsteilnehmer Stück für Stück im Labor ein. Forscherinnen und Forscher! Ihr habt es euch verdient!

Ganz lieben Dank auch an Anton Pembaur, ehemaliger Jugend forscht-AGler und mehrfacher Wettbewerbsteilnehmer, der mittlerweile Medizin studiert und nebenbei im Labor des Helios Klinikums arbeitet. Er betreute diese Arbeit, indem er mehrfach mit Zug

und Rad bei Wind und Wetter zur Schule kam, um uns die Methodik und Theorie zu diesem Projekt näher zu bringen. Er behielt immer den Überblick und arbeitete die diesjährigen Herzlichen Glückwunsch nochmal an alle leidenschaftlichen



*Anton und die Geheimnisse der Gelelektrophorese*

*Uta Öhl*

### **Landeswettbewerb „Jugend forscht“**

Vom 1.4. bis zum 4.4.2019 waren Alina Wiß und Julian Ring im Rahmen des Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ Gäste bei der Bayer AG in Leverkusen, wo sie die Gelegenheit hatten, interessante Vorträge zu hören, ihre Fühler nach spannenden Praktika im MINT-Bereich auszustrecken, gleichgesinnte junge Menschen zu treffen und einfach eine tolle Zeit zu haben. In diesem Zeitraum präsentierten sie auch ihre Forschungsarbeit, mit der sie den Regionalwettbewerb in Solingen schon gewonnen hatten (damals war auch noch Giulia di Bari dabei), und an der sie seitdem noch ein ganzes Stück weitergearbeitet haben.

Alina und Julian wollen die besondere Bedeutung von Varianten der Histonproteine aufdecken, die in nahezu identischer Weise in fast allen Lebewesen mit Zellkern bis hin zum Menschen vorkommen. Für ihre Experimente forschen

die beiden im Labor von Prof. Dr. Jan Postberg (Klinische Molekulargenetik und Epigenetik), das auch dem Zentrum für Biomedizinische Ausbildung und Forschung (ZBAF) der Universität Witten/Herdecke angehört.

„Wir müssen jungen Nachwuchsforschern schon möglichst früh die Möglichkeit geben, ihre wissenschaftlichen Ideen zu verfolgen. Die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Schulen, die oft nur sehr begrenzte Möglichkeiten für experimentelle Arbeiten besitzen, ist ein sehr guter Weg, Talente in den MINT-Fächern zu entdecken und gezielt zu fördern.“ sagt Prof. Postberg. Dass das funktioniert, belegt die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Uni Witten/Herdecke und dem Leibniz-Gymnasium, die nun schon ins fünfte Jahr geht. Mehrere Siege in Regionalwettbewerben und drei Teilnahmen im NRW-Landeswettbewerb konnte das Team Witten-Leibniz bislang einfahren.

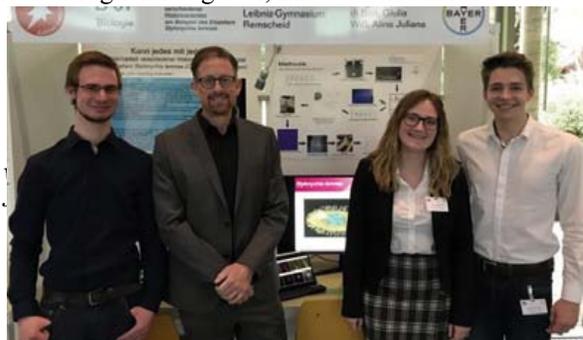
Während seine Mitschüler sich schon auf das Abi vorbereiten, fuhr Julian nun fast täglich zum Labor, um mit Alina und Anton Ligationen, Transformationen, Minipreps und Lipofektionen zu machen. Das sind Begriffe, die den meisten Jugendlichen in dem Alter nicht viel sagen werden, sind es doch Methoden, mit denen Biologiestudenten erst in fortgeschrittenen Semestern in Kontakt kommen. Alina nutzt die Zeit vor Beginn ihres Chemiestudiums, um im Labor ein Praktikum zu machen. Als ehemalige Leibniz-Schülerin und AG-Mitglied ist sie für die „Jugend forscht“-Teilnahme prädestiniert. Anton, ebenfalls einst Leibniz-Schüler und AG-Mitglied, der mittlerweile im vierten Semester Humanmedizin an der Uni Witten/Herdecke studiert, konnte im Labor viel von seinem Wissen an Alina und Julian weitergeben und fieberte genauso wie die beiden dem Landeswettbewerb entgegen.

Das Engagement und die Leidenschaft, die die jungen Nachwuchsforscher in diese Arbeit investierten, wurde nun auch belohnt: Der 2. Preis im Fachbereich Biologie des Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ ist ein Riesenerfolg. Auch die Schüler unter dem Link

[https://rp-online.de/nrw/staedte/leverkusen/landeswettbewerb-jugend-forscht-mit-72-teilnehmern-in-leverkusen\\_aid-37874663](https://rp-online.de/nrw/staedte/leverkusen/landeswettbewerb-jugend-forscht-mit-72-teilnehmern-in-leverkusen_aid-37874663)

Der Drang zu forschen hat bei den Beiden auch nach dem Wettbewerb nicht nachgelassen. Und es geht weiter: Alle haben den nächsten Wettbewerb im Jahr 2020 schon im Visier mit dem Ziel, beim nächsten Mal möglichst das Bundesfinale zu erreichen. Für Alina und Julian stehen aber kurzfristig wieder Abitur und Studienbeginn im Mittelpunkt.

*Prof. Dr. Jan Postberg und Uta Öhl*



*v.l.n.r.: Anton Pembaur, Prof. Dr. Jan Postberg, Alina Wiß, Julian Ring*



*Endlich Gewissheit: Alina und Julian bei der Preisverleihung in Leverkusen*

Presse würdigt diesen Erfolg unserer Schülerinnen und

# Willst Du Software entwickeln oder Dich? Beides? Perfekt!

## Bring Dich ein – wir wollen Deine Skills

- als **Schülerpraktikant/in**
- als **(studentische) Aushilfe** im Bereich Softwareentwicklung mit C#

### Wir wünschen uns:

- Spaß an Mathematik und Naturwissenschaften
- Begeisterung für technische Zusammenhänge
- Analytisches Denkvermögen
- IT-Grundkenntnisse
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit

## Bring Dich voran – wir pushen Deinen Weg

- mit der Ausbildung zum/zur **Fachinformatiker/in**
- oder mit der Ausbildung zum/zur **Anwendungsentwickler/in**

### Dann kommt noch hinzu:

- Abitur
- oder Fachhochschulreife

## Bewirb Dich!

- Einfach per Mail mit deinen Unterlagen an **info@devware.de** oder per Telefon **0202 / 47 82 69-0**
- Besuche auch unsere Homepage: **www.devware.de**

### 5er-Sommerparty

Am 03.06.2019 hatte unsere fünfte Jahrgangsstufe erstmals eine Sommerparty, welche die Zusammenarbeit in der gesamten Stufe förderte. Natürlich stand der Spaßfaktor im Vordergrund, so hatten wir, Fynn Bornewasser und Alina Lange, uns bei der Planung genauestens überlegt, welche Spiele wir für die „Mäuse“ vorbereiten könnten.



Wir hatten erst einmal alles draußen auf dem Schulhof der Grundschule aufgebaut und auch draußen mit den Spielen angefangen. Leider wurde uns dann durch das Wetter ein Strich durch die Rechnung gemacht, welches zur Folge hatte, dass wir alles schnell wieder in die Aula räumen mussten. Dennoch hat alles geklappt! Zudem hatte unser Referendar Herr Beck ein paar Tanzeinlagen mit unseren Kleinen eingelegt, welche allen viel Freude bereiteten.

An den Tagen nach der Sommerparty konnte ich immer wieder fröhliche Worte der Kleinen hören, wie zum Beispiel „Alina, das war wirklich eine sehr schöne Party!“ oder auch „Können du und Fynn das bitte noch einmal für unsere Stufe machen, obwohl wir dann nicht mehr in der fünften Klasse sind?“ Das hat mich und Fynn natürlich sehr gefreut.

*Alina Lange (9b)*

### 3. Remscheider Mathematik-Wochenende vom 27.09. bis 29.09.2019

In der Zeit vom 27. bis 29. September 2019 wurde im Schullandheim Overath Klefhaus die bereits 3. Veranstaltung des Remscheider Mathematik-Wochenendes durchgeführt, an dem 42 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 9 und aus der EF teilnahmen. Herr Fey, ehemaliger Mathematik-Lehrer am Leibniz-Gymnasium, plante, organisierte und leitete die Veranstaltung.

Zehn ehrenamtliche Dozentinnen und Dozenten boten den Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, sich drei Tage mit spannenden mathematischen Fragestellungen auseinander zu setzen, aber auch Freizeit miteinander zu erleben. Erstmals übernahm auch mit Frau Kruse vom Leibniz-Gymnasium eine Referendarin zwei Workshops, während in den letzten beiden Jahren das Sportangebot durch Sportreferendarinnen mit angeleitet worden ist.

Eingeladen wurden die besonders erfolgreichen Teilnehmer des Känguru Wettbewerbes sowie der Mathematik-Olympiade. Als konsequente Weiterentwicklung der vergangenen ReMaWo's gilt es hervorzuheben, dass in diesem Jahr erstmals alle Teilnehmenden von Remscheider Gymnasien kamen.

Die Zielsetzung des 3. Remscheider Mathematik-Wochenendes war die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern im Bereich der Mathematik. Diese sollten ihr ausgeprägtes Interesse an der Mathematik anerkannt sehen, Schülerinnen und Schüler gleicher Interessenlagen kennenlernen und die Möglichkeit erhalten, zum Teil spielerisch (z. B. in den Workshops „Zaubern mit Mathematik“ sowie „Japanische Spiele“), aber auch formal (z. B. in den Workshops „Induktionsbeweise“ oder „Eulersche Polyederformel“) tiefer in die Welt der Mathematik einzudringen.



Die Schülerinnen und Schüler besuchten an den drei Tagen sechs 90-minütige Arbeitsgruppen mit spannenden mathematischen Themen, die über den allgemeinen Unterrichtsinhalt hinausgingen, vorrangig aus den Gebieten der Geometrie, Logik und Algebra.

Daneben blieb natürlich auch Raum für Freizeitaktivitäten. Freitag wurden am Abend nach der ersten Arbeitseinheit einige abwechslungsreiche Kennenlernspiele durchgeführt, bei der sich alle Beteiligten etwas „beschnuppern“ konnten. Am Samstagnachmittag wurden trotz zum Teil widriger Wetterbedingungen unter Mithilfe aller Dozentinnen und Dozenten und Herrn Tissot verschiedene sportliche Aktivitäten (Erlebnis-Wandergruppe, Tischtennis, Fußball- und Bas-

ketball-Turnier) sowie verschiedene Logik- und Strategiespiele angeboten. Am Abend wurde dann noch für ein schönes Gemeinschaftsgefühl gegrillt und Stockbrot am Lagerfeuer gegart.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler waren positiv angetan bis begeistert von dem Gesamtpaket des diesjährigen Remscheider Mathematik-Wochenendes.

Auch die Dozenten, überwiegend Studenten, gaben positive Rückmeldungen und erklärten sich mehrheitlich bereit, Ihre Erfahrungen und Kenntnisse beim nächsten Mal erneut weiterzugeben. Das nächste Remscheider Mathe-Wochenende ist also bereits in der Planungsphase.

Der Landesverband Mathematikwettbewerbe NRW e.V., der jedes Jahr die Mathematik-Olympiade und die Mathematische Sommerakademie ausrichtet, unterstützte auch das Remscheider Mathematik-Wochenende. Als regionaler Förderer konnte glücklicherweise erneut die Stadtparkasse Remscheid gewonnen werden.

*Florian Tissot, Klaus Fey (Fotos)*



### Leider ins Wasser gefallen ...

Am 28.05.2019 trafen sich um 08:30 Uhr sechs hochmotivierte Athletinnen und Athleten an der Schule. Ben, Max, Maya, Mika, Lina und Lina, alle aus der 8. und der 9. Jahrgangsstufe, machten sich bereit, um am Landessportfest der Schulen in Nordrhein-Westfalen – Landesmeisterschaft Triathlon – in Bochum teilzunehmen. Die Sportler wurden dabei von Lukes Eggert, Herrn Feldhaus und Herrn Gamper begleitet und betreut.

Der Wettkampf wurde als Staffelwettbewerb durchgeführt, wobei Mädchen und Jungen abwechselnd an den Start gingen. Der Himmel war stark bewölkt, als um etwa 12 Uhr der Schwimmwettbewerb begann. Dabei musste jeder Teilnehmer vier Bahnen – 200 m – bewältigen. Diesen Wettbewerb beendeten wir im Mittelfeld des 25 Mannschaften starken Teilnehmerfeldes. Beim Radfahren konnte unser Team Platz für Platz gutmachen, allerdings verdüsterte sich auch der Himmel zusehends. Nach etwa der Hälfte des Radbewerbs war es dann so weit; es zogen Gewitter mit starkem Regen in mehreren Fronten auf und so musste der Wettbewerb aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Das war für alle Beteiligten – Sportler, Organisatoren und Betreuer – sehr schade, aber die Sicherheit geht natürlich vor. Dennoch sehen wir dem nächsten Wettbewerb im kommenden Schuljahr hoffnungsfroh entgegen.

*Michael Gamper*

**IHR MALERMEISTER**

**REINER SWOBODA**

**An der Windmühle 80**  
**Telefon 5 44 59**  
**[www.malermeister-swoboda.de](http://www.malermeister-swoboda.de)**

The logo for Reiner Swoboda, featuring a red silhouette of a painter standing on a black step ladder and painting a wall with a brush.

### 1. Leibniz-Quiz-Meisterschaft

Die ganze Schulgemeinde war eingeladen, als die erste Leibniz-Quiz-Meisterschaft von der Quiz-AG am 6. Februar 2019 ausgerichtet wurde. Diese AG unter der Leitung von Frau Nuyken besteht erst seit diesem Schuljahr. Mascha, Linnea, Sophie, Jona und Justin aus den Jahrgangsstufen 7 bis 9 treffen sich immer mittwochs in der Mittagspause, um zu selbst gewählten Themen 10 Fragen zu erstellen und die richtige Antwort neben drei falschen Antwortmöglichkeiten zu recherchieren.

Nachdem am Tag der offenen Tür drei einfache Quiz für unsere zukünftigen Fünftklässler erstellt worden waren, gab es für die erste Quiz-Meisterschaft an unserer Schule wesentlich mehr zu tun. Es kamen zwar nur knapp 30 Teilnehmer,



dafür war der Spaß umso größer. Sie wurden in drei Spielklassen eingeteilt: Klasse 5 bis 8, Klasse 9 bis 12 sowie Erwachsene. Es wurden zwei Spielrunden mit jeweils drei verschiedenen Quiz gespielt, und zwar jeder für sich. Während die jüngeren Schülerinnen und Schüler ihr Wissen zu Disney-Filmen, Hamstern, deutschen Bundesländern, Harry Potter, Pferden und zum Bergischen Land unter Beweis stellen konnten, waren es bei den älteren die Themen Disney-Filme, unser Sonnensystem, deutsche Bundesländer, Formel 1, unser Körper sowie das Bergische Land. Die Erwachsenen befassten sich mit James Bond, Hunden, unseren Bundespräsidenten, Formel 1, Pflanzen und ebenfalls mit dem Bergischen Land.

Diese Themen sind von den Mitgliedern der Quiz-AG – auch ganz bewusst mit Überschneidungen in den Spielklassen – zugeordnet worden.

Zwischendurch gab es zwei unterhaltsame offene Fragerunden für alle in der Aula, die Herr Dr. Giebisch souverän leitete, während die AG-Mitglieder die Einzel-Quiz auswerteten. Zum Schluss kam es dann am Ende zu einer Siegerehrung, bei der alle einen Preis bekamen: Bücher, Spiele und Gutscheine von Thalia für die jeweils ersten fünf einer Spielklasse sowie Leibniz-Bleistifte als Trostpreise für die anderen Teilnehmer.

Wir hoffen sehr, dass diese Meisterschaft allen Teilnehmern genauso viel Spaß gemacht hat wie uns als Ausrichter. In jedem Fall wird es eine Fortsetzung geben – wir freuen uns schon darauf!

*Birgit Nuyken, Foto von Claudia Overath*

## Die Quiz-AG

Seit dem Schuljahr 2018/19 gibt es an unserer Schule eine Quiz-AG, die sich unter der Leitung von Frau Nuyken mit der Erstellung von Quiz-Aufgaben zu selbst gewählten Themen beschäftigt und auch Quiz-Meisterschaften ausrichtet. Außerdem werden Quizze für unsere zukünftigen Fünftklässler am Tag der Offenen Tür angeboten.

Die Themen sind sehr vielfältig: Beispielsweise zu Disney-Filmen, Hamstern, deutschen Bundesländern, Harry Potter, Pferden, James Bond, zum Bergischen Land und vielen weiteren Themen wurden schon 10 Fragen und vier Antwortmöglichkeiten durch Recherche im Internet überprüft und innerhalb der AG getestet, bevor sie zum Einsatz kamen. Im Laufe der Zeit sind wir dazu übergegangen, nicht mehr ausschließlich Multiple Choice, sondern auch offene Fragen zu verwenden – das erhöht den Schwierigkeitsgrad. Dabei müssen wir aber immer auch die Balance zwischen einfachen und schweren Fragen finden und insgesamt den Schwierigkeitsgrad an die jeweilige Altersgruppe anpassen.

Während im vergangenen Schuljahr fünf Schülerinnen und Schüler mitgemacht haben, sind es in diesem Jahr aus Zeitgründen leider nur drei: Mascha (8. Klasse), Jonah und Justin (beide EF) sind begeistert dabei und bereiten auch in diesem Jahr wieder eine Meisterschaft vor.

Die ganze Schulgemeinde war eingeladen, als die erste Leibniz-Quiz-Meisterschaft am 6. Februar 2019 als Einzelmeisterschaft ausgerichtet wurde: Es kamen zwar nur knapp 30 Teilnehmer, dafür war der Spaß umso größer. Sie wurden in drei Spielklassen eingeteilt: Klasse 5 bis 8, Klasse 9 bis 12 sowie Erwachsene. Es wurden zwei Spielrunden mit jeweils drei verschiedenen Quiz gespielt, und zwar jeder für sich. Zwischendurch gab es zwei unterhaltsame offene Fragerunden für alle in der Aula, die Herr Giebisch souverän leitete, während die AG-Mitglieder die Einzel-Quiz auswerteten. Zum Schluss kam es dann zu einer Siegerehrung, bei der alle einen Preis bekamen: Bücher, Spiele und Gutscheine für die jeweils ersten fünf einer Spielklasse sowie Leibniz-Bleistifte als Trostpreise.

Am 3. Juli 2019 wurde dann die zweite Meisterschaft als Team-Wettbewerb angeboten. Hier gab es neben mehreren klassischen Fragerunden mit 10 Fragen zu einem bestimmten Thema auch Musik-Raterunden, Bilderrätsel und eine Runde „Wer bin ich?“. Die Teams sollten altersgemischt zusammengesetzt werden, so dass jedes Team aus drei bis sechs Mitgliedern unterschiedlichen Alters bestand. Auch diesmal gab es Preise zu gewinnen, und durch die Mischung der unterschiedlichen Quizarten gab es sehr viel Spaß.

Daher haben wir beschlossen, in diesem Schuljahr wieder ein Teamquiz anzubieten. Diese dritten Leibniz-Quiz-Meisterschaften werden am 28. Mai 2020 stattfinden und wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer, die mit uns ab 18 Uhr in der Mensa die Köpfe rauchen lassen.

Vielleicht hat die eine oder der andere jetzt Lust bekommen, in der AG mitzumachen? Wir treffen uns dienstags in der Mittagspause in der Bibliothek und können gerne noch Verstärkung gebrauchen. Kommt doch einfach mal vorbei.

Auf der nächsten Seite folgt noch ein Beispiel eines Quiz, das wir am Tag der Offenen Tür 2019 eingesetzt haben. Viel Spaß!

*Birgit Nuyken*

## Thema: „Disney - Filme“



- 1 Wie heißt der Film weiter? *Schneewittchen und die* .....  
a) 40 Räuber      b) 13 Berge      c) 7 Zwerge      d) 99 Luftballons
- 2 Wie heißt die gelbe Figur aus *Alles steht Kopf*?  
a) Gelbe Figur      b) Freude      c) Riley      d) Trauer
- 3 Wie heißt der Schneemann aus *Die Eiskönigin*?  
a) Anna      b) Es gibt keinen!      c) Christoph      d) Olaf
- 4 Wie heißt der rote Fuchs aus *Zoomania*?  
a) Fuchs      b) Nick Wilde      c) Rot Fuchs      d) Name unbekannt
- 5 Ergänze den Filmtitel! ..... - Riesiges Robowabohu!  
a) Baymax      b) Roboter      c) Maxi      d) Weißes Wesen
- 6 Um welches Tier kümmert sich Christoph in *Die Eiskönigin*?  
a) Kaninchen      b) Hamster      c) Rentier      d) Krokodil
- 7 Wie heißen die „Haupterinnerungen“ in *Alles steht Kopf*?  
a) Haupterinnerungen  
b) Kernerinnerungen  
c) Wichtige Erinnerungen  
d) Super-Erinnerungen
- 8 Welchen Beruf hat der Hase am Ende in *Zoomania*?  
a) Keinen      b) Eisverkäufer      c) Zoowärter      d) Polizist
- 9 Welche Farbe hat Baymax ohne Rüstung?  
a) Weiß      b) Braun      c) Schwarz      d) Rot
- 10 Wie nennt man diese Filme, um die es in diesem Quiz geht?  
a) Thriller      b) Action-Filme      c) Horror-Filme      d) Animations- Filme

Lösungen: 1c) 2b) 3d) 4b) 5a) 6c) 7b) 8d) 9a) 10d)

### Unser musikalischer Ausflug nach Burg Fürsteneck

Wir, die Irish Folk-AG am Leibniz, sind am 27.09.2019 mit Herrn Maurer nach BURG FÜRSTENECK aufgebrochen. Wer regelmäßig zu den Konzerten unseres Gymnasiums geht, ist uns auf jeden Fall auch schon begegnet. Allerdings ist unsere Truppe aufgrund erfolgreicher Abiturienten stark geschrumpft.

Um uns musikalisch wieder „aufzupeppen“ und unseren Ehrgeiz neu zu wecken, schlug uns Herr Maurer einen Musik-Marathon auf Burg Fürsteneck in Osthessen vor. Also starteten wir an besagtem Freitag voller Vorfreude auf nach Eiterfeld. Ohne Navi, aber mit einer Straßenkarte bewaffnet ging es los. Wir haben unser Ziel – kaum zu glauben in der heutigen Zeit – ohne Navi erreicht. Auf Burg Fürsteneck erwarteten uns gemütliche Zimmer, eine sehr gute Küche und jede Menge Irish Folk begeisterte Mitstreiter.

Der Tagesablauf für die nächsten viereinhalb Tage war immer gleich:

-Nach dem Frühstück wurde getanzt.

-Dann haben wir in unseren Workshops musiziert.

-Nach dem Mittagessen und einer kurzen Pause wurde wieder bis zum Abendbrot musiziert.

-Später konnte man an einer sogenannten Session teilnehmen, um ... zu musizieren. (Bei einer Session sitzen alle, die Lust haben, zusammen und spielen gemeinsam Lieder, die sie sich spontan aussuchen.)

An diesen vier Tagen haben wir die uns bereits bekannte Musiktheorie vertieft und viele neue Aspekte der Irish Folk Musik kennengelernt.

Auch haben wir gelernt, dass es niemals verkehrt ist, einen Satz neuer Saiten einzupacken (nach nur zwei Tagen waren wir uns nicht mehr sicher wer mehr leidet – die Saiten unserer Instrumente oder unsere Finger), aber auch, dass man sich nicht bescheuert vorkommen muss, wenn man die ganze Zeit ein Wort vor sich her murmelt, um den Rhythmus nicht zu verlieren (zum Beispiel das Wort „Schmetterling“ für einen *Jig* oder das Wort „Klapperschlange“ für einen *Reel*).

Außerdem durften wir einige Instrumente unserer Leidensgenossen ausprobieren und fanden so heraus, dass wir ungeahnte Talente für (schiefe) Töne haben. Am Ende war dann doch jeder froh, sein eigenes Instrument wieder in der Hand zu halten.

An einem Abend gab es ein Dozentenkonzert, am nächsten Abend konnten wir Teilnehmer etwas vorspielen, wenn wir wollten, und am letzten Abend präsentierten die verschiedenen Workshops, was sie in den letzten vier Tagen erarbeitet hatten. Am Morgen unseres letzten Tages spielten alle Teilnehmer und Dozenten zum Abschied zwei Lieder zusammen.

Wir vier von der Irish Folk-AG hatten eine Menge Spaß, lernten uns noch besser kennen, haben eine Menge über irische Musik gelernt und sind mit einem schlafenden und einem lachenden Auge zurückgefahren. Das Erlernte hat uns schon bei den nächsten Proben vorangebracht.

Wenn **Du** Spaß „am Musik machen“ hast, irische Musik magst und bereit bist, deine Mittagspause mit uns zu verbringen, dann melde dich bei Herrn Maurer!

Wir freuen uns auf Dich.



### Halloweenparty 2019

Die Vorbereitung unserer Halloweenparty begann mit einem Kunstprojekt, bei dem wir uns selbst Halloweenkostüme kreieren mussten. Außerdem sollten wir uns eine Gruppe suchen, die aus mindestens zwei Kindern besteht. In dieser Gruppe sollten wir uns außerdem aussuchen, ob wir tanzen oder ob wir eine Vorstellung machen wollten. Auf der Halloweenparty gab es ein großes Gruselbuffet, zu dem jeder etwas mitbrachte. Auch die Aula, in der die Party stattgefunden hat, war schaurig gestaltet. Alle Kinder sahen richtig gruselig aus. Viele waren dazu auch noch furchterregend geschminkt.

Die Klasse 6b startete mit ihren Auftritten. Danach gab es eine kurze Pause, in der man am Buffet essen konnte und dann ging es mit der Klasse 6c weiter. Es waren tolle Tänze und Auftritte dabei. Als alle Kinder mit ihren Auftritten fertig waren, wurde der Gruselgang eröffnet. In dem Gruselgang warteten viele gruselige Kreaturen auf uns. Sie haben uns mächtig erschreckt. Ein Höhepunkt des Abends war sicherlich die Wahl von Miss und Mister Halloween. Am Ende haben alle drei Klassen noch tolle Gruppentänze vorgeführt.



Bevor die Party zu Ende ging, sind alle Klassen auf die Bühne gegangen und haben zusammen getanzt. Wer den Tanz nicht kannte, lernte dies durch Abschauen ganz schnell. Es sah toll aus, als alle drei Klassen zusammen getanzt haben. Insgesamt war es ein toller Abend.

*Linn Reisinger und Emilia Temme, Klasse 6c*

## 5a - Klassenleitung Herr Moll / Frau Seemann



dritte Reihe (v.l.): Mia Barroso, Benedict Berghaus, Aljona Kryeziu, Bengisu Sahan, Florian Daude, Conner Kurzawa, Delia Rahnoma

zweite Reihe: Lauriane Pixberg, Can Arnolds, Erik Schubert, Mohamed Ijfiri, Marie-Louise Schöne, Elia Guarino, Philipp Bürger, Frederik Arnolds

erste Reihe: Maximilian Berghaus, Givi Kraft, Nutsa Spirashvili, Beyza Baldan, Ela Sahin, Ismail Ates, Lena Bleischwitz

auf dem Foto fehlen: Benjamin Palm, Herr Moll (KL)

5b - Klassenleitung Frau Mannsfeld / Frau Brink-Arnz



dritte Reihe (v.l.): Frau Brink-Arnz (stv. KL), Nisa Erdogan, Iva Varvodic, Romy Siebert, Olivia Esteban Poyatos, Leonhard Moes, Benjamin Ring, Moritz Leischner

zweite Reihe: Linus Buchholz, Samia Baou, Meyra San, Carla Grütz, Elina Oelichmann, Jan-Peter Heynen, Phileas Goller, L. Thiel

erste Reihe: Finja Joswig, Maximilian Broja, Elisa Rigano, Lya Balder, Lea Ewert, Jan Edelmeier, Henrik Lipka

auf dem Foto fehlen: Lena Spors, Patrick Rudolph, Frau Mannsfeld (KL)

5c - Klassenleitung Frau Schiller / Frau Wöllmann



dritte Reihe (v.l.): Mia Zoe Stark, Alessia Vitale, Lotte Zimmermann, Jonas Friedhoff, Elias Ajdid, Ahmad Hassan, Adrian Ambroziak

zweite Reihe: Lian Ossi, Lara Heidenreich, Leonard Luke Schröder, Juna Acker, Asli Pinar, Samira Ijfiri, Selina Sulanc, Jamie Dean Riedel

erste Reihe: Jolina Gatzke, Theresa Thelen, Felix Koch, Vivien Scheidling, Jonas Knöppel, Giuliano Russano, Luca Elias Heising

aufdem Foto fehlen: Julian Thamm, Jakob Kurth, Frau Schiller (KL)

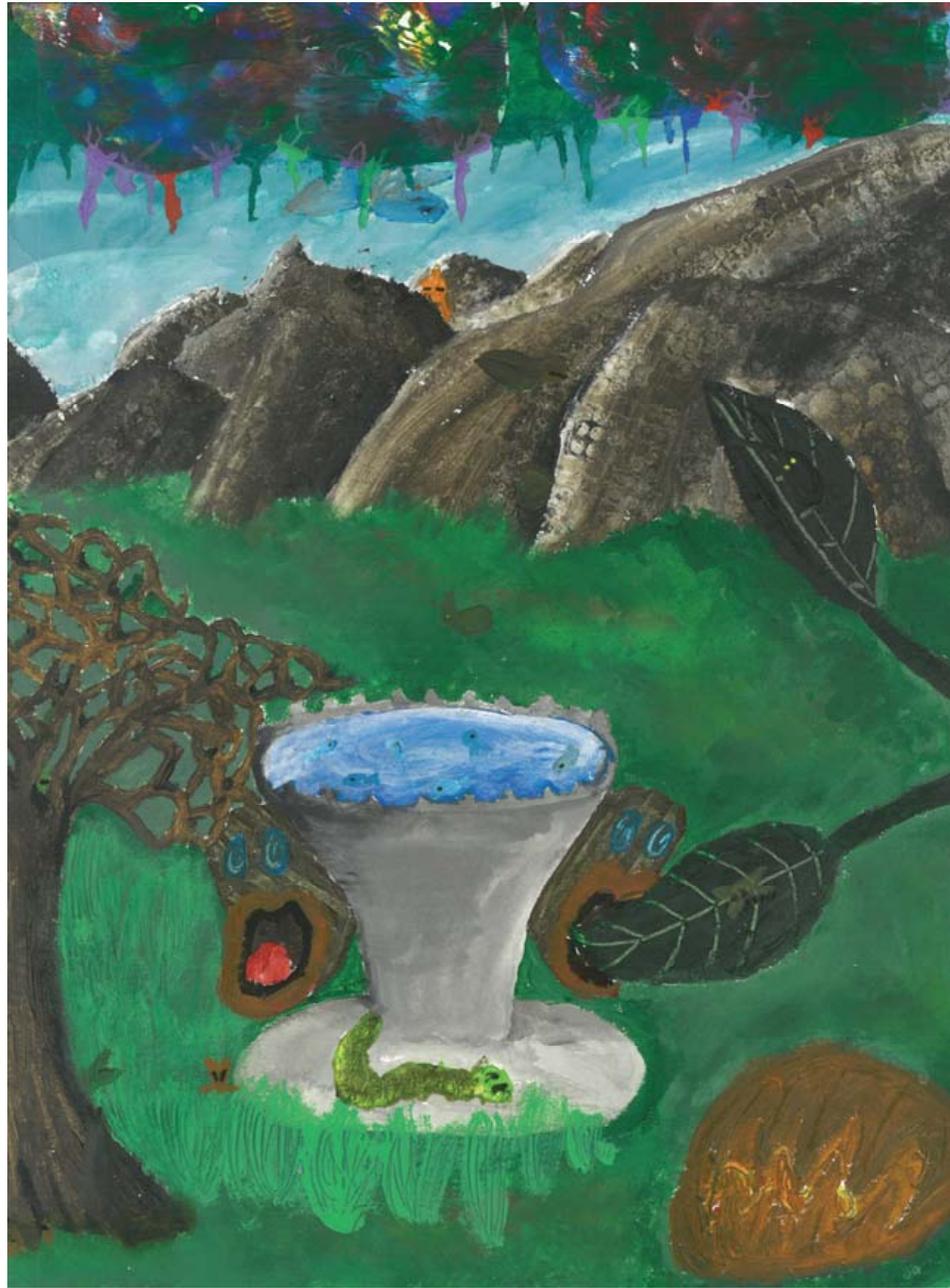
## 5d - Klassenleitung Frau Jurczyk / Frau Zulauf



dritte Reihe (v.l.): Henrik Meyer (Tutor), Josephine Morkramer (Tutorin), Luise Auhage, Isabell vom Brocke, Mika Schaub, Mats Hardenbruch, Janne Hardenbruch, Lasse Hardenbruch, Nicolas Schmidt, Hannah Schmied, Anna Hennen, Tom Schröder (Tutor)

zweite Reihe: Katrin Zulauf (stv. KL), Nina Engelhard (Tutorin), Malik Topal, Simon Schulz, David Batzik, Benjamin Couper, Mia Lehnort, Vera Nebe, Alissa Schulz, Lena Zauritz, Frau Jurczyk (KL), Pinja Krämer (Tutorin)

erste Reihe: Teodora Tanackovic, Isidora Knezevic, Can-Miran Erarslan, Jano Gerharz, Amelié Colsmann, Vanessa Schymonik, Noah Eddali



## 6a - Klassenleitung Frau Ruda-Dietrich / Herr Moll



dritte Reihe (v.l.): Latifnur Karatas, Felix Steinheuer, Fynn Heynen, Johanna Fray, Liliana Jung, Zehra Akbudak, Johanna Lissy, Salma El Kattory, Elly Hultsch, Laeticia Céline Pixberg, Christoph Cebulla, Ümmühan Baldan

zweite Reihe: Ilias El-Mesaoudi, Laurina de Wit, Ben Wolfgang Bröcker, Simon Patrick Breenkötter, Elias De Souza, Nele von Gilsa, Benjamin Tillmanns, Amelie Küpper, Cara Steinbrink, Frau Jurczyk

erste Reihe: Malik Demir, Leon Brysch, Lirjana Deari, Isabella Busse, Nico Bollongino, Kani Jahja, Frederik Hepner

auf dem Foto fehlen: Jan von Wittken, Frau Ruda-Dietrich (KL)

6b - Klassenleitung Herr Maurer / Frau Öhl



dritte Reihe (v.l.): Theo Lancelle, Joshua Beckmann, Mia Köhrs, Justus Günther, Jonas Becker, Mai Anh Pham, Lales Halimic, Nejla Krupic, Katharina Schmidpeter

zweite Reihe: Rudi Gleißner, Fabienne Dausend, Jonah Walesch, Arthur Overath, Nick Ringel, Luka Hübner, Okan Pinar, John-Paul-Patrick Hill, Feyza Uslu, Larin Haida, Aischa Aly, Herr Maurer (KL)

erste Reihe: Oskar Kowalic, Fabian Sorgenicht, Charlotte Emde, Elena Bousenane, Giada Bonanno, Marie Braun, Simon Puppe, Leanna Becker

auf dem Foto fehlen: Ilva Eberhardt, Lilly Pracht, Tiziana Gangale

## 6c - Klassenleitung Frau Kohlenbach / Herr Wende



dritte Reihe (v.l.): Luke Grund, Clemens Arnz, Laura Buchholtz, Mia Berenbeck, Rosaly Scharfenbaum, Lars Bruns, Pasquale Costa, Hannah Fiedler, Amanda Natschke, Frederik Kleikamp, David Goetze

zweite Reihe: Frau Kohlenbach (KL), Emilia Francke, Emilia Temme, Kimberly Fuhrmann, Giulia Ceravolo, Finn Müller, Jule Scherl, Lina Nöll, Elias Jung, Len van Dijk, Hannah Diederichs, Felix Bosbach, Zimon Walter

erste Reihe: Kim Bauen, Amelia Blazevic Fernandez, Luis Delgado Martin, David Niedzwiadek, Nela Stojanovic, Jette Prinz, Mira Lucy Passen, Lili Panknin, Fatima Bankodad

auf dem Foto fehlt: Linn Reisinger

# ICH & BANKER?

Lea (Schwimmerin)



Warum Lea als Schwimmerin Banker wird:  
[www.bergische-volksbank.de/lea](http://www.bergische-volksbank.de/lea)

7a - Klassenleitung Frau Schäfer / Herr Fröhlingdorf



dritte Reihe (v.l.): Nora Scheven, Tom Deutscher, Matti Mangold, Ben Galbrecht, Linda Petri, Julia Heynen, Ilias Larhemouchi, Paul Dönicke, Phil Passon, Ruben Dubnitzki, Johannes Steffen,

zweite Reihe: Frau Schäfer (KL), Tilman Saleik, Julia Falow, Maja Siebert, Alicia Kirch, Nils Heide, Lena Gose, Justus Ulrich, Samy Puca, Emil Althoff, Finn Esser, David Mosach, Herr Fröhlingdorf (stv. KL)

erste Reihe: Muhamed Hassen Abdullah, Laureen Langer, Wiktor Zuzel, Greta Gödicke, Emilia Ludwig, Niklas Wagener, Valentino Russano, Linus Eggert

## 7b - Klassenleitung Frau Krahl / Herr Becker



dritte Reihe (v.l.): Samuel Schmidt, Gideon Lewke, Jeremy Heß, Rick Deißmann, Fouad Baou, Nick Scharwächter, Ilyaz Patiev, Leon Kümmerle, Sophie Becker-Neu, Leni Bretsch

zweite Reihe: Anise Ates, Mathea Holthaus, Nils Kerkien, Sophia Pichiri, Daria Lovecchio, Youness Abouti, Kati Schmitz, Hannah Bücker, Lilly Theunissen, Frau Krahl (KL)

erste Reihe: Josephine Gollnow, Lilith Interthal, Lea da Costa Pimentel, Nemo Ewert, Michele Cianciaruso, Max Steinbrink, Nina Kozitzki, Aaron Sonntag

auf dem Foto fehlen: Marti Kammin, Lilly Rohde

7c - Klassenleitung Herr Tissot / Frau Wollny



dritte Reihe (v.l.): Herr Maurer, Rahel Viola Siewert, Jolina-Sophie Hartz, Noemi-Joyce Ginesi, Jule Bauer, Viviana La Grotta, Christian Bürger, Bradley Futu, Jan Fray, Jeremia Feller

zweite Reihe: Lukas Knöppel, Franka Kiss, Elena Quinquennale, Emilia Sophie Roos, Anton Mattes Rader, Jassin Jochum, Niels Bechem, Lina Ballauf, Nils Zimmermann, Enrico Lorenzo Rigano

erste Reihe: Lilli Böcker, Laura Kausch, Yim Biehl, Oliver Birker, Jan Borgert, Florian Szymanski, Nina Marie Benedix, Jylies Söllner

aufdem Foto fehlen: Henry Picard, Herr Tissot (KL)



Gianluca Villone

## 8a - Klassenleitung Herr Feyen / Frau Öhl



dritte Reihe (v.l.): Nele Röllinghoff, Amira Delgado Ordonez, Alexis Fritz, Yasin Arpacioğlu, Mia Simeit, Marcel Maul, Paul Niedzwiadek, Malte Klarhof

zweite Reihe: Louisa Sirrenberg, Rieke Thielker, Hendrik Kasperczyk, Nils Pancic, Ali Yilmaz, Paula Welke

erste Reihe: Emma Koch, Nele Noll, Annika Harrach, Thyra Schiffgen, Samira Pitscher, Alicia Klingbeil, Hannah Brendler

auf dem Foto fehlen: Hannah Hansen, Nina Kalder, Mia Luna Martzinek, Luisa Overath, Lisa Peschges, Herr Feyen (KL)

## 8b - Klassenleitung Herr Wende / Frau Kohlenbach



- dritte Reihe (v.l.): Julia Napiwotzki, Matthis vom Stein, Nina vom Brocke, Amiel Amesse, Dennis Pracht, Matteo Bousenane, Viktoria Kunz, Chiara Hagemann
- zweite Reihe: Frau Fiß, Frau Kohlenbach (stv. KL), Amide Iseni, Angelina Aylina Neitzel, Joshua Gawenda, Filip Majhen, Milena Süß, Paula Kurth, Alessia Gangale, Herr Wende (KL)
- erste Reihe: Leon Robin Päppinghaus, Atacan Cetin, Malik Akgün, Julia Seidel, Ilva Thöne, Meyrem Tuana Dogan

## 8c - Klassenleitung Herr Franke / Frau Führung



dritte Reihe (v.l.): Emily Corts, Anthea Bieg, Lilian Zarniko, Zoe Gemmel, Maja Rottmann, Mascha Kormannshaus, Jana Sierla, Lara Lombardo

zweite Reihe: Luke Brosig, Joscha Steinforth, Felix Gwosc, Jan Händeler, Marc Fischer, Regina Ils, Sara Yenidünya, Lennic Holten

erste Reihe: Mike Ginschel, Joris Thöne, Nikita Hense, Nils Piorek, Alessia Di Lauro, Emilia Chierico, Okan Ali Bök

auf dem Foto fehlen: Luis Konow, Emilia Mika, Herr Franke (KL), Frau Führung (stv. KL)

## 9a - Klassenleitung Frau Zulauf / Frau Wollny



dritte Reihe (v.l.): Lilly Kirchhoff, Alina Zang, Nathalie Brand, Sophie Schroer, Nils Schunk, Nuria Steinbrink, Christopher Meyer, Bojan Blagojevic, Finn Behlau, Moritz Busch

zweite Reihe: Till Heynen, Veith Eisenhuth, Ben Swoboda, Micha Brocksieper, Fynn Hanf, Sila Yigit, Nida Sahin, Emilie Schubert, Lina Strinna, Carolin Engelhard

erste Reihe: Linnea Brand, Amelia Kupfer, Jolina Strzyso, Kian Plücker, Mona Anhold, Michelle Daude, Leonie Winterberg

auf dem Foto fehlt: Celina Klingbeil, Frau Zulauf (KL)

## 9b - Klassenleitung Frau Nuyken / Herr Weber



dritte Reihe (v.l.): Klara Birgden, Lena Holz, Amina Bouroum, Maya Bothe, Tuana Cankilic, Nora Becker, Lino Kammin, Christian Wethekam, Luca Heinrich, Viet Pham

zweite Reihe: Herr Weber (stv. KL), Raya Seyfried, Maja Schleicher, Finja Schäfer, Lilli Ringel, Melina Bergmeier, Yassine Abouti, Alexey Usatov, Felix Vahrenholt, Maurits von Gimborn, Frau Nuyken (KL)

erste Reihe: Justus Scheffen, Christian Czogalla, Calvin Langer, Nils Lehmann, Yonah Walter, Rebecca Jahn, Jonas Kickton, Jason Wellershaus

auf dem Foto fehlt: Leo Haida

## 9c - Klassenleitung Herr Drazewski / Frau Klaus



- dritte Reihe (v.l.): Ben Schröter, Josephine van Zanten, Ben Kegelbein, Nina Milow, Cora Pallasch, Alina Feoktistova, Maja Prentzel, Felix Schaub, Hans Pelshenke, Max Casel, Luca Furch
- zweite Reihe: Holger Drazewski (KL), Lena Siegert, Nick Degenhardt, Sevval Arpacioğlu, Gabriel Varvodic, Jan Kotthaus, Finn Wagener, Mohamed Azouz, Anna Pelshenke, Zana Princivali, Mary Helbeck
- erste Reihe: Mika Eggert, Theresa Pfeil, Lina Wehr, Merlin Ewert, Liana Jirova, Max Eberhardt, Leonie Paetow, Noah Flohr

EF - GK er1



dritte Reihe (v.l.): Henrik Metzger, Benjamin Beck, Henrik Meyer, Tim Sieckendieck, Hanna Siebert, Noah Stojanoski, Jonathan Miksat, Jan Drescher,

zweite Reihe: Otto Pelshenke, Felix Brendler, Niko Becker-Neu, Philipp Emde, Kevin Puca, Lina Feldhaus, Frau Schäfer (KL)

erste Reihe: Fleur Friedrichs, Edda Krapiau, Noelle Dürholz, Sharon Essel Donkor, Rosa Stursberg, Melissa Ulrich, Muriel Witte

EF - GK er2



dritte Reihe (v.l.): Erik Ginschel, Christina Hagelstange, Sophie Kempe, Tobias Kißling, Timm Mölders, Nina Kottsieper

zweite Reihe: Lara Roesberg, Mara Schwitters, Lisa Kaul, Mika Mangold, Noah Funccius, Jona Gollnow, Cedric Stroh

erste Reihe: Amelie Packmohr, Jan Päppinghaus, Nils Schröder, Kevin Krivenko, Alexander Ivanov, Bosse Klarhof

auf dem Foto fehlen: Oliver Schätz, Frau Brandt (KL)

EF - GK kr1



dritte Reihe (v.l.): Fynn Bornewasser, Tom Holz, Justin Weyers, Flavio Forte, Gianluca Villone, Tom Schröder, Maximilian Emde, Salvatore Gangale, Gabriel Saladino

zweite Reihe: Michelle Duck, Anuscha Salg, Luzie Kupfer, Lisa Green, Linda Mosbach, Dario Bonanno Martin, Anna Alina Lange, Michele Dollero, Herr Leeder (KL)

erste Reihe: Pauline Brisch, Evelyn Dussa, Jesika Krzywon, Hanna Herzig, Lisa Tauchel, Domenica Chierico

EF - GK p11



dritte Reihe (v.l.): Timucin Ali, Lars Steinbrink, Justin Riedel, Moritz Ohm, Jonas Feller, Hüseyin Akalp, Danilo Leinsinger, Julian Gawlig, Laura Breuch, Lara Wunsch

zweite Reihe: Lukas Frey, Enes Picak, Nina Engelhard, Juliane Damiani, Dalila Brcaninovic, Nadia Bou, Lucy Schumacher, Josephine Morkramer, Eva-Lena Rübel, Joelina Groth, Herr Maurer (KL)

erste Reihe: Pinja Krämer, Mouna El-Hamoumi, Ceyda Lekesiz, Feyza Lekesiz, Meryem Tahiri, Leah Kuhnhenne, Emili Mokstadt



Egal ob **Ausbildung, Schüler- und Studenten-Praktika** oder **Duales Studium**: Wurm bietet viele Optionen für den Start in eine junge Karriere mit technischer oder kaufmännischer Ausrichtung. Als **innovatives, dynamisch wachsendes Unternehmen** mit Hauptsitz in Remscheid gehören wir zu den attraktivsten Arbeitgebern der Region. Um unsere Spitzenposition für die Zukunft zu sichern, brauchen wir ständig **qualifizierten Nachwuchs**.



Deine Karriere bei Wurm:  
[wurm.de/de/karriere/ihr-einstieg-bei-wurm](https://wurm.de/de/karriere/ihr-einstieg-bei-wurm)

Wurm GmbH & Co. KG Elektronische Systeme  
Morsbachtalstraße 30 | D-42857 Remscheid



## Q1 - LK E2



dritte Reihe (v.l.): Marie Christ, Maike Kotthaus, Tobias Schmidt-Brüninghaus, Keanu Caspers, Jannik Jesinghaus, Anna Busch, Carolina Sirrenberg

zweite Reihe: Hamza Diab, Jana Bremecker, Alyshia Mokhtari, Emilie Risch, Emelie Klek, Laura Kickton, Giacomo Giorgio, Martin Licht, Frau Wollny (KL)

erste Reihe: Ellen Hutinksi, Rahma Hassan-Abdullah, Daria El Kattan, Milena Fritz, Zoé Fettke, Celina Lukosek

## Q1 - LK M2



dritte Reihe (v.l.): Joshua Hertz-Eichenrode, Henry Bergen, Yan-Luca Steinhaus, Jonas Karl, Titus Siewert, Malte Flemmer, Nico Feldhoff, Daniel Hennig, Jan Solobodowski

zweite Reihe: Hamdieh Tayeb, Nicole Kon, Pascal Gotzmann, Wasilios Mokas, Emma Stausberg, Sophie Glanz, Marie Scharwächter, Hung Tran Van, Alireza Tajiki, Herr Tissot (KL)

erste Reihe: Emely Zeiser, Monique Wirsching, Pascal Cremer, Noel Rodriguez, Tobias Täger, Rim El-Hamoumi, Lena Mayer

## Q1 - LK EK1



dritte Reihe (v.l.): Timon Velten, Claudio Fazio, Lukas Ebert, Dennis Cetin, Jacqueline Maul, Felix Becker, Salvatore Abate, Finn Berger, Moritz Kerkien

zweite Reihe: Tim Heinemann, Sascha Liptow, Lena Bolte, Hacer Kandemir, Lynn Droste, Isabel Preiks, Valeria Sothmann, Jana Heyer, Hanna Berghoff, Antonia Genau

erste Reihe: Moritz Schütte, Dennis Mantz, Felix Seemann, Dilan Koca, Kader Kandemir, Aleyna Ates, Clara Lorenz, Verena Gawenda

auf dem Foto fehlen: Leon Triebel, Emil Jentsch, Herr Drazewski (KL)

## Q1 - LK SW1

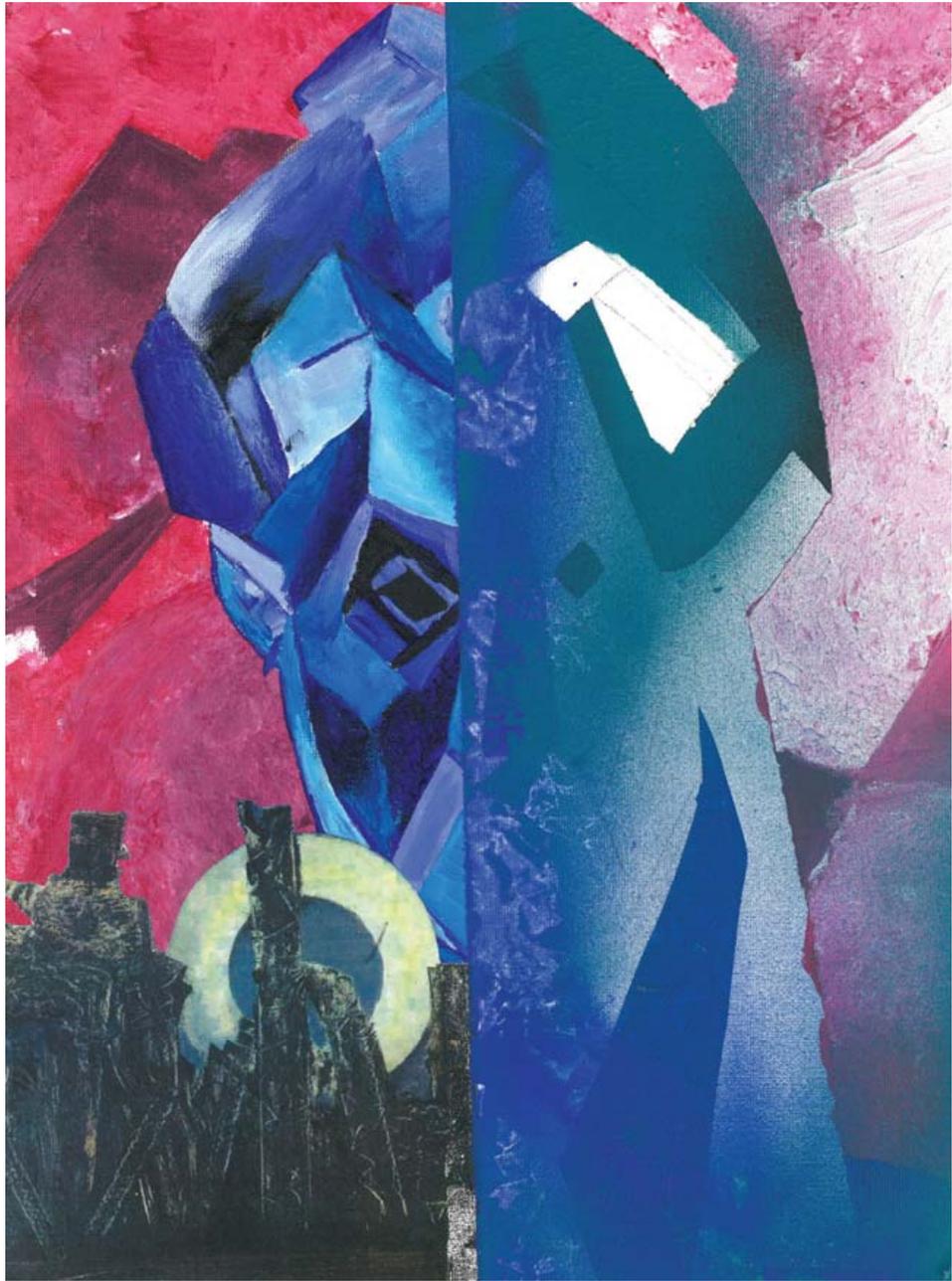


dritte Reihe (v.l.): René Rützehoff, Tamara Kuhnert, Pascal Suberg, Ali Hassan Abdullah, Fabian Schneider, Vivian Diener, Kisha Hahn

zweite Reihe: Tristan Schnalle, Lea Sierla, Muriel Zoé Bachmann, Dana Thomsen, Johanna Weber, Maxime Scieglinski, Anika Müller, Lea Schneider, Julia Siebert, Herr Wende (KL)

erste Reihe: Nico Henderkott, Lara-Julie Bücken, Jule Leopold, Dounia El Bouaazzati, Daniel Napiwotzki, Pierre Valentin, Mathis Hansen, Referendar: Marco Beck

auf dem Foto fehlen: Lara Haverkamp, Austauschschülerin: Chengchen Zhang



Q1 - LK BI1



zweite Reihe (v.l.): Annika Hübner, Lara Furch

erste Reihe: Lara Breest, David Trinh, Janek Ebeling, Frau Bott (KL)

auf dem Foto fehlt: Lisa Vogt

Q2 - LK D1



dritte Reihe (v.l.): Felix Zimmermann, Dennis Stachelhaus, Felix Tessmer, Nils Herzig, Erdem Bozkurt

zweite Reihe: Antonia Mesenhöller, Louis van Zanten, Kim Heinrich, Lucas Winkler, Herr Mess (KL)

erste Reihe: Marie-Isabelle Kaplan, Jasmina Cehic, Mirjam Bergfeld, Svenja Trappmann, Felicia Scheida, Marie Celine Dierichs

auf dem Foto fehlt: Pauline Zimny

## Q2 - LK D2



dritte Reihe (v.l.): Nina Wiechert, Lilly Stuppmann, Florian Fax, Janna vom Stein, Eduard Ils, Lukes Eggert

zweite Reihe: Anna Leopold, Kimberly Gries, Selina Blumenthal, Anna-Jouline Wörder, Sina Müller, Frau Zulauf (KL)

erste Reihe: Lina Werth, Jana Mendzigal, Amin Ijfiri, Luis Schneider, Tim Hegering, Yannick Nützmann

auf dem Foto fehlen: Michelle Vitale, Moritz Vögler

## Q2 - LK E2



dritte Reihe (v.l.): Mohamed Baou, Daniel Jirov, Jill Bollongino, Ina Swoboda, Louisa Hertz, Yousra Azouz, Leoni Becker, Luc Tippmann, Marco Schätz

zweite Reihe: Svenja Röllinghoff, Melina Hoffmann, Kübra Karatas, Amy Thrun, Lisa Elfering, Lilly Martzinek, Cecilia Kreuz, Souhaila Haji, Julia Misamer, Kay Juth, Frau Gohlke (KL)

erste Reihe: Meriam Hayi, Tabea Sause, Junia Denker, Laura Vajda, Luisa Simeit, Louisa Lisci, Lilly Kaiser, Hafsa Yenidünya

## Q2 - LK M1



dritte Reihe (v.l.): Deborah Weck, Sophie Friedrichs, Pauline Temme, Paula Jung, Celina Schwarzendrube

zweite Reihe: Lara Schaub, Minna Hassan Abdullah, Ruthie Konrad, Jule Krapiau, Marie Fuchs, Finja Steinforth, Herr Becker (KL)

erste Reihe: Walerian Schröder, Luca Merten, Michael Kißling, Tom Brocksieper, Daniel Hinzmann, René Elsner

## Abiturientia 2019





- |                          |                       |                        |                            |
|--------------------------|-----------------------|------------------------|----------------------------|
| 1 Noah Nawarotzky        | 16 Elma Novalic       | 31 Noah Ivankovic      | 46 Armin Goebel            |
| 2 Julia Berents          | 17 Sarah Caligiuri    | 32 Finne Heltewig      | 47 Michael Nyugen          |
| 3 Julia Söderberg        | 18 Carla Gessing      | 33 Jana Bretsch        | 48 Sebastian Peltzer       |
| 4 Theresa Riechelmann    | 19 Nadine Rother      | 34 Nele Gonner         | 49 Kristin Kewerhoff       |
| 5 Michelle Bunk          | 20 Luca Schirrmacher  | 35 Elvis Yamoah        | 50 Leona Zimmermann        |
| 6 Janina Dönninghaus     | 21 Paul Held          | 36 Anne Balzer         | 51 Carina Salomon          |
| 7 Ayleen Thrun           | 22 Philipp Metzgeroth | 37 Lena Bechem         | 52 Julius Rützenhoff       |
| 8 Luisa Uellendahl       | 23 Luke Huppertz      | 38 Alicia Axtner       | 53 Pascal Schneiderlöchner |
| 9 Josephine Elyoussoufi  | 24 Julia Riuzki       | 39 Nadine Schymalla    | 54 Eric Schubert           |
| 10 Guilial di Bari       | 25 Ella Terliesner    | 40 Markus Lenz         | 55 Hüseyin Dogantekin      |
| 11 Arzu Gülpolat         | 26 Paul Jentsch       | 41 Jonas Hansen        | 56 Julian Borgmann         |
| 12 Eva von Borzeszkowski | 27 Janika Pleiß       | 42 Julien Rausch       | 57 Fabian Studlek          |
| 13 Julian Ring           | 28 Fabian Schneider   | 43 Antonio Saladino    | 58 Meik Duck               |
| 14 Angelo Lo Pinto       | 29 Constanze Beck     | 44 Eike Jesinghaus     | auf dem Foto fehlt:        |
| 15 Elena Rocke           | 30 Michelle Hagner    | 45 Billy Gnanasundaram | Timo Bechem                |

# Kromberg

Restaurant | Hotel | Catering



## IHR GASTGEBER SEIT 1891

Hausgebeizter gravet Lachs, Bergische Tapas, Kottenschnitzel oder Seeteufelfilet auf Trüffelrisotto in unserem Restaurant.

Entspannen in unseren komfortablen 3 Sterne Superior Zimmern.

Kochkurse zum Entdecken, Küchenpartys für gute Unterhaltung.

Streetfood für Großveranstaltungen und unser Catering für jede Gelegenheit, egal ob in Ihrer Firma, Ihrem Garten oder in einer ausgesuchten Location.

All das - und vieles mehr - ist das Hotel Restaurant Kromberg.

**Hotel Kromberg GmbH & Co. KG · Kreuzbergstr. 24 · 42899 Remscheid**  
**Tel. 02191-590031 · Öffnungszeiten Restaurant: Montag-Samstag ab 17:30 Uhr**  
**info@hotel-kromberg.de · www.hotel-kromberg.de**

## **Abiturrede des Schulleiters Dr. Thomas Giebisch**

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Gäste!

„Unterstreiche das Wort Kartoffeln!“?! Wenn ich jetzt den einen oder anderen von Ihnen schmunzeln sehe, erinnert er oder sie sich – genau wie ich vor einigen Wochen, als ich begann, diese Abiturrede zu konzipieren – an einen Text über eine Mathematikaufgabe, die (zugegebenermaßen sehr ironisch zugespitzt) in verschiedenen Schulformen im Wandel der letzten Jahrzehnte betrachtet wird.

Aber bevor wir zu dieser Aufgabe und den eventuell von mir zu ziehenden Parallelen zu den heute vor mir sitzenden Abiturientinnen und Abiturienten kommen, möchte ich etwas viel Wichtigeres erledigen: Ich möchte nämlich Ihnen, meine liebe Abiturientia 2019, zu Ihrem bestandenen Abitur recht herzlich gratulieren. Ich möchte Ihnen gratulieren zu 12 Jahren (meist) harter Arbeit und zwei bis drei Jahren erfolgreichem Punktesammeln in der Oberstufe. Ich möchte Ihnen gratulieren zum Erwerb unzähliger Lernstrategien und Methoden, vieler mathematischer Formeln und Begriffe, zahlreicher Vokabeln in verschiedenen Sprachen und schöner musikalischer Melodien.

Vielleicht haben Sie vieles von dem, was ich gerade aufgezählt habe, schon heute wieder vergessen. Aber glauben Sie nicht, dass das Leibniz-Gymnasium Sie, den Abiturjahrgang 2019, vergessen wird. Wir denken an Sie und archivieren Ihre Leistungen über die nächsten 50 Jahre, so dass Sie - wie morgen die Abiturjubilare - nach einer kleinen Wartezeit von mindestens 10 Jahren das begutachten dürfen, was Sie noch vor wenigen Tagen so mühsam in Ihren Abituarbeiten zu Papier gebracht haben.

Können Sie, meine lieben Abiturienten, noch die Grundlagen der Bruchrechnung und des Dreisatzes? Haben die Meinungsforscher etwa Recht, die behaupten, in der heutigen Zeit sei ein Abitur nicht mehr das wert, was es noch vor einigen Jahren wert war? Waren die Leistungen der Abiturienten früher besser? Kann das alles auch auf Sie zutreffen? Ich glaube nicht, dass das so ist und werde Ihnen anhand der oben erwähnten Kartoffelaufgabe versuchen zu begründen, warum das so ist.

Viele sagen auch, dass vor einigen Jahren im Abitur noch wesentlich mehr Stoff abgeprüft wurde, wesentlich mehr Abiturfächer vorbereitet werden mussten bzw. die Aufgaben deutlich schwieriger als heute gewesen wären. Die Aussage der oben zitierten Forscher könnte man vielleicht auch – frei nach Lorient - folgendermaßen beschreiben: „Früher war mehr Lametta!“ Aber ist so viel Lametta eigentlich wirklich notwendig? Ist ein Weihnachtsbaum nicht auch schön ohne allzu viel Schnickschnack, sondern mit einer wohl abgestimmten und perfekt passenden Dekoration? Ist ein Abiturient oder eine Abiturientin von heute nicht vollkommen ausreichend auf das nun vor ihm liegende Studien- oder Berufsleben vorbereitet? Muss ein Abiturient oder eine Abiturientin denn wirklich noch etwas über Stetigkeit, Epsilon-Umgebungen oder Grenzwertsätze zu wissen?

Auch wenn es mir gerade mit dem letzten Aspekt als Mathematiker wirklich schwer fällt: Ich denke, es gibt sogar heute immer noch viel Überflüssiges in den Lehrplänen der weiterführenden Schulen, die Mathematik natürlich ausgenommen. Und ich meine, gelesen zu haben, dass auch schon Sokrates 400 v. Chr. den Verfall der Sitten und Gebräuche sowie vor allem die mangelhaften Leistungen der damaligen Jugend beklagt hat. Damit hat er vermutlich auch seinen Schüler Pla-

ton gemeint, der es, wie Sie als Abiturientinnen und Abiturienten hoffentlich wissen, dennoch zu einem gewissen Ruhm gebracht hat.

Sie sehen also, die Klagen über die Schulleistungen der Jugend von heute sind so alt wie die Menschheit. Ich hoffe dennoch, dass diese Meckerei über die Jugend von heute und ihre so schlechten Leistungen irgendwann einmal aussterben wird. Sie alle, die heute hier vor mir sitzen, sind das beste Beispiel dafür, dass Sie etwas Großes schaffen können, wenn Sie sich auf Ihr Ziel fokussieren und in der Folgezeit auch anstrengen, dieses Ziel zu erlangen. Ich selbst hoffe jedenfalls, dass sie die Chancen der heutigen Zeit nutzen und neue Lerninhalte auf aktuelle Art und Weise aufbereitet lernen. Damit meine ich nicht nur die aktuellen Entwicklungen auf dem Elektronikmarkt, sondern auch

- die Art und Weise, wie dieser Lehrstoff an Sie vermittelt werden kann und soll,
- die Art und Weise, wie miteinander kommuniziert werden könnte und sollte,
- die Möglichkeiten und vor allem auch die Probleme, die aus den Neuen Medien entstehen und mit denen ich mich vor 30 Jahren noch nicht herumschlagen mussten
- und noch vieles mehr...

Natürlich war im Abitur oder auch in der Schule früherer Jahre, in denen Sie, liebe Eltern und Sie, liebe Großeltern der heutigen Abiturientia zur Schule gegangen sind, vieles ganz anders als heute. Und damit möchte ich zu der eingangs zitierten Kartoffelaufgabe kommen:

Ich möchte mit einer Fassung beginnen, wie sie etwa um das Jahr 1950 herum in der damals von weit über 50% aller Schüler eines Jahrgangs besuchten Volksschule hätte gestellt werden können:

*Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20.- Mark. Die Erzeugungskosten betragen 4/5 des Erlöses. Wie hoch ist der Gewinn?*

Wer von Ihnen kann diese Aufgabe lösen? Ich verlange natürlich bitte einen korrekten Lösungsweg und einen Antwortsatz.

Früher in den 50er Jahren war Schule ganz anders als heute. Zu meiner Zeit in den 70ern war alles schon ganz ähnlich wie bei Ihnen heute, auch wenn wir noch deutlich mehr Wahlfreiheiten im Abitur hatten. So konnte ich zum Beispiel mit meinen Leistungskursen Mathematik und Chemie sowie den weiteren Abiturfächern Erdkunde und Musik ein Abitur machen, das für Sie von der Fächerkombination her schon nicht mehr möglich gewesen wäre. Einige der hier in der Aula anwesenden Großeltern haben ihr Abitur aber vielleicht auch noch von der 5. bis zur 13. Klasse, die damals noch Sexta und Oberprima hießen, im Klassenverband absolviert und nie ein Kurssystem kennengelernt. Geschadet hat es Ihnen auch nicht, schauen Sie sich einmal um. Auch aus ihnen ist offenbar trotzdem etwas Gescheites geworden.

Später, vielleicht in 25 Jahren, wenn Sie Ihr Silberabitur hier in dieser Aula feiern, wird man vielleicht sagen: Früher brauchte man auf dem Gymnasium für eine gewisse Zeit nur acht Jahre bis zum Abitur, wie habt ihr das in dieser kurzen Zeit nur alles geschafft.

Lassen Sie sich deshalb nicht darauf ein, wenn gesagt wird, Ihr Abitur sei nicht mehr so umfassend oder so allgemein wie noch zu früheren Zeiten. Sie haben die allgemeine Hochschulreife und ich habe noch nie gehört, dass sich bestimmte Forschungsgebiete zurückentwickelt hätten, nur weil es nicht mehr genügend qualifizierten Nachwuchs gegeben hätte. Merkwürdigerweise kennt die heutige Generation im Bereich der Naturwissenschaften Phänomene, die noch vor 40 Jah-

ren völlig undenkbar waren oder als unbeweisbar galten, obwohl doch auch wir vor vierzig Jahren schon Abiturienten waren, die nichts Gescheites mehr gelernt hatten.

Ich breche hier einmal ab: Sie sehen, anscheinend wiederholt sich doch sehr viel. Und so wird es auch bei Ihnen sein: In 40 Jahren werden viele von Ihnen mehr Mathematik oder Physik beherrschen, als ich es je in meinem Leben lernen konnte. Und dass liegt nicht daran, dass ich nicht lernen wollte oder nicht lernen konnte, sondern dass sich die Wissenschaft weiterentwickeln wird – und zwar durch Sie und mit Ihnen. Ich freue mich schon auf die ersten Zeitungsmeldungen über Bestsellerautoren oder berühmte Dirigenten, die ihr Abitur am Leibniz-Gymnasium im Jahr 2019 gemacht haben - oder vielleicht auch den nächsten Physik-Nobelpreisträger aus dem Bergischen Land nach Herrn Röntgen.

Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit, auf die nächste Fassung der Kartoffelaufgabe zu schauen (Sie erinnern sich hoffentlich an den korrekten Lösungsweg!). Dieses Mal sehen Sie die Fassung, wie sie – natürlich vollkommen fiktiv - im Jahr 1960 an einer Realschule gestellt hätte werden können:

*Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20.- Mark. Die Erzeugungskosten betragen 16.- Mark. Berechne den Gewinn!*

Diese Fassung der Aufgabe sieht dann doch eher nach einer Textaufgabe des Anforderungsbereiches 1 für die Erprobungsstufe aus. In diesen 5. und 6. Klassen wurden aber bei Ihnen am Leibniz-Gymnasium auch schon die Grundlagen für das gelegt, was Sie heute in Ihren Händen halten: Ihr Abiturzeugnis und damit die Bescheinigung der allgemeinen Hochschulreife. Vieles von dem, was wir alle, unser ganzes Kollegium, Ihnen in den letzten acht Jahren beigebracht haben, haben Sie für das Erreichen Ihrer allgemeinen Hochschulreife benötigt. Vieles von dem, was Sie gelernt haben, musste aber erst zur Routine werden und unbewusst ablaufen, damit Neues und Komplexeres in Ihrem Gehirn beginnen konnte zu entstehen. Vieles muss ausschließlich deshalb gelernt werden, damit Sie damit lernen konnten, wie man richtig lernt.

Daher ist es meiner Meinung nach in vielen Situationen auch völlig egal, was man lernt. Es kommt darauf an, dass man Strukturen erlernt, anwendet und weiterentwickelt. Darum kann ich auch der oft von Schülerinnen und Schülern gestellten Frage nach der Sinnhaftigkeit unseres momentanen Tuns im Mathematikunterricht bei der Bestimmung der Wendetangente einer mit einer trigonometrischen Funktion verketteten Exponentialfunktion nicht viel abgewinnen. „Wozu brauchen wir das denn später?“ Darauf kommt es doch gar nicht an. Glauben Sie mir, es kommt nicht auf einen speziellen Stoff im Unterricht an. Es kommt nicht darauf an, ob Sie im Deutschunterricht die „Iphigenie“ oder den „Faust“ lesen, es kommt auf das Diskutieren einer vor 250 Jahren aktuellen Problematik an, die ein großer Geist für die Nachwelt in Versen notiert hat, weil sie ihm bedeutsam genug dafür erschien. Es ist vollkommen egal, ob Sie „Die Glocke“ oder „Die Bürgschaft“ von Friedrich Schiller auswendig lernen, es kommt darauf an, dass Sie sich überhaupt mit derartigen kulturellen Errungenschaften auseinandersetzen und sich zu ihrer Existenz und ihrer Bedeutung eine eigene Meinung bilden.

Apropos eigene Meinung: Bilden Sie sich doch einmal Ihre eigene Meinung über die mögliche Fassung der Kartoffelaufgabe für ein Gymnasium in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zur Blütezeit der Mengenlehre. Ich selbst bin in dieser Zeit gerade als frischgebackener Sextaner auf das Gymnasium gekommen und habe ähnliche Aufgaben rechnen dürfen. Aber auch mir hat das offenbar nicht sehr geschadet:



Erkenntnisse auch als junge Erwachsene in Ihrem Leben lange bewahren. Sie werden sehen, dass dieses Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, das ich Ihnen in wenigen Minuten aushändigen darf, ein großer Schritt in diese Richtung gewesen ist.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute und für den heutigen Tag eine wunderschöne Feier mit Ihrer Familie und Ihren Freunden.



### **Abiturrede des Schulpflegschaftsvorsitzenden Dr. Christian Pelschenke**

Sie gestatten mir vielleicht ein kleines Vorwort, Herr Dr. Giebisch: Wenn ich eins in der Mathematik gelernt habe, dann ist es das, dass, wenn es in der Mathematik zu einfach ist, es mit Sicherheit falsch ist! Aber ich gebe Ihnen Recht, die Welt wird immer vernetzter und die Einzelkämpfer wird es nicht mehr geben, nicht mehr jeder muss die Wendetangente bestimmen können müssen, sondern Lösungen werden zukünftig zusammen im Team entwickelt werden, wo mehrere ihr Spezialwissen einbringen.

Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten,  
sehr verehrte Eltern, Familien, Freunde, Bekannte,  
sehr geehrte Mitglieder unserer „Leibniz-Familie“!

*Abilymp – die Götter verlassen den Tempel!*

Vor zwei Jahren hatten wir im Grußwort der Schulpflegschaft 500 Jahre Reformation, Dietmar Kotthaus, ich hatte Dir versprochen, ich erinnere Dich daran. Da haben wir uns Martin Luther als Rockstar der Religion vorgenommen. Das würde auch wieder irgendwie in diesem Jahr zum Abimotto passen: *Die Götter verlassen den Tempel*, wäre etwas Göttliches.

Letztes Jahr war es die Fußballweltmeisterschaft und das Aus der deutschen Nationalmannschaft der Männer in der Vorrunde, würde auch wieder zum Abimotto passen. Die haben damals den Tempel ein bisschen zu früh verlassen. Dieses Jahr haben die Fußball-Damen und die U21 gezeigt, wie man es besser macht!

Was bewegt uns in diesem Jahr? Natürlich ist es heute, und das haben wir in der Kirche gehört, ist es Ihr Feigenbaum und ihre Zukunft. Heute ist Freitag! Freitag und Zukunft, heute Ihr „Friday for Future!“ Ihr Freitag der Zukunft und schon haben wir ein Thema gefunden. Heute ist IHR Friday for Future! Sie bekommen Ihr Abitur. Sie bekommen heute Ihren Feigenbaum in die Hand, den Sie Früchte tragen lassen sollen. Herzlichen Glückwunsch schon mal an dieser Stelle. Jeder Einzelne von Ihnen bekommt heute eine ganz großartige Leistung der vergangenen Jahre bestätigt!

Und freitags zur Schule müssen Sie nun nicht mehr, zumindest nicht mehr in diese Schule, aber den Gedanken „Fridays for Future“ sollten Sie nicht vergessen.

Man mag sicherlich diskutieren können, ob man die allgemeine Schulpflicht mit dem Gedanken der Fridays for Future-Bewegung aushebeln darf. Immerhin sind die Schulpflicht und das Recht auf Bildung ein sehr hohes, gesellschaftliches Gut, was vielen Menschen auf der Welt leider versagt bleibt. Weltweit gibt es fast 800 Mio. Analphabeten, das sind rund 10 %; in Deutschland sind es über 2 Mio. Menschen, also 4 %, was zumindest schon mal eine bessere Quote ist. Wenn Sie jetzt schnell rechnen, merken Sie, naja 4 % und 2 Mio. Menschen würden bei 100 % dann 50 Mio. Menschen ausmachen. Und das bei etwas über 80 Mio. Einwohnern. Es werden also nur Menschen mitgerechnet, die wirklich in der Lage sein könnten, Lesen und Schreiben zu können, also den jungen Kollegen, der sich da gerade zur Wort gemeldet hat, wird hier natürlich nicht erfasst.

Christian Lindner, ein deutscher FDP-Politiker, kann man kennen, muss man aber nicht, hat gesagt, dass die jungen Menschen, die sich an der Fridays for Future-Kampagne beteiligen, das Ganze gar nicht überblicken können. Damit gebe ich

ihm eigentlich Recht, was aber erstens nicht heißen soll, dass die jungen Menschen zu dumm dafür sind und zweitens auch nicht, dass ich glaube, dass Christian Lindner das alles überblickt, ganz im Gegenteil.

Herr Dr. Giebisch hat eben von Lorient und Lametta gesprochen. Vico von Bülow hat einen schönen Satz gesagt: „Politiker sind gut auf Wahlplakaten, dort sind sie tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen!“ Das passt in die heutige Zeit. Wir sind gerade wieder dabei, jemanden nach Brüssel abzuschieben und wenn ich mir anschau, wen wir bisher alles so nach Brüssel abgeschoben haben, zweifle ich ein bisschen an der Zukunftsfähigkeit der EU.

Dass wir für unsere und ihre Zukunft auf dieser Erde dringend etwas tun müssen, ist völlig unbestritten. Aber der Weg, der gegangen werden muss, ist komplexer als wir es uns vorstellen.

Allein die Bewertung der Zahlen, die wir täglich durch die unterschiedlichsten Medien um die Ohren gehauen bekommen, ist wahnsinnig schwierig, eigentlich unmöglich:

- Die größten 15 Schiffe blasen mehr Schwefeloxide raus, als alle Milliarden Straßenfahrzeuge zusammen – oh, böse Schiffe!
- Beim CO<sub>2</sub> hat der gesamte Schiffsverkehr einen Anteil von 3 %, alle Autos aber 17% - oh, böse Autos, gute Schiffe!

Wenn ich mir jetzt mal das transportierte Gewicht im Verhältnis zu den emittierten Schadstoffen anschau, sind die Schiffe am allerbesten. Das Problem an der Sache ist nur, so ein Schiff fährt nicht von Lüttringhausen nach Ronsdorf.

Herr Dr. Giebisch hatte Sokrates zitiert. Sokrates hat vor 2.500 Jahren schon gesagt, dass die meisten Zitate im Internet falsch sind, fake-news halt!

Deshalb: Nutzen Sie die wunderbare Zumutung, selbst denken dürfen zu müssen! Sie haben es ja drauf! Sie sind ja Götter, das können Sie, das sollen Sie! Das steht ja so auch in Ihrem Motto: Sie sind Götter!

Das Problem ist, wenn wir alle unsere Produkte nur noch lokal produzieren und nur noch lokal nutzen, also keine T-Shirts mehr aus Bangladesch oder keine Sportschuhe mehr aus Asien kaufen, was passiert dann mit den 100-tausenden Existenzen dort, die davon leben? Die brauchen diesen Erwerb. Nur mit diesem Erwerb haben diese die Möglichkeit, um sich beispielsweise einen Zugang zur Gesundheitsversorgung leisten zu können.

Salz sieht auch wie Zucker aus! Was ich Ihnen damit sagen möchte: Betrachten Sie immer erst beide Seiten, bevor Sie sich für eine Seite entscheiden oder Sie urteilen.

Insofern gebe ich Herrn Lindner Recht: Es ist sehr komplex und nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch zu betrachten. Aber man kann etwas tun und man sollte nicht nur, sondern man muss auch etwas tun und zwar unverzüglich!

Die Älteren erinnern sich noch an den „Sauren Regen“ und das „Waldsterben“, welches durch schwefelhaltige Abgase verursacht wurde, oder an die erhöhte Bleibelastung. Was hat man gemacht?

Man hat den Vier-Wege-Katalysator eingeführt, man hat Filter eingebaut und schwefelarmes Benzin eingeführt und das Waldsterben wurde gebremst. Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug heute an die Tankstelle fahren, um zu tanken, was steht da auf den Zapfsäulen? Da steht „bleifrei“. Warum steht da wohl „bleifrei“ und nicht „Laktose frei“ oder gar „vegan“? Naja,

in dem Benzin war früher Blei drin und dieses Blei ist in die Umwelt gepustet worden und das ist schlecht. Also hat man eine bleifreie Technik entwickelt. Man hat also eine bessere Technik entwickelt.

Was möchte ich Ihnen damit sagen? Ja, Engagement wie „Fridays for Future“ ist richtig und wichtig. Setzen Sie sich mit Wissen und Verstand für eine bessere Welt ein. Herr Dr. Giebisch hat es auch gesagt: „Bringen Sie die Wissenschaft weiter!“ und genau das ist die Lösung. Nicht „böse“ Sachen zu verbieten ist die Lösung, sondern bessere Sachen zu erfinden und zu entwickeln ist die Lösung.

Nicht das Erzählte reicht, sondern das Erreichte zählt!

Handeln Sie!

Erreichen Sie etwas!

Lassen Sie Ihren Feigenbaum Früchte tragen!

Zukunft ist kein Schicksalsschlag, sondern die Summe der Entscheidungen, die wir heute treffen. Sie haben es als junge Menschen in der Hand, neue, bessere, klügere Entscheidungen zu treffen.

Damit wir unseren Kindern eine bessere Welt hinterlassen können, müssen wir der Welt erstmal bessere Kinder hinterlassen. Und das sind genau Sie! Dazu haben Sie heute Ihre Qualifikation bekommen, Ihr Abitur. Die Eintrittskarte, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Und wenn Sie nur den Pflanzensamen von den Wildblumen, den Sie heute Nachmittag in der Kirche geschenkt bekommen haben, pflanzen, dann ist das schon mal ein erster Schritt in die richtige Richtung. Seine Sie bessere Kinder für eine bessere Welt. Dann funktioniert das auch mit der besseren Welt für unsere und Ihre Kinder!

Auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten, dass Sie dann von Lüttringhausen nach Ronsdorf bringt. Das funktioniert nicht, Sie müssen es selbst in die Hand nehmen! Das Hirn ist keine Seife, die sich abnutzt, wenn man sie benutzt! Bleiben Sie aber trotzdem immer schön göttlich sauber, nicht nur, wenn Sie den Tempel hier jetzt verlassen werden!

Und auch das wurde heute Nachmittag in der Kirche gesagt und stimmt: Es geht nicht um sichere Jobs oder um viel Geld, sondern es geht darum, Ihrem Herzen zu folgen, sauber zu bleiben! Sie müssen auch nicht immer alle Erwartungen erfüllen. Es wäre nett, wenn ein paar dabei wären, aber es müssen nicht immer alle sein!

Nochmals unseren, von Nancy Thrun und meinen, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Abitur und von Herzen alles Gute! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei, unsere Welt ein bisschen besser und sauberer zu machen, nicht nur ökologisch und vielleicht auch ökonomisch, sondern auch ein bisschen smarter, verständnisvoller, fairer, gerechter, schöner, aber vor allen Dingen auch menschlicher,...

Was auch immer Sie für einen Weg einschlagen, viel Erfolg, aber auch viel Spaß dabei! Vielen Dank!

*Christian Pelshenke*

## Abiturientia und Alumnitreffen 2019

Am 6. Juli 2019 fand in der Aula des Leibniz-Gymnasiums die feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse an die Abiturientia 2019 statt. Umrahmt von schönen Musikbeiträgen bildeten die Reden und Grußworte einen würdigen Rahmen, um den Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2019 ihre Abiturzeugnisse auszuhändigen.

Einen Tag später fand am selben Ort das Treffen der Jubilar-Abiturientinnen und -abiturienten in der Aula des Leibniz-Gymnasiums statt. Dieses Mal waren ehemalige Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2009, 1994, 1979, 1969 und sogar drei Abiturienten des Jahrgangs 1959 anwesend.

Nachfolgend finden Sie einige Impressionen vom Alumnitreffen.

*Thomas Giebisch*



### ... Felix Nolzen ?

Nun ja:

Nach meinem Abitur im Jahr 2008 habe ich mich für das Fach Zahnmedizin an der Universität zu Köln eingeschrieben. Das Studium hat mir viel Freude bereitet und ich habe bereits während des Studiums die Möglichkeit erhalten, eine freiwillige sechswöchige Auslandsfamulatur auf den Cook Inseln in der schönen Südsee zu absolvieren. Nach Beendigung meines Studiums habe ich promoviert und meine dreijährige Facharztausbildung für Oralchirurgie abgeschlossen. Aktuell arbeite ich mit meinem Vater und meiner Frau in unserer Praxis in der Barmer Str. 7 in Lüttringhausen. In diesem Jahr zog es meine Frau und mich erneut in die Südsee. Der Kontakt zur örtlichen Zahnklinik war über die Jahre - dank E-Mail - aufrechterhalten worden und ich habe während der vergangenen Jahre viele deutsche Studenten betreut, die sich -wie ich- auf den Südseeinseln engagieren wollten. Vor allem das deutsche Knowhow, aber auch die qualitativ hochwertigen deutschen Geräte und Materialien sind dort unten heiß begehrt.



Aber was und wo sind überhaupt die Cook Inseln? 3000 km nordöstlich von Neuseeland liegen die 13 Cook Inseln. Sie werden in die Gruppe der eher touristischen Südinnseln und der sehr ursprünglichen Nordinseln geteilt. Die Cook Inseln sind eigenständig, verwaltet unter dem Protektorat und mit Unterstützung von Neuseeland. Rarotonga ist die Hauptinsel und mit 8000 Einwohnern auch die mit Abstand bevölkerungsreichste. Hier gibt es ein Krankenhaus und eine Zahnklinik.

Auf den Außeninseln umfasst die medizinische Versorgung in der Regel eine ausgebildete Krankenschwester und die „Flying doctors“. Mit diesem Programm der Regierung werden Ärzte und Zahnärzte mit kleinen Propellermaschinen in unregelmäßigem Zyklus zu den Außeninseln geflogen und versorgen dort die Bevölkerung. Die dortigen zahnmedizinischen Möglichkeiten sind etwa auf dem Stand von 1970 in Deutschland. Die Menschen sind hochmotiviert und handwerklich sehr begabt, aber es fehlt an Ausrüstung und Material. Die wenigen funktionierenden Geräte sind teils schon mehrfach repariert worden. Die unzähligen Südseetouristen bekommen davon herzlich wenig mit, wenn sie in den klimatisierten Resorts Cocktails an den Traumstränden unserer Erde trinken.

Man merkt deutlich, dass die Cook Inseln einst britisch besetzt waren. Es weht immer noch ein britischer Charme über die Insel. Linksverkehr, Amtssprache Englisch und ein Hang zu allen britischen Sportarten: Rugby, Golf, Tennis. Und als besonders eifrig betriebenes Hobby: Rasen- und Gartenpflege. Nirgendwo habe ich so englischen Rasen gesehen!

Im Februar 2019 haben sich meine Frau Veronika und ich auf die 29-stündige Flugreise gemacht. Im Gepäck hatten wir jede Menge Materialien und Arbeitsgeräte. Viele Altgeräte, die noch aus der Generation „simpel, funktioniert, unkaputtbar“ stammen, jedoch für den deutschen Standard etwas veraltet oder wegen verschärfter EU Normen nicht mehr zugelassen sind, habe ich aufbereitet, gereinigt und sie mitgenommen. Darunter einen Dampfsterilisator und einen Gusssofen.



Vor allem der Kariesbefall der Schulkinder hat seit meinem letzten Besuch 2012 massiv zugenommen. Bis vor einigen Jahren hat sich ein Großteil der Bevölkerung noch selbstständig mit Nahrung versorgt. Eigens Angebautes und Gefischtes stand auf dem Speiseplan. Vor allem die faserige Kokosnuss war eine gute natürliche Zahnpflege. Durch den zunehmenden touristischen Einfluss wurde auf importierte Waren aus Neuseeland zurückgegriffen. Hier fehlt es an den Grundbegriffen der Aufklärung, wie etwa, dass fortwährender Genuss von Zucker Karies verursacht und die Zähne schädigt. Und zu allem Überfluss noch dick macht. Die Regierung kommt mit Kampagnen zur Prophylaxe und Zahnputzschule, auch aus Geldmangel, gar nicht schnell genug nach. Die „Cookies“, wie sich die Einwohner selbst liebevoll nennen, haben weltweit den

höchsten Body-Mass-Index. Inklusiv aller Nebenerkrankungen wie Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Viele erhaltungswürdige Zähne fallen vor Ort schnell der Zange zum Opfer, weil die in Deutschland zum universellen Standard gehörenden Techniken fehlen.

Ein besonderes Erlebnis war unser Kurztrip auf die Insel Mangaia. Zum Zeitpunkt unseres Eintreffens war seit zwei Jahren kein Zahnarzt auf der Insel gewesen. Wir erreichten die Insel mit einer kleinen Propellermaschine. Es wohnen nur etwa 200 Menschen auf der Insel und es gibt nur zwei Unterkünfte für Touristen. Viel unternehmen kann man dort nicht. Noch am Ankunftstag haben wir mit dem universellen Transportmittel vor Ort – dem Motorroller – die Insel um-rundet. Jedes Mal, wenn wir Menschen trafen, erzählten wir ihnen, dass wir am nächsten Tag einen Zahnarzt-service in der Krankenstation anbieten würden. Dort gab es einen einzigen Zahnarztstuhl. Diesen konnten wir mit Hilfe einiger Bewohner bis zum späten Abend soweit wieder fit machen. Am späten Abend war der Buschfunk schon



soweit gekommen, dass wir im Insel TV in den Nachrichten angekündigt wurden. Am nächsten Tag kamen dann jede Menge Menschen. Teils nur zur Kontrolle, weil sie endlich nutzen wollten, dass mal ein Zahnarzt vor Ort war; hauptsächlich aber mit Schmerzen und um lästig gewordene Wurzelreste loszuwerden. Vor allem die Dankbarkeit der Menschen hat meine Frau und mich dort sehr berührt.

Was wurde eigentlich aus der Musik?

Wenn ich nicht gerade in Zähnen bohre oder an Kiefern schraube, mache ich immer noch viel und gerne Musik. Viele kennen mich noch Akkordeon spielend bei den Schulkonzerten. Nun, Akkordeon spiele ich kaum noch. Ich habe mir ein Bandoneon bauen lassen, das war für mich die größere Herausforderung. Hauptsächlich spiele ich in meiner Freizeit aber Kontrabass. Zum einen im Jungen Orchester Remscheid und in meiner Jazz Combo den „Jazz Messias“, einer Combo, die sich im OP Saal während meiner Facharztzeit gefunden hat.

### ... Lars Althoff ?

Name: **Lars Althoff**

Alter: 47 Jahre

Verheiratet, 2 Kinder (Anton und Emil)

Wohnhaft: Remscheid-Lüttringhausen

Beruf: Rechtsanwalt

Nach meinem Abitur im Jahr 1991 leistete ich für 12 Monate den Grundwehrdienst bei der Bundeswehr in Bad Arolsen ab. Im Anschluss begann ich 1992 das Studium der Germanistik, Anglistik und Amerikanistik an der Bergischen Universität Wuppertal, da ich tatsächlich ursprünglich beabsichtigte, Lehrer (Deutsch/Englisch) für die Sekundarstufe II zu werden. Das Studium bereitete mir sehr viel Freude, allerdings brachte mich ein Gespräch mit meinem ehemaligen Englischlehrer, Herrn Weidmann, dazu, mir Gedanken zu machen. Schließlich wechselte ich im Jahr 1994 den Studiengang und studierte ab dann Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln.

Nach erfolgreichem ersten Staatsexamen und Absolvierung des Rechtsreferendariats machte ich mich unmittelbar nach dem 2. Staatsexamen – ich hatte damals bereits in verschiedenen Rechtsanwaltskanzleien erste Berufserfahrungen neben dem Studium sammeln können – selbständig. Dies geschah im Jahr 2002 gemeinsam mit einem Bekannten. Im Jahr 2008 erfolgte die weitere Spezialisierung auf das Arbeitsrecht, seitdem ist die Kanzlei stetig gewachsen, so dass wir derzeit sieben Berufsträger beschäftigen, die überwiegend im Bereich des Arbeitsrechts tätig sind.



Im November 2017 wurde ich bei der Jahreshauptversammlung des FC Remscheid e.V. aufgrund meiner aktiven Spielzeit als Fußballer und langjährigen Mitgliedschaft zunächst zum 2. Vorsitzenden in den Vorstand gewählt. Nach kurzer beruflich bedingter Pause erfolgte ein Jahr später, d.h. im November 2018, meine Wahl zum 1. Vorsitzenden. Dieses Amt bekleide ich seit nunmehr einem Jahr ehrenamtlich. Mein Engagement lag zum Einen darin begründet, dass unsere beiden Söhne aktiv im Verein Fußball spielten: unser kleiner Sohn Anton (8 Jahre) spielt dort in der E-Jugend, der Größere (Emil, 12 Jahre), hat ebenfalls fünf Jahre im Verein als Torwart gespielt, bevor er in diesem Jahr zum Handball wechselte. Zum Anderen hatte ich das Gefühl, auf diese Weise etwas „zurück geben“ zu können, da ich mir bewusst bin, in vielerlei Hinsicht eine Menge Glück gehabt zu haben in meinem bisherigen Leben.

Dazu zähle ich auch meine Schulzeit am LG, die mir ohne Ausnahme positiv in Erinnerung geblieben ist. Viele meiner damaligen Lehrerinnen und Lehrer haben mich geprägt und mir Dinge vermittelt, die zu dem Menschen beigetragen haben, der ich heute bin. Viele Grüße in diesem Zusammenhang auch an Herrn Supp!

Hätte zum Beispiel Herr Weidmann uns ab der 7. Klasse nicht in einer Form „gedrillt“, wie es heute wahrscheinlich einen Aufschrei der Öffentlichkeit verursachen würde, hätte ich niemals meine Affinität für Sprachen insgesamt, Grammatik etc. entdeckt. Diese kommt mir natürlich auch in meinem heutigen Beruf als Rechtsanwalt sehr entgegen, denn sachliche Argumentation in einem schönen Sprachgewand ist sicher nicht schädlich.

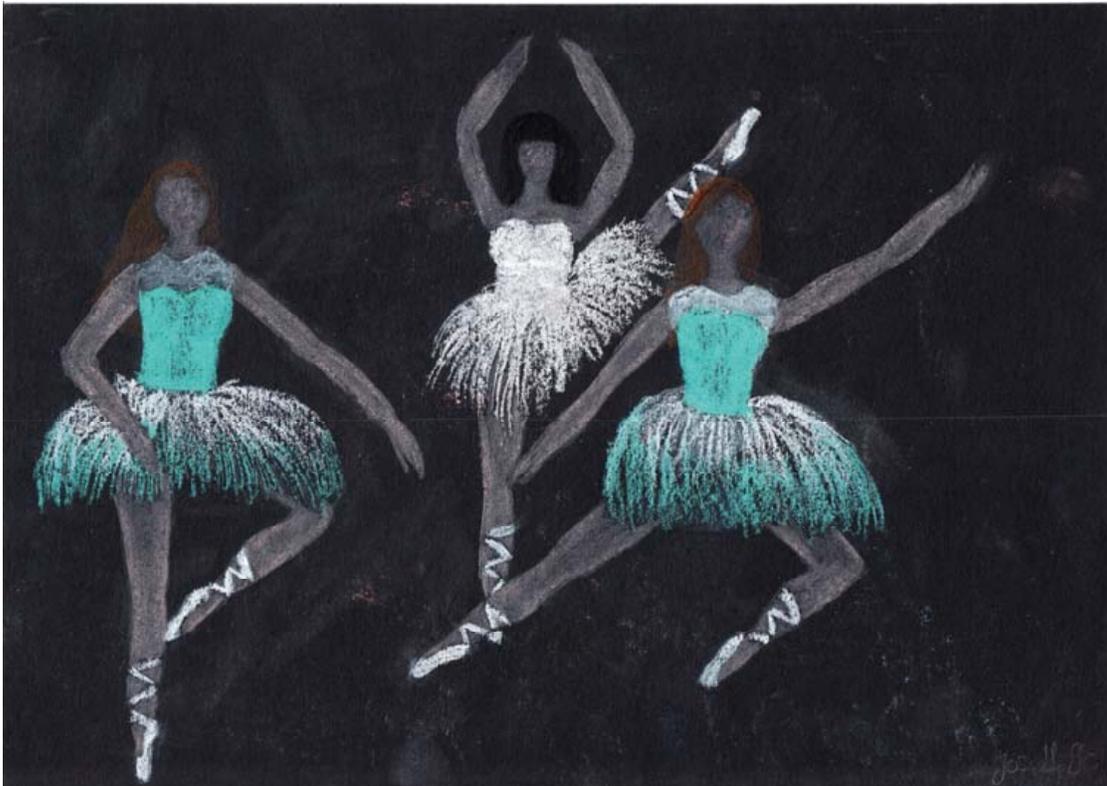
Die Tätigkeit als 1. Vorsitzender des FC Remscheid e.V. ist, wie beinahe jedes Ehrenamt, sehr zeitintensiv, da es dringend erforderlich war, neue Strukturen aufzubauen und Schlüsselpositionen mit den entsprechenden Personen zu besetzen. Es gehört viel Überzeugungsarbeit dazu, um handelnde Personen, Sponsoren und auch bereits im Verein tätige Menschen zu motivieren, sich auch zukünftig für einen bestimmten Verein zu engagieren. Der FC Remscheid hat aufgrund seiner sportlichen Historie durchaus noch eine gewisse Anziehungskraft, auch wenn durch verschiedenste Faktoren in den vergangenen 10-15 Jahren die Entwicklung eher negativ ist und das Erscheinungsbild nach außen extrem gelitten hat. Deshalb besteht die Hauptaufgabe nach wie vor darin, verloren gegangenes Vertrauen wiederzugewinnen und eine positive Stimmung im Umfeld zu generieren.

### Ausflug der 5. Klasse in die Kraftstation / Gelbe-Villa

Die Klasse 5d vom Leibniz-Gymnasium war am 20. September in der Kraftstation in Remscheid. Wir fuhren gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Kapulla und Frau Lang mit dem Bus dorthin. Wir haben viele Spiele und Übungen gemacht, die unsere Klassengemeinschaft stärken sollten. Zum Beispiel haben wir Übungen mit Teppichfliesen gemacht, die sehr lustig waren. Zudem haben wir ein Plakat gemacht über Regeln von Teamarbeit, welches jetzt in unserem Klassenraum hängt.

Ein tolles gemeinsames Frühstück fand nach den ersten Spielen auch hier statt. Danach gingen wir nach draußen und machten weitere Übungen für unser Klassengemeinschaftsgefühl. Durch diesen Tag ist unsere Klasse 5d toll zusammengewachsen.

*Amélie Colsmann und Anna Hennen, 5d*



## Die Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 6

Vom 9. bis zum 13. September 2019 fand die Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 6 statt: Ziel war Daun in Rheinland-Pfalz. Die Klassenlehrer/-innen und stellvertretende Klassenlehrer/-innen, Frau Ruda-Dietrich und Herr Moll (6a), Herr Maurer und Frau Öhl (6b), Frau Kohlenbach und Herr Wende (6c) begleiteten uns auf dieser Reise. Auch die kleinen Söhne von Frau Ruda und Herrn Wende leisteten uns süße Gesellschaft!

Montagmorgens verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern und Geschwistern und schon ging die 2-stündige Fahrt los. Nach der Ankunft legten wir unsere Koffer in die einzelnen Gemeinschaftsräume, dann tobten wir uns auf dem Hof aus. Später bekamen wir unsere langersehnten Zimmerkarten und machten uns direkt für die erste Wanderung bereit. Wir liefen die steilen und steinigen Wege der Vulkaneifel hoch und nach ungefähr einer halben Stunde erreichten wir unser Ziel, den Dronke-Turm auf dem Mäuseberg.

Dies ist ein wichtiges Denkmal in Daun. Nach der Rückkehr war dieser erste Tag auch schon vorbei.

Am Dienstag lernten wir eine nette Dame, namens Simone, kennen. Sie machte lustige Gemeinschaftsspiele mit uns, um den Klassenzusammenhalt zu stärken. Am Nachmittag unternahmen wir dann eine GPS-Wanderung zu den Maaren.



Jede Gruppe -ca. fünf Personen- bekam ein GPS-Gerät und Koordinaten, mit denen sie ihren Weg finden sollten. Am Mittwoch wanderten wir in den Wildpark. Dort besuchten wir eine Wildvögel-Show, danach hatten wir ein wenig Freizeit, und später, als wir uns versammelten, durften wir an die Rodelbahn!



Am Donnerstag gingen wir ins Vulkanmuseum, wo ein Vulkaneifel-Experte einen lustigen und interessanten Unterricht über Vulkane hielt. Dort haben wir sogar eine Vulkanexplosion an einem Modell mehrmals miterlebt! Direkt danach machten wir eine Stadtrallye. Jede Gruppe bekam einen Hefter mit Blättern, die Fragen zur Stadt

Daun beinhalteten. Alle Gruppen machten sich auf die Suche nach den Antworten in der Stadt. Danach versammelten sich alle, und wir kehrten mit einem Eis von diesem langen Tag zurück. Später am Abend machten wir noch eine Fackelwanderung durch die Dauner Maare, welche sehr entspannend war. Nach dieser Wanderung hatten wir eine Disco für die letzte Nacht in der Jugendherberge.

Der nachfolgende Tag war leider schon unser letzter in Daun: Wir räumten morgens unsere Zimmer auf, packten unsere Koffer und verabschiedeten uns von der Herberge. Alle freuten sich tierisch, ihre Liebsten wiederzusehen. In dieser Woche konnten wir sehr schöne Erinnerungen sammeln und kamen schließlich glücklich und zufrieden nach Hause.

*Zehra Akbudak, 6a*

## Die 6b im Theater Hagen

Den Einstieg in ihr nächstes Projektthema machte die Klasse 6b mit dem Besuch des TheaterRaps „FatBoy“ in Hagen, denn da ging es um das Thema „Mobbing“.

Mit kleinen Sticheleien und Gerede hinter seinem Rücken fing es bei Konstantin an, dann postete ein Klassenkamerad ein unvorteilhaftes Foto auf WhatsApp und er wurde für alle der „FatBoy“. Das Essen wurde erst danach zum Problem, nämlich aus Frust über das ständige Ausgeschlossenensein und das Gefühl des Gemobbt-Werdens. Dass die Täter ihre eigenen Ängste und Unsicherheiten auf diese Weise überspielen und die Mitläufer froh sind, dass sie selbst nicht zum Opfer werden, durchschaut er am Ende dann doch. Nachdem sein „Freund“ ihm erklärt, dass er nicht zu ihm stehen kann, weil er Angst hat, dann selbst nicht mehr zu den Angesagten in der Klassenstufe zu gehören, verlangt er Ehrlichkeit in aller Öffentlichkeit.

Die beiden finden in ihrer gemeinsamen Musik einen Weg zu wirklichem Selbstwertgefühl, sodass ihnen die Beleidigungen und Gemeinheiten der anderen egal werden. Mit Spaß am Ausprobieren und coolen Raps haben sie schließlich die Situation und ihr Leben im Griff, so dass sie auch keiner mehr mobbt.

Unter dem Motto „Jeder Schüler ins Theater Hagen“ waren die Schüler\*innen der Klasse 6b ins Theater zur kostenfreien Vorstellung von „FatBoy“ eingeladen und nahmen die Gelegenheit zum Nachgespräch mit den Schauspielern und der Regisseurin auch noch mit. Da erfuhren sie dann, dass eine solche Rolle keinem Schauspieler peinlich ist, der mit einem wirklichen Anliegen auf der Bühne steht. Dass man dem Mobbing nicht zusehen darf, da waren sich Zuschauer\*innen und Schauspieler einig, denn jeder macht sich zum Mittäter, der einfach nichts dagegen unternimmt. Die Klasse 6b war ein sehr kritisches Publikum und nahm für sich nach Hause mit: Wir wollen kein Mobbing auf dem Leibniz-Gymnasium!

*Claudia Krahl (Fotograf: Klaus Lefebvre)*



*Konstantin (Micha Braun) ist verzweifelt – er erträgt es nicht mehr, ständig gemobbt zu werden.*



*Der coole Kevin (Stefan Merten) hat „nur“ Angst, seinen angesagten Status zu verlieren.*



## Eislaufen und Politikunterricht mit Herrn Oberbürgermeister Mast-Weisz



Am 06.12.2019 machten wir, die Klasse 8c, eine Exkursion zum Remscheider Rathausplatz, denn Herr Franke und Frau Führung konnten glücklicherweise noch einen Termin für uns auf der Eislaufbahn ergattern. Als großes Highlight durften wir dann noch unseren Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz treffen.

Um 9 Uhr trafen wir uns vor der Eisbahn. Nach der Begrüßung bekamen wir auch schon unsere erste Aufgabe. Wir sollten das Rathaus erkunden und Informationen, die wir uns gemerkt haben, wurden nach 20-minütiger Erkundungszeit zusammengetragen. Da wir wussten, dass der Oberbürgermeister nicht viel Zeit hat, uns aber trotzdem zu sich eingeladen hatte, wollten wir ihm gerne ein Geschenk mitbringen.

Unsere Idee war, dass wir ihm ein Foto mit dem Wort «Danke» von uns schenken und da an diesem Tag Niko-

laus war, wollten wir ihm auch noch einen Schoko-Nikolaus

schenken. Nach demokratischen Abstimmungen schickten wir zwei Dreiergruppen los, die die Geschenke besorgten. Die anderen gingen in dieser Zeit schon Richtung Eisbahn, denn unser Termin war von 10 – 12 Uhr. Wenig später waren alle auf dem Eis und hatten viel Spaß. Die Zeit bis 12 Uhr verging viel zu schnell und alle mußten die Eisbahn verlassen. Da wir bis zu dem Treffen mit dem Oberbürgermeister um 12:30 noch etwas Zeit hatten, durften wir in Gruppen über den Weihnachtsmarkt gehen. Um 12:25 Uhr trafen wir uns dann alle in der Eingangshalle des Rathauses. Von dort aus wurden wir in den Sitzungssaal geführt, in dem Herr Mast-Weisz schon auf uns wartete. Er begrüßte uns freundlich und begann direkt, uns die Jobs des Bürgermeisters und seiner Beigeordneten zu erklären. Zuerst rief er den Klassen-sprecher als Oberbürgermeister nach vorne und er durfte sich auf den Platz setzen, der sonst nur für den Oberbürgermeister vorgesehen ist. Herr Mast-Weisz «ernannte» ihn dann zum Chef der Verwaltung. Seine Aufgabe ist es u.a. die Stadt zu vertreten und dabei auf rund 113.000 Auftraggeber Rücksicht zu nehmen!



schenken. Herr Mast-Weisz «ernannte» ihn dann zum Chef der Verwaltung. Seine Aufgabe ist es u.a. die Stadt zu vertreten und dabei auf rund 113.000 Auftraggeber Rücksicht zu nehmen!

So rief er nach und nach jemanden auf, um die Jobs im Rathaus zu verteilen und zu erklären :

Zu einem den «Finanzminister», der auch gleichzeitig der stellvertretende Bürgermeister ist. Er ist zuständig für die Ein- und Ausgaben der Stadt, sowie für Kultur.

Als nächstes kam, wie er es nannte, die «teuerste Person», die rund 200 Mio Euro für z. B. Schulen und Kitas ausgibt.

Der nächste Job war für eine Rechtsanwältin, in ihrer Zuständigkeit liegen u.a. die Bereiche Umwelt, Bürgeramt, Zuwanderung, die Feuerwehr und das Standesamt.



Großes Interesse bestand u.a. zu dem DOC und der Allee-straße. Eine Frage, die uns alle interessierte, galt dem Rechtsextremismus in Remscheid. Die Antwort des OB's lautete, dass es in Remscheid wenige offensichtliche Rechtsextremisten gibt. Nach einer Frage zur AFD sagte der Oberbürgermeister, dass vielleicht die AFD im nächsten Stadtrat Sitze erhalte. Herr Franke stellte dann die letzte Frage zur Digitalisierung an Schulen, doch aus verschiedenen Gründen gibt es dazu noch keine richtige Lösung. Über unser Geschenk freute sich Herr Mast-Weisz sehr. Wir bedankten uns und damit endete der schöne Vormittag in Remscheid.

*Mascha Kormannshaus, 8c*

Danach kam eine Ingenieurin, die sich um Wirtschaft und Forderungen kümmert.

Als letztes kam noch der Leiter der technischen Betriebe, in seine Bereiche gehören die Müllabfuhr, Grünflächen und Friedhöfe.

Im Anschluß klärte Herr Mast-Weisz uns noch über Allgemeines, wie z.B. Wahlen, Beigeordnete und den Stadtrat auf.

Er erzählte auch, dass es einen Jugendrat gibt. Dieser ist für 14-17jährige und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Er besteht aus 15 Jugendlichen und 5 Nachrückern.

Zu den wichtigsten Themen des OB's gehören z. B. Kitas oder Klimaschutz. Danach durften wir Fragen stellen.



## Besuch des Museums für Asiatische Kunst



Im Rahmen der 9er-Freiarbeitsprojektstage besuchten 29 Schülerinnen und Schüler am Dienstag, dem 9. April 2019, mit Herrn Gabriel und Frau Du das Museum für Asiatische Kunst in Radevormwald. Niemand hat geahnt, dass das zunächst „unscheinbar klingende Museum auf dem Lande“ eine Sensation sein würde. Das liebevoll gestaltete Museum mit aufwändig gestaltetem asiatischen Garten mit Kois, Gebetsmühlen, meterhohen Buddha-Statuen und einem Wasserfall hat den Besuch zu einem einmaligen Erlebnis gemacht.



Nachdem alle der Reihe nach den Gong schlagen durften, gab uns Frau Li-Hardt, Leiterin des Museums, eine Einführung in die Geschichte der Privatsammlung des Ehepaars Li-Hardt und führte uns geduldig durch die Sammlung. Man erfuhr einiges über religiöse Rituale des Buddhismus und bekam Einblicke in das harte, aber zufriedene Leben der Tibeter. Auch Chinesisch kam nicht zu kurz, so wissen jetzt alle, wie man „Dankeschön“ „Xièxiè“ richtig ausspricht



Vielen Dank für alles! 谢谢!

*Christine Du*

## Klassenfahrt der 9a nach Ruhpolding

Hallo zusammen,

in diesem Bericht erzählen wir euch von unserer Skifahrt nach Ruhpolding. Am ersten Tag holte uns der Bus, in dem schon eine andere Klasse aus Rödinghausen saß, um acht Uhr an der Schule ab. Nachdem wir nach zehn Stunden fast ohne Stau gesund an unserem Landhotel ankamen, mussten wir uns noch ein wenig gedulden, denn der liebe Busfahrer



manövierte uns am Parkplatz von Maiergeschwendt in einen Schneehaufen. Dort steckten wir dann 15 Minuten direkt neben unserem Ziel fest. Als wir dann endlich aussteigen durften und noch eine Weile auf unsere Koffer warten mussten, ließen wir die Energie, die sich beim Busfahren angesammelt hatte, frei und tobten uns in den riesigen Schneebergen aus. Sobald wir unsere tollen Zimmer sahen, die einen Fernseher, eigenes Bad und vieles mehr enthielten, freuten wir uns noch mehr auf unseren Kurzurlaub. Am Abend konnten wir uns noch ein wenig einleben und das Hotel mit seiner Sauna testen. Am nächsten Morgen ging es um 8 Uhr mit dem Bus ins Skigebiet Winklmoosalm / Steinplatte, wo wir dann zunächst Skier und Schuhe anprobieren. Oben auf den Pisten, die wirklich sehr schön und sehr vielfältig waren, machten wir uns erst einmal mit diversen Übungen und

Spielchen warm. Die Fortgeschrittenen fuhren mit Herrn Franke direkt los, während die Anfänger mit den externen Begleitern, Pauline und Eric, das Skifahren zuerst einmal lernen mussten. Das klappte bei den meisten auch schon sehr gut, was man leider auch daran merkte, dass wir ohne Anweisungen einfach den Anfängerberg runterrutschten. Nach der Pause durften dann fast alle ihre ersten Erfahrungen auf der Piste sammeln. Als wir um 16 Uhr mit blauen Flecken das Skigebiet verließen, konnten wir uns ein wenig im Hotel bis zum Abendessen ausruhen, doch der Tag war noch nicht vorbei. Am Abend nach dem Essen fuhren wir um 19 Uhr noch einmal mit dem Bus los, um ins nahegelegene Wellenbad zu fahren, wo Herr Franke uns dann noch einmal komplett müde machte. Nachher hatten wir noch ein bisschen Freizeit, in der wir Werwolf spielen oder die anderen Zimmer besuchen konnten. Am nächsten Morgen hatte Lars Geburtstag, weshalb wir natürlich erst einmal sangen und gratulierten. Auch am Mittwoch ging es wieder sehr früh ins Skigebiet, wo wir wieder viel Spaß hatten. Danach waren wir alle so kaputt, dass kaum jemand mehr Lust auf das von Herr Franke geplante Rodeln hatte und es mir am Ende schon sehr leid tat, dass wir so undankbar gegenüber Herr Franke waren. Beim Rodeln durften wir präparierte Waldwege mit Holzschlitten hinunter fahren. Nachher gingen alle direkt ins Bett und es wurde sofort geschlafen. An unserem vorletzten Tag in Ruhpolding, also Donnerstag, dem 14. Februar 2019, standen wir um 7 Uhr auf. Es gab um 7.30 Uhr Frühstück. Zum Frühstück gab es Müsli, Brötchen, Rührei, Kartoffelecken und Joghurt, sowie jeden Tag. Nach einer kurzen Ansprache gingen wir auf unsere Zimmer, um uns Skisachen anzuziehen. Pünktlich um 8:15 Uhr saßen wir alle im Bus und fuhren zum Skigebiet. Anschließend holten wir unsere Skier aus dem Skikeller und fuhren den Berg mit der Winkelmoosalmgondel hoch. Oben angekommen spielten wir ein kleines Aufwärmenspiel und danach ging es auch schon auf die Piste. Eine Gruppe fuhr in das österreichische Skige-

biet. Mit Pauline, einer Betreuerin und Frau Klaus fuhren wir hinaus bis zur Steinplatte, die ca. 2000 Meter hoch ist. Wir fuhren solange, bis wir wieder pünktlich in Deutschland zur Mittagspause waren. Während der Mittagspause aßen wir unsere Lunchpakete oder kauften uns etwas auf der Almhütte. Gut gestärkt ging es für meine Gruppe wieder nach Österreich, jedoch diesmal mit Herrn Franke und Eric, dem Leiter unserer Gruppe. Wir fuhren dort ca. drei Stunden Ski. Während wir in Österreich waren, machte eine andere Gruppe die Talabfahrt mit Frau Klaus. Als wir uns alle wieder an unserem Treffpunkt trafen, um zur Gondel zu gehen, beschlossen die Leiter, dass manche Schüler und Schülerinnen die Talabfahrt nehmen können. Also fuhr ein Teil der Gruppe die Talabfahrt und die anderen nahmen die Gondel. Wir trafen uns anschließend im Tal wieder und brachten unsere Skier weg. Daraufhin fuhren wir mit unserem Bus zurück zum Hotel und konnten noch eine halbe Stunde entspannen, bevor es Abendessen gab. Zum Abendessen gab es Spätzle mit Gulasch und Brokkoli. Nachdem alle aufgegessen hatten, saßen wir alle am Tisch zusammen, um uns über das Thema Nachhaltigkeit im Skigebiet zu unterhalten. Wir lasen einen Text und sollten uns eine Lösung für das Problem ausdenken. Es wurden sehr viele gute Ideen geäußert, wie zum Beispiel Solarzellen anzubringen oder keine Bäume mehr abzuholzen. Als wir dann fertig waren, durften wir den restlichen Abend ausklingen lassen. Manche sind in die Stadt gegangen und die anderen sind im Hotel geblieben und haben ihre Koffer gepackt, da es am nächsten Tag schon nach Hause ging. Am nächsten Morgen standen wir ebenfalls um 7 Uhr auf, da es wie immer um 7.30 Uhr Frühstück gab. Beim Essen wurden noch Geschenke und Karten an Pauline, Eric und Frau Klaus von den Klassensprechern als Dankeschön verteilt. Nachdem wir uns umgezogen hatten, sollten wir unsere Koffer in den Tischtennisraum stellen und nochmal unsere Zimmer checken. Nachdem Frau Klaus und Herr Franke alle Zimmer durchgegangen sind, saßen wir alle im Bus und fuhren zum Berg. Dort angekommen holten wir unsere Skier und fuhren mit der Gondel hoch. Oben wärmten wir uns kurz auf und wenig später ging es auf die Piste Ski fahren. Pünktlich zur Mittagspause waren alle wieder da, um eine kurze Pause zu machen. Nach der Pause ging es ein letztes Mal auf die Piste, um Skizufahren. Als alle wieder da waren, fuhren manche die Talabfahrt und die anderen fuhren mit der Gondel nach unten. Dort angekommen, brachten wir unsere Skier, Skischuhe und unserer Stöcke weg. Als wir wieder im Hotel waren, zogen wir uns um und packten unsere Skisachen in die Koffer und sie in den Bus. Um 16.30 Uhr fuhren wir am Hotel los. Wir machten mehrere Pausen zwischendurch und aßen bei Mac Donalds zu Abend. Bis wir zuhause waren, schliefen manche oder redeten. Um 2 Uhr nachts kam unsere Klasse endlich in Remscheid an und wurde freudig von den Eltern empfangen. Es war insgesamt eine sehr schöne Klassenfahrt und eine tolle Woche. Wir alle haben Vieles erlebt und auch viel gelernt. Wir haben mit Leuten geredet, mit denen man früher nicht so viel gemacht hat. Außerdem haben wir viele schöne Erinnerungen gesammelt.



*Melissa Ulrich und Linda Mosbach (9a)*

## Skifahrten nach Steibis

Im Februar wurde die schon zur Tradition gewordene alljährliche Skifahrt unserer Mittelstufe nach Steibis durchgeführt. Weit über 50 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe befanden sich für eine Woche bei besten Pistenbedingungen in diesem wunderschönen Allgäuer Skiort im Skigebiet am Imberg. War bei der Anfahrt noch stürmischer Wind zu vermehren, so wurde das Wetter nach und nach besser. Wie Herr Gabriel montags live von der Piste mitteilte, sollte ab Dienstag Mittag sogar die Sonne herauskommen.

Am Montag hatten alle einen schönen Skitag. Frau Gensicke meldete zwar, dass es ohne Ende schneien würde, aber der Schnee perfekt wäre. Die Hälfte unserer Anfängerinnen und Anfänger führen schon ganz ordentlich die blauen Pisten hinunter.

Die Sonne ist dann am Dienstag erst am späten Nachmittag herausgekommen. Ab Mittwoch war dann herrlichster Sonnenschein vorausgesagt. Und... 98% der Schülerinnen und Schüler



*Blick auf die schwarze Piste kurz vor der Abfahrt...*

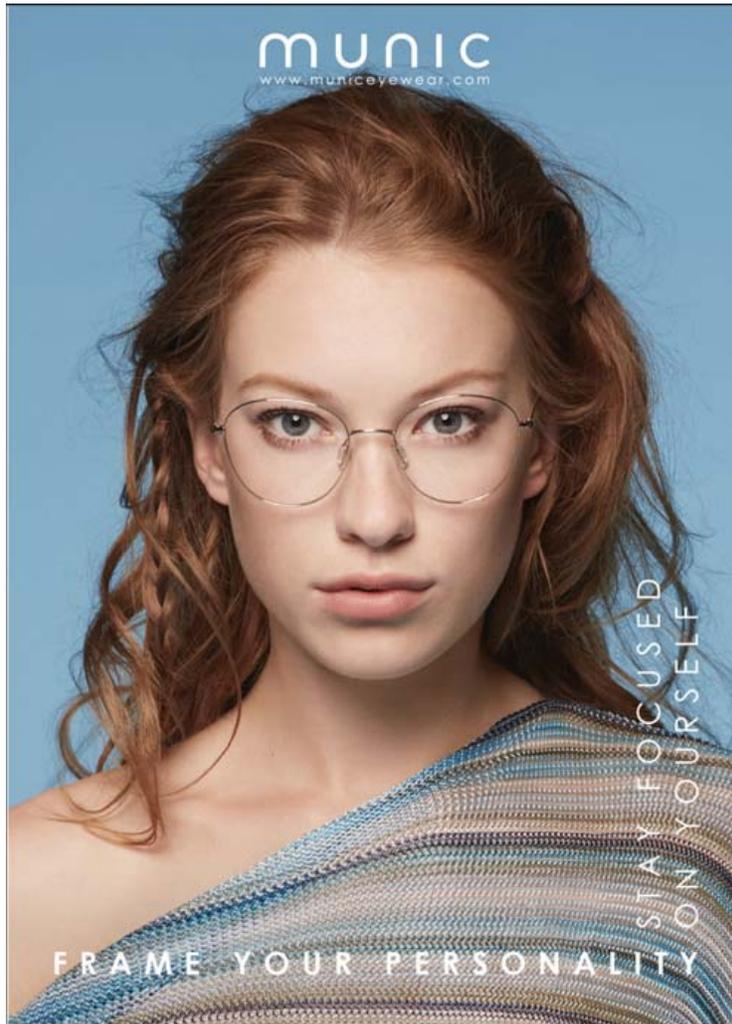
*Von rechts: Nuria, Lina, Ben, Merlin, Otto und Sophie*

des Leibniz-Gymnasiums kamen sicher die blauen Pisten hinunter. Am Donnerstag hatten die Schülerinnen und Schüler einen tollen letzten Skitag. Am nächsten Tag führen noch einige von ihnen am Hündle im benachbarten Skigebiet. Am Nachhaltigkeitsstag, der in der Schule am Donnerstag begangen wurde, haben sich alle zusammen – wie auch alle übrigen Schülerinnen und Schüler am Vormittag in der Aula – den Film von Alexander Gerst angesehen und danach eine offene Diskussionsrunde zum Thema Nachhaltigkeit gestartet. Aufhänger waren die Skifahrt und der Skitourismus. Die Schüler kamen schnell auf den Kiosk zu sprechen. Als Idee wurde entwickelt, dass eine Umfrage gestartet werden sollte, in der geklärt wird, was sich die Schülerschaft eigentlich im Angebot wünscht.

Die Schülerinnen und Schüler haben während dieser Skitour ein „ganzheitliches Programm“ durchlaufen: Neben dem Erlernen des Skifahrens haben sie auch die entsprechende Musikkultur kennen und auch -nach entsprechender Dauerbeschallung im Bus- lieben gelernt. Den Text von „Cordula Grün“ kann jetzt jeder, viele sind auch bewandert in der österreichischen Sprache („leiwandter Schnee“). Unser Busfahrer Rolf hat das Schild „Sonderfahrt“ schließlich in „Discobus“ umbenannt.

*Thomas Giebisch, Monika Gensicke, Michael Gamper und Peter Gabriel, Fotos von Peter Gabriel*

munic  
www.municeyewear.com



STAY FOCUSED  
ON YOURSELF

FRAME YOUR PERSONALITY

**Das inhabergeführte  
Optik-Fachgeschäft in Ronsdorf**

**PRINZ**

**Brillen & Contactlinsen**

Prinz Augenoptik

Inh. Andreas Prinz · Augenoptikermeister

Staastr. 50 · 42369 Wuppertal

Tel. (02 02) 46 46 17

### **Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sozialwissenschaften diskutierten mit Professoren und Doktoren an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster über das Thema „Soziale Ungleichheit“**

Am 4.12.2019 unternahmen wir, der Leistungskurs Sozialwissenschaften des Leibniz-Gymnasiums mit unseren Lehrern, Julian Nievel und Cornelius Franke, einen aufregenden Ausflug in die Fahrradstadt Münster.

Im Rahmen unserer Unterrichtsreihe "Soziale Ungleichheit" besuchten wir Professorin Dr. Nina Hogrebe, welche unter anderem eine Studie zur Untersuchung von sozialer und ethnischer Entmischung verfasst.

Sie versorgte uns mit zahlreichen Fakten, die belegen, dass Segregation bereits in der frühen Kindheit einsetzt. Unter anderem berichtete uns Professorin Dr. Hogrebe über die neu erschienene Pisa Studie und, dass ca. 25% der privilegiertesten Jugendlichen einen Leistungsunterschied von 113 Punkten zu denen von den 25% der sozial Schwächeren aufweisen, was die meisten von uns sehr überraschte.

Darüber hinaus erzählte sie uns auch einige Anekdoten aus ihrem persönlichen Leben und öffnete schließlich den Diskurs, ob soziale Ungleichheit, die bereits in der frühen Kindheit einsetzt, gerecht sei.

Dies ermöglichte uns mit der Professorin aktiv in ein Gespräch zu kommen, um festzustellen, wie komplex die Thematik wirklich ist.

Einige Fakten blieben uns besonders im Gedächtnis, beispielsweise dass sich bereits im Alter von 1 bis 3 Jahren Bildungsunterschiede bemerkbar machen, da in dieser Zeit die Grundbausteine für die kognitiven Fähigkeiten der Kinder gelegt werden. Die Schule hat auf diese Fähigkeiten tatsächlich kaum bis keinen Einfluss.

Nach dem sehr interessanten Diskurs, rund um das Thema der sozialen Ungleichheit, besuchten wir ein Kolloquium mit u.a. Prof. Dr. Böttcher, in welchem man uns in die Komplexität einer Doktorarbeit einwies. Auch dieser Part der Exkursion ist den meisten sehr positiv in Erinnerung geblieben und verleitete manche dazu, noch einmal genauer über die „Reduktion sozial bedingter Ungleichheit auf schulorganisatorischer Ebene“ nachzudenken.

Wir beendeten unseren sehr interessanten, sonnigen aber auch sehr frostigen Ausflug in der beeindruckenden Münsteraner Innenstadt, wo wir noch einmal die Möglichkeit hatten, uns von den historischen Häusern und den Sehenswürdigkeiten rund um den prachtvollen Dom, zu überzeugen.

Abschließend kann man sagen, dass wir unser Wissen, rund um die soziale Ungleichheit in Deutschland, erweitern konnten und das Münster auf jeden Fall einen erneuten Ausflug wert ist!



*Svenja Katharina Trappmann, Q2*

## Auf den Spuren unserer Konjunktur

An einem Montag führen wir, der sozialwissenschaftliche Leistungskurs der Q1, mit Herrn Franke und Frau Leberling in das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie nach Düsseldorf, um mehr über die wirtschaftliche Lage von Deutschland, insbesondere von Nordrhein-Westfalen zu erfahren.

Im Ministerium angekommen, hieß uns Dr. Dirk Schlotböller, Leiter des Referats für Grundfragen der Wirtschaftspoli-



tik, herzlich willkommen. Herr Dr. Schlotböller führte uns in einen Konferenzraum, in welchem wir im Folgenden mehr über die gute wirtschaftliche Lage Deutschlands erfahren. Zunächst stellten wir – wie erwartet – fest, dass Nordrhein-Westfalen der Spitzenreiter im Hinblick auf das Bruttoinlandsprodukt (mit 669 Mrd. Euro) ist.

Danach beschäftigten wir uns mit der Konjunktur, welche seit 2010 kontinuierlich unter der des Bundes liegt. Daraus ließ sich schließen, dass die wirtschaftliche Entwicklung von NRW geringer ist als die des gesamten Bundes. Herr Dr. Schlotböller begründete diese Tatsache mit den fehlenden Investitionen des Bundeslandes. Aus diesem Grund beschäftigt sich das Wirtschaftsministerium

mit der Innovationspolitik und versucht als ersten Schritt, die Rahmenbedingungen für mögliche innovative Industrien, wie z. B. für die Pharmaindustrie zu schaffen. Außerdem versucht NRW das 3%-Ziel (Anteil der Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt) zu erreichen. Hierbei liegt NRW mit 2,8% noch unter den bundesdeutschen Vorgaben und weit unter den von Baden-Württemberg, das fast die 5% Marke knackt.

Eines der nächsten Themen der Präsentation war der deutsche Außenhandel. Wir beschäftigten uns mit den Steuersenkungen in den USA und stellten fest, dass sich dies auch positiv – und zwar in Form einer Stärkung der deutschen Importe – auswirkt. Weiterhin schauten wir mit Herrn Dr. Schlotböller auch auf die sinkende Arbeitslosigkeit in NRW. Mit einer Arbeitslosenquote von ca. 5,2% in Gesamtdeutschland, 2,8 % in Bayern und 6,8 % in unserem Bundesland (2018) nähern wir uns momentan der Vollbeschäftigung.

Durch die interaktive Gestaltung der Präsentation war es jederzeit möglich, Fragen zu stellen und auch weitere Themen, welche uns persönlich interessierten und in Hinblick auf unseren Unterricht weiterbringen könnten, anzusprechen. Aus diesem Grund danken wir Herrn Dr. Schlotböller für diese informative Präsentation und Diskussion. Zusammengefasst war es eine sehr interessante und fördernde Exkursion, welche wir als Kurs mit unseren Lehrern bei einem leckeren Essen ausklingen ließen.

*Svenja Trappmann und Kübra Karatas, beide Q1*

## Auf den Spuren deutscher Kulturgeschichte

### Die beiden Deutsch-Leistungskurse (Q2) von Frau Zulauf und Herrn Mess auf den Spuren deutscher Kulturgeschichte in Weimar, Potsdam und Berlin



ca. 1,3 Millionen Elektroscooter, die auf den Bürgersteigen und Straßen mehr oder weniger überall herumstanden. Am Dienstag fuhr uns unser Busfahrer Luca nach Potsdam, wo wir Schloss Sanssouci besichtigten und Näheres über das Leben, Denken und Wirken „Friedrich des Großen“ erfuhren. Somit konnten wir unser Wissen über die Epoche der Aufklärung und den Aufstieg des Hohenzollerngeschlechts vertiefen. Nach ausgiebigem Spaziergang durch die berühmte barocke Gartenanlage von Schloss Sanssouci (inklusive Selfie-Sessions) ging es weiter nach Königs Wusterhausen zum Jagdschloss des Vaters von Friedrich II., nämlich Friedrich Wilhelm I., König in Preußen (Soldatenkönig). Hier konnten wir exklusive Einblicke in die frühe preußische Geschichte gewinnen. Mit den Herrschaftsinsignien der Gegenwart wurden wir

Die Hinfahrt begann schon spektakulär, denn unser Busfahrer, der kaum älter als wir war, fuhr uns durch das Mittelgebirge der Republik mit einem exklusiven Stopp in Weimar. Hier stand eine aufregende Stadtrallye auf dem Programm, die wir mithilfe einer Smartphone-App durchführten (Biparcours). Danach ging es weiter in die Hauptstadt, wo wir gegen Abend unser Domizil für die nächste Woche beziehen sollten.

Ausgehend von dieser äußerst zentralen Unterkunft, keine zwei Kilometer vom Brandenburger Tor entfernt, starteten wir in den nächsten Tagen voller Vorfreude und mit ausreichend Schlaf ausgestattet in den Tag. So besichtigten und erkundeten wir nahezu alle wichtigen Monumente der „Neuen Mitte“. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die



unmittelbar am nächsten Tag konfrontiert, denn bevor wir in das Paul-Löbe-Haus durften, fand eine ausgiebige Kontrolle statt, die wir so nur vom Flughafen kannten. Das hatte aber einen Grund, denn wir durften in das Gebäude, in dem die Abgeordneten des Bundestages ihre Büros und Konferenzräume haben und sich aufhalten, wenn im Bundestag keine Debatten stattfinden.

Am selben Tag fand am Morgen noch die Generaldebatte, traditionell beginnend mit der Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel, statt. Zur außenpolitischen Situation und direkt folgend auf die Rede des Außenministers Heiko Maas sprach Jürgen Hardt (CDU). Wenige Stunden später empfing dieser uns im Foyer des Paul-Löbe-Hauses und machte direkt deutlich, dass die kommenden anderthalb Stunden ein Treffen und ein Diskurs auf Augenhöhe sein würden.



Jürgen Hardt, außenpolitischer Sprecher der CDU, ist Abgeordneter der Wahlkreise Remscheid/Solingen und Wuppertal und nahm sich ausreichend Zeit, um seine Arbeit vor Ort, seine Ideen und seine Vorstellung von Politik zu erklären. Im Anschluss bot sich uns die Gelegenheit, unsere Fragen an Herrn Hardt zu richten. Es zeigte sich, dass sich Herr Hardt sehr empathisch und authentisch mit den Sorgen und Bedürfnissen der jungen Menschen auseinandersetzte und auch kontroverse Positionen ernst nahm und den Jugendlichen den Raum und die Zeit bot, diese zu artikulieren.

Im Anschluss daran durften wir noch die Besuchertribüne des Bundestages besuchen; hier konnte uns ein Referent des Bundestages interessante Details über die Arbeitsweise und -funktion des Bundestages erläutern. Interessant war der Vortrag deshalb, weil der Referent immer wieder auch die ca. 200 Zuschauer mit Fragen in den

Vortrag integrierte. Als absolutes Highlight folgte die Besichtigung der Reichstagskuppel, die im Abendlichte illuminiert natürlich ein beliebtes Fotomotiv war.

Im Anschluss besuchten wir noch die Schülerdisko „Matrix“, wo wir zu Hits und Beats abtanzen konnten und andere Schulklassen aus der ganzen Republik, z.B. aus München, kennenlernten. Leider konnten einige aus unserer Gruppe aus Krankheitsgründen nicht an diesem Ausflug teilnehmen. Zum Glück haben aber die Notapotheken in Berlin immer geöffnet, sodass diese auch noch gegen 02.00 Uhr nachts aufgesucht werden konnten.

Auf der Rückfahrt, die alle von uns im tadellosen Zustand antraten, besichtigten wir noch Goethes Wohnhaus in Weimar. Ein gelungener Abschluss dieser Studienfahrt.

*Für die Deutsch-Leistungskurse  
Ingo Mess*

## USA - Berichte

Mit der Organisation EEI fuhren 11 Schüler der Jahrgangsstufe EF am Anfang der Herbstferien 2019 gemeinsam mit Schülern aus anderen Städten für drei Wochen in die USA. Es gab zwei verschiedene Ziele: Für die eine Hälfte ging es nach Texas, für die andere Hälfte nach Seattle.

### Tyler, Texas

Sonntagmorgen um 5.00 Uhr ging es müde, aber voller Vorfreude und auch voller Nervosität und Aufregung los. Wir flogen nach Dallas in Texas und fuhren dann mit dem Bus weiter nach Tyler, in die Stadt, in der wir drei Wochen leben würden. Unsere Gastfamilien warteten an der Schule auf uns und nahmen uns herzlich in ihre Familien auf.

Am nächsten Tag ging es gleich in die Schule, dort wurden uns „Shadow Students“ zugewiesen, die uns während der gesamten „Highschoolzeit“ zur Seite standen.

Beeindruckend waren für uns die unglaubliche Weitläufigkeit, die großen Trucks, mit denen viele Schüler auch schon eigenständig zur Schule fuhren und die Fastfood-Restaurants an jeder Ecke.

Nur zu Fuß erledigt hier kaum einer etwas; einmal standen wir 20 Minuten vergebens an einer Fußgängerampel, sie war anscheinend abgeschaltet, da sie wohl nicht benötigt wurde. Auch Bürgersteige suchte man in den Städten oft vergeblich.

Unsere Schule war die East Texas Christian Academy, eine kleine christliche Privatschule mit 168 Schülern. Wir hatten jeden Tag quasi den gleichen Stundenplan, immer die sieben gleichen Fächer. Jeden Tag fand eine sportliche Aktivität statt, wie z.B. Volleyball, Football, Cheerleading.

Wir haben einen Ausflug zur University of Texas at Tyler gemacht. Wir erfuhren, wie das amerikanische Schulsystem ist, und dass viele, weil man in Amerika Studiengebühren zahlen muss, auf ein Stipendium angewiesen sind. Dann machten wir eine Tour über den Campus. Der war riesengroß und sehr modern. Es gab für die verschiedensten Sportarten eigene Felder, gemütliche Ecken mit Fernseher, Billardtische, eine sehr große Mensa, Einkaufsmöglichkeiten und ein großes Parkgelände mit Swimmingpool. Die Studenten fuhren mit Golfcards über das Gelände, weil die Wege so lang waren.

Ein anderer Ausflug führte uns nach Dallas. Dort besichtigten wir das John F. Kennedy Museum. Es ist genau in dem Haus in der 6. Etage eingerichtet, von wo aus seinerzeit das Attentat passierte. Die Ecke mit dem Fenster, aus dem vermutlich der Schuss abgefeuert wurde, war genauso nachgestellt, wie es damals war.

Da wir über Halloween dort waren, konnten wir miterleben, wie es dort gefeiert wird. Alle Häuser waren ausgiebig geschmückt. Kinder verkleideten sich und zogen von Haus zu Haus. In unserer Schule kamen viele Schüler auch verkleidet zum Unterricht und es wurden Spiele mit den Kindern gemacht. Wir waren ein paar Tage zuvor in einem Halloween-Geschäft. Was man da alles sieht, kann man gar nicht mit Worten beschreiben.

Es war eine wundervolle Zeit und uns fiel der Abschied sehr schwer. Mit neuen Freunden, unendlich vielen Erfahrungen und Einladungen wiederzukommen, sind wir dann am 3.11. wieder nach Hause geflogen.

### Seattle

Nach einem langen Flug kamen wir am Montag, den 14.10.19 voller Aufregung in Seattle an. Unsere Gastfamilien waren am Flughafen und begrüßten uns ganz herzlich mit Willkommens-Schildern.

Unsere Schule war die Puyallup High School. Eine große Schule mit ca. 1800 Schülern. Interessant war, dass sie nicht nur Fächer hatten, die wir auch haben, wie z.B. Sport, Mathematik oder Biologie, sondern auch ganz andere Fächer, wie Sportmedizin und Photographie.

Für uns waren ganz tolle Erlebnisse, dass genau während unseres Austausches der Homecoming Ball und das große Homecoming Footballspiel stattfanden.

Beim Homecoming Football Spiel war die ganze Tribüne in den Schulfarben Lila und Gold dekoriert. Es war die ganze Zeit eine tolle Stimmung. Und dass „wir“ am Schluss gewonnen haben, machte das Erlebnis noch ganz besonders.

Der Homecoming Ball ist für die Seniors, also die Abschlussklasse. Die ganze Woche vorher fanden viele Vorbereitungen statt und es war Mottowoche, an der alle Schüler teilnahmen. Jeden Tag gab es ein Thema, z.B. das Thema zum Film „Adams-Family“, zu dem jeder sein Halloween-Kostüm anziehen sollte, oder der High-School-Musical-Tag, in dem jeder sich in den Schulfarben Lila und Gold anziehen sollte. Am Samstag endete die Mottowoche dann mit dem Homecoming Ball, was für alle sehr aufregend und eine schöne Erfahrung war.

Es war eine wundervolle Zeit in Amerika, und dementsprechend schwer und traurig war das Goodbye sagen. Aber wir wurden alle von unseren Gastfamilien eingeladen, sie noch einmal zu besuchen. Es entstanden gute Freundschaften, so dass ein Wiedersehen nicht unmöglich ist.

*Laura Breuch, Lara Wunsch und Nina Engelhard, EF*



### Schüleraustausch des Leibniz-Gymnasiums mit dem Evangelischen Kollegialgymnasium in Prešov

Nach der Anreise mit dem Flugzeug von Dortmund nach Krakau und einer anschließenden 3,5stündigen Busfahrt nach Prešov erreichten wir am Montag, den 29.04.2019, gegen 23.45 Uhr unser Ziel. Nach einer für viele sehr kurzen Nacht ging es am Dienstag sofort um 8 Uhr weiter.

#### Der erste Tag

Der erste Tag in der Slowakei war sehr erlebnisreich und spannend. Der Tag startete mit einer herzlichen Begrüßung in unserer Partnerschule in Prešov. Dort haben wir zunächst einen kurzen Einblick in das slowakische Schulsystem erhalten. Daraufhin sind wir in das Museum Solivar gefahren, in dem wir eine interessante Führung hatten. Die Museumsführerin berichtete uns ausführlich über die früheren Methoden der Salzgewinnung. Nach dem Museumsbe-



Nachmittag sind wir mit dem Bus zum Kalvarienberg gefahren. Wir hatten von oben einen wunderschönen Ausblick auf unsere slowakische Partnerstadt Prešov. Insgesamt war der erste Tag schon sehr beeindruckend und wir freuten uns auf weitere schöne Tage.

*Lilly Stuppmann (Q1)*

#### Der zweite Tag

Nach unserem ersten ereignisreichen Tag fuhren wir in die Nähe der polnischen Grenze zur mittelalterlichen Burg in Stará Ľubovňa. Dort empfing uns die Burgführerin. Die



such sind wir in die Innenstadt von Prešov gefahren, um dort eine Geocaching-Tour zu machen. Dabei sahen wir viele alte und schöne Kirchen sowie sehr bunte und fröhliche Häuser.

In der Innenstadt hatten wir genug Zeit, um uns umzusehen, zu shoppen oder einen Kaffee zu trinken. Am



Burg wurde uns anschaulich und informativ vorgestellt. Die Burgführerin erzählte uns viele interessante Fakten über das Mittelalter und das Leben auf solch einem Anwesen.

Anschließend besuchten wir das benachbarte Freilichtmuseum, wo uns das Leben als Bauer im Mittelalter beispielhaft gezeigt wurde. Als letztes Erlebnis für diesen Tag aßen wir zusammen in einem altertümlichen Restaurant. Allgemein war es ein sehr schöner und interessanter Tag mit unseren slowakischen Freunden.

*Linda Mosbach und Melissa Ulrich (beide 9a)*

### Der dritte Tag

Heute ging es für uns in die Hohe Tatra. Bevor wir eine 4,5 km lange Wanderung gemacht haben, waren wir im Tricklandia in Starý Smokovec. Dies ist eine Illusionsgalerie, in der viele lustige Fotos entstanden sind. Auf dem Weg zum Startpunkt unserer Wanderung haben wir etwas über das slowakische Schulsystem gelernt. Es gibt insgesamt neun Jahre Grundschule, bei der man aber in der fünften Klasse auf das Gymnasium wechseln kann. Dort ist man dann weitere acht Jahre. Die Grundschule kann aber auch noch vier Jahre weiter besucht werden.

Auf unserer Wanderung haben wir viele schöne Natureindrücke bekommen. Oben auf dem Berg angekommen, haben wir uns mit einem Mittagessen für den Rückweg gestärkt und einen schönen Bergsee, den Popradské pleso, betrachtet. Mit dem Zug ging es dann nach Štrbské Pleso, um einige Souvenirs zu kaufen und den dortigen gleichnamigen See zu besichtigen. Es war ein sehr schöner, aber auch ein anstrengender Tag.

*Paula Kurth, Paula Welke und Nina vom Brocke (alle 7b)*

### Der letzte gemeinsame Tag

An unserem letzten Tag, an dem wir alle zusammen unterwegs waren, starteten wir damit, das Rathaus und den stellvertretenden Bürgermeister unserer Partnerstadt Prešov zu besuchen. Er hat uns viel über die Historie und die Ziele der Stadt erzählt und wir haben eine interessante Führung durch das schöne und große Rathaus bekommen. Danach fuhren wir mit unserem Reisebus zu der Jasov-Höhle im Nationalpark Slovenský kras. Es war sehr kalt dort, aber trotzdem wunderschön. Wir zwängten uns durch enge Steingänge und sind mehrere Meter in die Tiefe gegangen, aber das Ergebnis und der Besuch in der Höhle haben sich sehr gelohnt.

Nach der ca. einstündigen Führung, sind wir in die



*Das Schulgebäude in Prešov*



zweitgrößte Stadt der Slowakei gefahren: Košice. Dort haben wir uns den größten Dom der Slowakei angeschaut: „der Heilige Dom der Elisabeth“; und hatten Freizeit, um uns die Innenstadt anzusehen und Souvenirs einzukaufen. Am Abend feierten wir dann unsere Abschiedsfeier in der Bowlinghalle. Es war ein sehr schöner und lustiger Abend und wir freuten uns schon alle sehr auf das Wochenende bei unseren Gastfamilien.

*Marie Christ (EF)*

Das Wochenende war für Programme der Familien reserviert. Es wurden weitere Ausflüge gemacht, z.B. zur weltbekannten Zipser Burg oder zum Floßfahren auf dem Dunajec, dem Grenzfluss zwischen der Slowakei und Polen. Der Montag begann mit einem gemeinsamen Resümee sowie einem Gespräch mit dem Schulleiter, bevor dann gegen 9.30 Uhr die rund neunstündige Rückfahrt begann.

*Klaus Fey*



# Wir suchen Dich!

Für das Ausbildungsjahr 2020 suchen wir für unser Team in Remscheid:

- > Industriekaufmann (m/w/d)
- > Verfahrenstechnologe (m/w/d) Metall
- > Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- > Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- > Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenausschreibungen findest Du unter:

**[gedore.com/karriere](https://gedore.com/karriere)**

## Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann bewirb Dich unter folgender E-Mail-Adresse (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse als Dateianhang im Format \*.doc, \*.pdf):

**[ausbildung@gedore.com](mailto:ausbildung@gedore.com)**

GEDORE GmbH | Remscheider Str. 149  
42899 Remscheid, DE



Flexible  
Arbeitszeiten



Werks-  
unterricht



Betriebliche  
Altersvorsorge



Hohe Quote bei  
Übernahme



Rabatte für  
Mitarbeiter



Gute Verkehrs-  
anbindung



Jugend- & Ausbildungs-  
vertretung



Parkplätze  
am Werk

Mit über 16.000 Werkzeugen bieten wir das breiteste Angebot aller europäischen Hersteller. Doch das genügt uns nicht. Wir wollen begeistern: mit besten Produkten, exzellentem Service und innovativen Lösungen - eben mit Werkzeugen fürs Leben. Die GEDORE Gruppe als starker und verlässlicher Partner stellt sich den Aufgaben der Zukunft. Seit mehr als 90 Jahren bilden wir junge Leute in unseren Betriebsstätten der GEDORE Gruppe in unterschiedlichen gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus.

### Das neue 5er-Musical begeisterte

„Prinz Owi lernt König“ – auch in diesem Jahr begeisterten unsere frischgebackenen Sextanerinnen und Sextaner nach nur sechs Wochen auf ihrer neuen Schule mit einem abendfüllenden Musical. In sieben großartigen Aufführungen führte jeweils eine der Klassen das Musical auf der Bühne unserer Aula auf, während die drei übrigen Klassen den Chor bildeten.

Die jungen Schauspieler, Tänzer und Sänger zogen die zahlreich erschienenen Zuschauer jedes Mal aufs Neue wieder in ihren Bann.

Das Bühnenbild der Fachschaft Kunst unter Leitung von Frau Grabinski bezauberte mit wunderschönen wechselnden Vorhängen zu den verschiedenen Szenen des Musicals. Die Fachschaft Musik bildete mit Frau Rohn (Dirigat), Frau Ring (Violine), Frau Fiß (Flöte, Schlagwerk) und Herrn Rader (Klavier) die instrumentale Combo, die das Musical klangschön und spannend instrumentiert begleitete.

Die Inszenierungen der Klassen 5a (Frau Schäfer), 5b (Frau Ruda-Dietrich), 5c (Frau Wöllmann) und 5d (Frau Kapulla) bestachen durch abwechslungsreiche Dialoge, schmissige Tanzeinlagen und originelle Kostüme.

Lang anhaltender Applaus belohnte nach jeder Aufführung die Leistungen unserer Fünftklässler. Wir können stolz auf diesen Jahrgang sein.



*Thomas Giebisch, Bilder von Alina Lange (EF)*

### Musical der 5d: Prinz Owi lernt König

Die Klasse 5d hatte ein Musical vorgeführt, namens „Prinz Owi lernt König.“ Ein Schauspiel mit sehr viel Spaß und Freude. Es gab sehr viele spannende Rollen, zum Beispiel: Die Hauptrolle Prinz Ottokar Wilhelm.

Drei Klassen standen im Chor, Frau Rohn dirigierte und Frau Kapulla stand in der Regie.

Alle konnten sich in ihre Rollen hinein versetzen.

Es gab viele schwere Rollen: Don Antello hatte den schwersten Text, weil er mit Akzent reden musste. Prinz Owi jedoch hatte den längsten Text. Die zwei Hofschreiberinnen notierten, addierten und informierten sich den ganzen Tag lang über Dukaten. Alle Mägde waren so sauer auf Prinz Owi, weil er jeden Monat Weihnachten feiern wollte.

Es gab viele andere Rollen, die auch sehr schön gespielt wurden.

Das Thema war: Prinz Owi ist auf einer Bildungsreise und lernt Prinzessin Leila kennen. Es ist wie „Liebe auf den ersten Blick“. Plötzlich ist Prinzessin Leila verschwunden gewesen. Sie hat sich hinter der siebten Palme versteckt und sang ein wunderschönes Lied, namens Irrlicht. Am Ende zogen alle glücklich ins Bergische Land.

Wir glauben, alle Zuschauer waren begeistert.

*Noah Tarik Eddali, Teodora Tanackovic, Vanessa Anna Schymonik, 5d*

## John Maynard – Spiel mit dem Feuer



wiederholen, nur dieses Mal unter anderen Vorzeichen. Die 3-tägige Flusskreuzfahrt auf dem Eriesee steht unter keinem guten Stern, denn die Kreuzfahrtgesellschaft steht kurz vor dem finanziellen Ruin und der Kapitän der „Schwalbe“ sowie die Schwalbe selbst haben ihre besten Tage schon lange hinter sich. Zum Glück konnte er seinem Arbeitgeber noch einen Steuermann, der eigentlich wegrationalisiert werden sollte, abschwatzen, denn ein Kapitän hat wahrlich wichtige Aufgaben zu tun als sich auf der Kommandobrücke aufzuhalten. Glücklicherweise konnten noch die letzten Plätze an Bord dank neuester Werbe-Algorithmen an eine Familie aus Gelsenkirchen und ein frisch vermähltes Ehepaar aus Hannover verkauft werden. Unglücklicherweise ist der Familienvater Sachverständiger beim TÜV Nordrhein-Westfalen und erkennt sofort, dass Sicherheit ein deutsches Phänomen sein muss. Und da gibt es noch den frisch vermählten Ehemann, der sich in die erwachsene Tochter der Familie verliebt.



*Eine Theaterinszenierung bedient sich heutzutage auch moderner Medien. Hier ist der Moritz Vögler als Sprecher der Regionalnews zu sehen, die vom Literaturkurs eigens für die Inszenierung "Biedermann und die Brandstifter" mit modernster Technik produziert wurde.*

Der Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q 1 plant wieder eine große Theaterinszenierung, die Ende März 2020 stattfinden soll.

Theodor Fontanes bekannteste Ballade „John Maynard“ (1866) erzählt die Geschichte des gleichnamigen Steuermanns, der ein Passagierschiff auf dem Weg von Detroit nach Buffalo, welches Feuer fängt, sicher in den Hafen steuert und somit allen Passagieren an Bord das Leben rettet. Nur er, John Maynard, kommt in den Flammen ums Leben und wird noch heute in Buffalo für seine helden- und vorbildhafte Tat verehrt.

Kaum 250 Jahre später scheint sich die Geschichte zu wiederholen, nur dieses Mal unter anderen Vorzeichen. Die 3-tägige Flusskreuzfahrt auf dem Eriesee steht unter keinem guten Stern, denn die Kreuzfahrtgesellschaft steht kurz vor dem finanziellen Ruin und der Kapitän der „Schwalbe“ sowie die Schwalbe selbst haben ihre besten Tage schon lange hinter sich. Zum Glück konnte er seinem Arbeitgeber noch einen Steuermann, der eigentlich wegrationalisiert werden sollte, abschwatzen, denn ein Kapitän hat wahrlich wichtige Aufgaben zu tun als sich auf der Kommandobrücke aufzuhalten. Glücklicherweise konnten noch die letzten Plätze an Bord dank neuester Werbe-Algorithmen an eine Familie aus Gelsenkirchen und ein frisch vermähltes Ehepaar aus Hannover verkauft werden. Unglücklicherweise ist der Familienvater Sachverständiger beim TÜV Nordrhein-Westfalen und erkennt sofort, dass Sicherheit ein deutsches Phänomen sein muss. Und da gibt es noch den frisch vermählten Ehemann, der sich in die erwachsene Tochter der Familie verliebt.

Die actionreiche Tragikomödie „John Maynard – Spiel mit dem Feuer“ verlegt den Plot in die Gegenwart und vermischt dabei bewusst Altes mit Neuem. Es bleibt abzuwarten, ob John Maynard seinen Heldenmut mit dem Leben bezahlen muss. Können ihn dieses Mal die mexikanischen Techniker an Bord noch retten und werden die hörgeschädigten Kellnerinnen gerettet? Außerdem darf man gespannt sein, ob John Maynard und seine Geliebte wirklich die berühmteste Szene aus dem Titanic-Film nachstellen. Der Eintritt ist frei und schon ist sicher, dass viel gelacht wird.

*Ingo Mess*

## Sommerkonzert 2019



Das Sommerkonzert 2019 des Leibniz-Gymnasiums war ein großer Erfolg. Gerade unsere Jüngsten in den Musik-Klassen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 zeigten unter Leitung von Frau Rohn mit großem Engagement, was sie musikalisch zu bieten haben. Die Konzentration und die Spannung in den präsentierten Werken waren bis in die letzten Stuhlreihen der ausverkauften Aula zu spüren.

Aber auch der Schulchor der Stufen 5 bis 8 zeigte, begleitet von Benjamin, Gianluca und Tom aus der 9c, eine seiner besten Leistungen in den vergangenen Jahren.

Tristan Schnalle aus der EF glänzte mit einem Solobeitrag am Klavier und der Elternchor „Evergreens“ gestaltete wunderschön und einfühlsam mit „a capella“-Werken den Schluss des ersten Teiles.



Den zweiten Teil begann mit klanglich wunderschön gestalteten Chorwerken der Gospelchor unter Leitung von Herrn Spengler. Besonders glänzte dabei wieder einmal Sharon aus der Klasse 9b mit klangschönen Solopartien.

Der Auftritt der Band „eleven“ (Benjamin Beck und Tom Schröder, beide 9c) begeisterte wie jedes Jahr die Fangemeinde in der Aula.

Bei den „Green Enchantment“ unter Leitung von Herrn Maurer konnte bei irischen Klängen keiner in der Aula mehr ruhig sitzen, von Anfang an ging das Publikum begeistert mit.



Schließlich bildete das Salonorchester unter der Leitung von Herrn Rader den krönenden Abschluss des Sommerkonzertes. Für die beiden letzten Stücke – „Skyfall“ von Adele und „Smoke on the Water“ von Deep Purple – kam noch die Leibniz-Alumni-Band aus vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern zum Salonorchester hinzu und begeisterte die Zuhörer in der Aula.

Nach den Sommerferien beginnt wieder die Probenarbeit für ein hoffentlich genau so gelungenes Adventskonzert 2019.

*Thomas Giebisch*

### SV-Fahrt nach Duisburg

Jedes Jahr im Frühling ist es soweit, die Q2er sind fast weg und die EFler haben in der Oberstufe Fuß gefasst. Zeit für die SV, ihre alljährliche Fahrt durchzuführen, um die verschiedenen Aufgaben und Jahrgänge zu koordinieren. Das Ziel muss immer „Schoko-Ticket“-tauglich sein, also irgendwo im VRR-Gebiet. Die letzten Jahre hieß es Düsseldorf, Essen, Dortmund, Bochum, ja sogar Münster (weit außerhalb des VRR).....da fehlt doch etwas: **DUISBURG**



Die Resultate der SV-Arbeit der letzten Jahre zeigen, dass diese Unterstützung mehr als gerechtfertigt ist. Danke für eine solch engagierte SV! Glück Auf!

Die Jugendherberge liegt direkt gegenüber des früher altherwürdigen Wedau-Stadions, im Zuge der schlimmen Namensgebung von Kommerzarenen nun „Schauinsland-Reisen Arena“, wie auch immer: Heimspielstätte des rühmreichen Meidericher Spielvereins (MSV) Duisburg.

Die Anreise erfolgte am Freitag, um sich direkt einmal im Stadion das Drittliga-Duell KFC Uerdingen gegen 1. FC Kaiserslautern anzusehen, welches die „Roten Teufel“ zur Freude vom mitgereisten Herrn Wende mit 4:2 für sich entscheiden konnten. Für einige Schülerinnen und Schüler war es das erste Stadionelebnis, inklusive Bierdusche und Schlägerei innerhalb der eigenen Fangruppe der Uerdingen ... muss man ja alles einmal gesehen haben... ;-)  
Den Ausklang fand der Abend des gegenseitigen Kennenlernens dann im Café Steinbruch, welches einen von Lilly Martzinek handgestoppten Fußmarsch von 25,34 Minuten erforderte, natürlich nur ein Weg.....

Samstags ging es dann bei strahlendem Sonnenschein an die Arbeit: Terminkalender, SV-Aktionen, neue Ideen, das alles muss ja auch erarbeitet und koordiniert werden. Alle Ergebnisse sind in der Cloud unter dem Stichwort „SV“ zu finden. Es war eine sehr konstruktive und harmonische Arbeitsatmosphäre.

Abends stärkten wir uns mit Pizza und Nudeln und ließen den Abend am Duisburger Innenhafen ausklingen, bevor es dann am Sonntagmorgen wieder heimwärts ging. Ein arbeitsreiches, aber auch tolles Wochenende...:-)

Ein großer Dank geht an den Förderverein, der unser alljährliches Wochenende immer großzügig unterstützt.

*Holger Drazewski*

## Förderverein des Leibniz-Gymnasiums 2019 in Zahlen

Ca. 20.000 € aus dem Beitragsaufkommen und zusätzlichen Spenden sind im Jahr 2019 für Unterrichtsmittel wie naturwissenschaftliche Geräte, Bücher und digitale Medien aufgebracht worden. Dazu kommt die Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler bei Wettbewerben und kulturellen Veranstaltungen in Form einer teilweisen Übernahme der Startgebühren bzw. der Eintrittspreise. Die besonderen Leistungen von Schülerinnen und Schülern in wissenschaftlichen, sportlichen oder sozialen Bereichen honoriert der Förderverein durch kleine Präsente.

Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an eine Spenderfamilie, die anonym bleiben möchte, für eine Spende im 5-stelligen Bereich.

Im Folgenden beispielhaft einige größere Ausgaben aus dem Jahr 2019:

- 400 € für den Fachbereich Informatik (Lego Mindstorms)
- 800 € für Schaukästen in Brandschutzausführung
- 900 € für den Fachbereich Musik (Percussion-Instrumente, Konzertnoten)
- 900 € für den Fachbereich Chemie (Destillationsbausatz, Chlorgasentwickler, Stativmaterial)
- 1150 € für Sonnenschutzfolien für zwei Klassenräume
- 1500 € für unsere Nachhaltigkeits-AG und Projektwoche (Streuobstwiese, Insektenhotels, Verschönerung und Bepflanzung der Innenhöfe)
- 1500 € für eine Erlebnispädagogische Grundausrüstung (Slaglines, Kletterausrüstung)

Das zusätzliche soziale Engagement des Fördervereins, die Unterstützung von Opportunity International Deutschland, war 2019 finanziell wieder sehr erfolgreich. Die monatlichen Mikrospenden, die freiwilligen Mehrbeträge für die Förderstunden, weitere Spenden und vor allem die diesjährige OI-Tour erbrachten zusammen ein Spendenaufkommen von circa 7500 €.

Dank an alle, die dem Förderverein diese großartigen Hilfen ermöglichten.

*N. Mammsfeld*



### Wie viel Zeit verbringt ihr Kind in der Schule?



Schule bedeutet jetzt mehr als nur Bildung...

Heutzutage hat Schule zahlreiche Aufgaben: Schule ist ein Erfahrungsfeld mit bunten Facetten, ein Rahmen zur Lebensorientierung, ein wichtiger und zeitintensiver Lebensraum für unsere Kinder und natürlich auch eine Interessengemeinschaft.

Der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums ist gemeinnützig. Hier engagieren sich Eltern und Förderer für die Schule und damit direkt für unsere Kinder – und das schon seit Jahrzehnten mit hohen Beträgen im sechsstelligen Bereich. Wir sorgen mit kleinen und größeren Dingen dafür, dass das Lehren und Lernen am Leibniz-Gymnasium gut bleibt und besser wird: z.B. durch Computer, Lehrmittel, Musikinstrumente, Sportgeräte und zahlreiche Zuschüsse für alle Bereiche des Schullebens.

---

**Helfen Sie mit.**

Der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums Remscheid unterstützt viele Projekte, die ohne finanzielle Förderung nicht durchführbar wären. Staatliche Haushaltspläne und Landesmittel reichen heutzutage leider nicht mehr aus, um die "Firma Schule" in Ausstattung und Angebot auf einem modernen Entwicklungsstand zu halten. Unseren Kindern ermöglichen wir durch den Förderverein am Leibniz ein breiteres Bildungsspektrum.

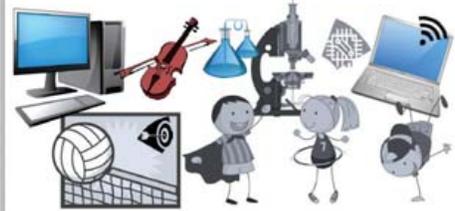
Um das alles auch in Zukunft weiterführen zu können, brauchen wir Sie: Menschen, die sich mit ihren Ideen, ihren Fähigkeiten, ihrer Zeit oder auch durch finanzielle Unterstützung an der Förderarbeit beteiligen. Je mehr mitmachen, desto spürbarer wird unsere Arbeit.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft (€ 16,- pro Jahr Mindestbeitrag). Kontaktieren Sie uns einfach per Email ([verein@leibniz-remscheid.de](mailto:verein@leibniz-remscheid.de)) oder sprechen Sie uns an. Auch einmalige Spenden in beliebiger Höhe sind jederzeit willkommen.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.leibniz-remscheid.de/foerderverein](http://www.leibniz-remscheid.de/foerderverein).

**Engagierte Projekte des Fördervereins im Jahr 2019:**

- Unterstützung der Nachhaltigkeits-Projektwoche: 1.000 €
- Unterstützung des Besuchs für die Biologie & die Physik: 1.500 €
- Praktikum & Studium für die Fußball-Schülerinnen: 250 €



Förderverein Leibniz-Gymnasium Remscheid e.V.  
Ludwiger Straße 23  
42699 Remscheid  
[www.leibniz-remscheid.de/foerderverein](http://www.leibniz-remscheid.de/foerderverein)  
[verein@leibniz-remscheid.de](mailto:verein@leibniz-remscheid.de)

Bankverbindung:  
Förderverein Leibniz-Gymnasium  
Stadthaus Remscheid  
IBAN: 2526 9402 0000 0000 0000 00  
BIC: WELA2333





**Die Fotos der Klassen und Kurse wurden von Foto Raabe und Philipp Schubert / Klaus Fey erstellt.**

**Die Schülerarbeiten entstanden im Kunstunterricht von Frau Grabinski.**

Seite 17 Leah Kuhnhenne (9c)

Seite 29 Julia Falów (7a)

Seite 37 Kimberly Gries (Q1)

Seite 60 Domenica Chierico (9a)

Seite 80 Louisa Lisci (Q1)

Seite 88 Gianluca Villone (EF)

Seite 104 Daniel Hinzmann (Q1)

Seite 126 Josephine Morkramer (9c)

Seite 141 Amy Thrun (Q1)

